

Bew_1 Bewerbung Christiane Martin

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

1

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

als leidenschaftliche Umwelt- und Kommunalpolitikerin bewerbe ich mich bei Euch um Platz 1 der Liste für den Stadtrat. Ich bin überzeugt, dass es für uns GRÜNE in Köln wichtig ist, neben erfahrenen Ratspolitiker*innen auch neue Gesichter nach vorn zu stellen. Dadurch werden innovative Impulse möglich, die die Stadtgesellschaft von uns erwartet – heute mehr als je zuvor. Nie waren die Erwartungen höher an uns GRÜNE. Nie waren unsere Grünen Anliegen mehr in aller Munde. Aber selten waren auch die Herausforderungen größer, die wir angesichts der Klimakrise, des Auseinanderfallens der Gesellschaft, einer stetig wachsenden Stadt und letztlich auch durch die Covid-19-Pandemie haben.

Ich will an der Spitze der Liste gemeinsam mit allen Kandidat*innen und der Partei im Kommunalwahlkampf für unsere Grünen Ziele eintreten, um sie dann an der Spitze der neuen Ratsfraktion mutig und entschlossen umzusetzen. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit alten und neuen Fraktionsmitgliedern sowie der enge Austausch mit den Parteigremien und den Bezirksvertreter*innen sind für mich dabei selbstverständlich. Gemeinsam werden wir kluge Lösungen für einen konsequenten Klimaschutz, eine schnelle Mobilitätswende und eine sozial gerechte Stadt finden – und vor allem durchsetzen.

Andere Städte machen es vor. Paris, Barcelona, Ljubljana, von Wien und Kopenhagen ganz zu schweigen, sie alle haben sich längst auf den Weg gemacht zu einer „Stadt für die Menschen“. Da darf Köln nicht länger hinterherhinken! Wir brauchen mehr Platz für die Menschen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind – ganz besonders in Zeiten, in denen pandemiebedingt Abstands- und Hygieneregeln nötig sind. Wir brauchen naturnahe Grünflächen und gesunde Bäume. Wir müssen die Wohnungsnot lindern, indem wir gemeinwohlorientiert, sozial und umweltgerecht bauen. Und wir müssen Branchen, Unternehmen und Start-ups in unserer Stadt fördern, die zukunftsfähig sind, die sinnstiftende Arbeitsplätze in einer digitalisierten Welt bieten und die Nachhaltigkeit großschreiben. Ich will bei all dem beherzt vorgehen, progressive Ideen nach vorne bringen und die Dinge couragiert anpacken. Dazu gehört auch, dass ich mich mit der gleichen Leidenschaft gegen Vorhaben ausspreche, die wir verhindern wollen: einen FC-Ausbau im äußeren Grüngürtel und eine neue Autobahnbrücke im Kölner Süden! Und ein absolutes No-Go ist selbstverständlich jede irgendwie geartete Zusammenarbeit mit rechtsradikalen Parteien oder Gruppierungen – kein Fußbreit den Faschisten!

Als langjährige Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Ehrenfeld kenne ich die Abläufe, Gepflogenheiten und Anforderungen der Kommunalpolitik sehr gut. Ich kann Mehrheiten für wichtige



Alter:

53

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Freiberg

Beschlüsse finden, mit der Verwaltung erfolgreich um deren Umsetzung ringen sowie Kooperationsverträge verhandeln und abschließen. Ich kann eine Fraktion führen – kommunikationsstark, transparent und integrierend. Und Kommunalpolitik ist dabei für mich immer auch Vernetzungs- und Bewegungspolitik: So halte ich engen Kontakt zu den Bürger*innen und zu stadtweiten Initiativen und Vereinen.

Ich weiß: Unsere Politik kann nur so gut sein wie unser Wahlergebnis. Deshalb bin ich auch von Herzen gern Wahlkämpferin: 2014 habe ich in Ehrenfeld gemeinsam mit meinem Ortsverband den Wahlkampf als Bezirksbürgermeisterkandidatin bestritten. Und nun freue ich mich auf den kommenden Kommunalwahlkampf mit Euch, kraftvoll und engagiert, damit GRÜN in Köln noch stärker wirken kann!

Zur Person

Dipl.-Geographin mit dem Schwerpunkt Vegetation/Ökologie. Selbstständige Journalistin, Lektorin und Texterin. Seit 2002 bei den GRÜNEN in Ehrenfeld, seit 2007 Mitglied der Bezirksvertretung Ehrenfeld, seit 2009 Fraktionsvorsitzende. Pressesprecherin des Kreisverbands, Chefredakteurin der „Mach et“ und Mitarbeiterin der GRÜNEN im Regionalrat Köln. 2015 Mitglied des Wahlkampf-Teams von Henriette Reker. Seit 2019 Sachkundige Einwohnerin im Stadtentwicklungsausschuss. 52 Jahre alt, verheiratet, drei erwachsene Töchter, vier Enkelkinder. Engagierte Naturschützerin, Gärtnerin und Imkerin.

Bew_2 Bewerbung Sabine Pakulat

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

3

Vorstellung

Aktueller Status:

Direktmandat im Wahlkreis Sülz-Klettenberg 2014, seitdem erstmalig Ratsmitglied, in den Ausschüssen Liegenschaften (Sprecherin seit 2014), Stadtentwicklung (Sprecherin seit 2019), Wirtschaft, Unterausschuss Kulturbauten. Vorstandsmitglied im OV Lindenthal.

Aktueller Zustand:

Gut eingearbeitet, noch ohne Mandatsdeformation, hoch motiviert, mit Hang zu unkonventionellen Ideen (Open Air Gelände für Großveranstaltungen auf dem Verkehrsübungsplatz in Poll, Fahrradgarage im Domparkhaus, Erhalt der Backsteinhalle für Kultur und Kreative in der Parkstadt Süd).

Aktuelle Lieblingsthemen:

- Nachhaltige grüne Entwicklung der neuen Stadtteile, Freiflächen und Grünzüge schützen und ausbauen. Die Stadt muss steuern anstatt sich von Investoren steuern zu lassen. Klare Regeln für Bauträger, Qualitätssicherung durch Wettbewerbe, wir machen Stadt für alle Menschen, für Junge und Alte, für Arme und Reiche.
- Gezielte Bodenpolitik betreiben, Flächen sind das Tafelsilber der Stadt und das muss in städtischem Besitz bleiben. Boden hinzukaufen statt meistbietend verkaufen, Flächen in Erbbaurecht vergeben statt Verkauf für immer, gezielte Vergabe an Genossenschaften, die städtische Wohnungsbaugesellschaft GAG und andere Bestandhalter, Förderung von Wohnprojekten und Baugruppen durch Konzeptvergaben städtischer Flächen, Vorkaufs- und Wiederkaufsrechte einsetzen.
- Wohnen preiswerter machen, Mieten unter Kontrolle halten, sozialen Wohnungsbau fördern, gemischte Quartiere ausbauen, gemeinwohlorientiertes Bauen, Mischen von Wohnen und Gewerbe, Arbeit zurück in die Stadt holen.

Woran ich nicht glaube: Idealwelten, in denen es nur eine Wahrheit gibt. Ideale habe ich dennoch viele.

Woran ich glaube: An die Kreativität des Chaos, das dann durch eine gezielte Umsetzungsstrategie die Stadt im grünen Sinn zukunftsfähiger macht. An meine Überzeugungen und Visionen einer lebenswerten Stadt und eines lebendigen Miteinander, da kann ich mich auf meinen Instinkt verlassen.



Alter:

60

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Düsseldorf

Mein grüner Kontext: Als die Grünen 1983 erstmalig in den Bundestag einzogen, fand die Krefelder Wahlparty in meiner Student*innen-WG statt. Da versammelten sich die Bürgerinitiative Stop Kalkar, in der ich Mitglied war und die Krefelder Basisgrünen, rund 100 Menschen zu der Zeit. In die Partei bin ich 2000 eingetreten, gerade zurück in Deutschland. Der Parteieintritt war die Konsequenz von 4 Jahren Leben in Kuba, einem Einparteienstaat. Unser System hier ist nicht perfekt, aber es ist mit Abstand das beste System, das ich kenne. Es gilt, die Demokratie auf allen Ebenen zu verteidigen.

Wo ich hin will: Weiter als 5 Jahre im Voraus habe ich mein Leben noch nie geplant. Und die nächsten 5 Jahre stecke ich gerne in die Kölner Stadtratspolitik. Damit ich Angefangenes begleiten kann und neue Impulse setzen kann.

Mein Motto: Erstens fasse dich kurz, zweitens keine grüne Arbeitssitzung sollte länger als 2 Stunden dauern. Überlege gut und dann treffe auch gute Entscheidungen.

Zur Person

Diplom-Designerin, für den Broterwerb Betreiberin einer Bildagentur mit Inhalten aus Kunst und Geschichte, verheiratet in Sülz, 2 Kinder im Studium.

Bew_3 Bewerbung Sandra Schneeloch

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

4

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich möchte Teil eines neuen Grünen Teams im Kölner Rathaus zu werden, daher bewerbe ich mich zum ersten Mal für ein Mandat: ja, ich möchte Stadträtin in Köln werden!

Meine Herzensthemen sind die Finanz- und Wirtschaftspolitik und diese möchte ich vor Ort mitgestalten. Ich glaube, dass die nächsten fünf Jahre entscheidend für unsere Stadt sein werden und wir mehr Mut für große Lösungen brauchen: ich möchte daran mitwirken, unser Köln zu einer nachhaltig wirtschaftenden, grünen Stadt umzubauen, in welcher Klima- und Umweltschutz die Priorität Nr. 1 hat. In welcher wir gemeinsam mit den Kölner*innen bestimmen, in welchen Bereichen wir wachsen möchten und in welchen wir es nicht mehr sollen.

Klar ist: unsere Art zu Wirtschaften muss sich grundlegend verändern und wir haben die richtigen Antworten dazu. Unser Wahlprogramm verstehe ich als einen Aufruf und meinen Arbeitsauftrag zugleich: es gibt viel zu tun! Wir haben Projekte entwickelt, die es jetzt umzusetzen gilt. Dies möchte ich gerne mit und für Euch in einem tollen Team tun.

Ein wichtiger Faktor für den Erfolg unserer Stadt: unsere Haushaltsgelder müssen in die richtigen Projekte fließen. Durch meine langjährige Erfahrung in der Finanzbranche weiß ich, dass Geld „ermöglicht“. Vor allem dann, wenn es transparent dafür eingesetzt wird, grüne Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Unsere ökologischen Themen gehören mit ausreichend Mitteln ausgestattet und soziale Einrichtungen zuverlässig finanziert, um gesellschaftliche Ungerechtigkeiten in unserer Stadt abzumildern.

Ich wünsche mir Köln als Standort für Soziale und Grüne Start-Ups, an dem sich aber auch alteingesessene Unternehmer*innen mit einem vielfältigen Branchenmix wohl fühlen. Bei uns sollen die Arbeitsplätze der Zukunft sein! Gründer sollen bei uns starten, wachsen und auch bleiben wollen. Hier können wir Bedingungen schaffen, Inkubatoren aufbauen und die bestehende Infrastruktur besser nutzen, um Zukunftsbranchen zu fördern. Was für die Welt gilt, soll auch in Köln gelten: planetare Grenzen ermöglichen nur qualitatives Wachstum. Ich möchte in Köln die Kreislaufwirtschaft bei Produktionsunternehmen fördern: wir müssen neue Wege erschliessen, Ressourcen zu sparen.

Hier kommt auch unseren Kölner Beteiligungen eine besondere Rolle zu: über 100 Unternehmen gehören den Kölner*innen und diese sollen nicht nur Vorbilder für gute Unternehmensführung mit Frauen in Führungspositionen, sondern auch Leuchttürme für den Klima- und Umweltschutz sein. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass unsere kommunalen Unternehmen ihren Nachhaltigkeitsbericht



Alter:

39

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Bergisch Gladbach

nicht als lästige Pflicht sehen, sondern als Chance erkennen. Hier gehört die Pilotierung von Gemeinwohlbilanzen zu meinen Wunschprojekten.

Auch der Blick über Köln hinaus ist mir wichtig. Ich möchte mich von anderen grünen Gremien, Nachbargemeinden und Städten in Europa inspirieren lassen: was woanders gut funktioniert, kann auch bei uns funktionieren! Meine knapp 4jährigen Aufenthalte in Irland und England haben mich zu einer begeisterten Europäerin gemacht. Ich bin überzeugt, dass wir über Grenzen hinweg und im engen Schulterschluss mit unserer europäischen Parteienfamilie viel voneinander lernen können.

Ihr findet in mir eine Teamplayerin, die sich vor allem über gemeinsame (!) Erfolge freut. Meine gute Erfahrung in der vertrauensvollen Zusammenarbeit im Kreisvorstand möchte ich gerne mit ins Rathaus bringen.

Ich würde mich sehr über Eure Unterstützung meiner Kandidatur freuen!

Zur Person

Gelernt: Bankkauffrau, KSK Köln. Graduate Diploma in Management, CMI Dublin. Certified Corporate Treasurer & Expert in Sustainable Finance, Frankfurt School of Finance & Management. Vita: Stationen in Dublin, Köln, Wuppertal & London für die Deutsche Bank. Aktuell: Direktorin Corporate & Institutional Banking bei der HSBC. Partei: Grüne seit 2011, erst Kassenprüferin, Präsidium, Sprecherin AK Wirtschaft. Jetzt: KassiererIn KV Vorstand, Delegierte für die BAG WiFi, LDK & LFR, Wirtschaftsbeirat der Bundestagsfraktion. Fördert: Greenpeace, NABU, BUND, Finanzwende e.V., Bürgerverein Eigelstein, GWÖ

Bew_4 Bewerbung David Lutz

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

14

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in diesen politisch turbulenten Zeiten bewerbe ich mich um einen Platz auf der Ratsreserveliste, um aktiv unsere Stadt grün und weltoffen zu gestalten.

Aufgewachsen in der Eifel habe ich mich schon immer für Grüne Themen engagiert, und bin als Jugendlicher durch Mitgliedschaften bei Greenpeace und dem WWF mit Umweltschutz in Berührung gekommen. Politisch hat es etwas länger gedauert, bis ich meine Heimat gefunden habe: Von marxistischen Gruppen bei den Jusos (ja, die gab es früher) über die damalige PDS habe ich erst vor etwas mehr als 10 Jahren zu den Grünen gefunden – und auch diese Mitgliedschaft habe ich für ca. anderthalb Jahre wegen inhaltlicher Differenzen unterbrochen. Seitdem ich allerdings in Köln lebe, fühle ich mich bei den Grünen wohl und habe mein Engagement in der Partei mehr und mehr verstärkt, sodass ich nun Sprecher für den Arbeitskreis Mobilität und Beisitzer im OV1 Vorstand (Innenstadt/Deutz) bin.

Meine aktuellen Schwerpunktthemen sind Mobilität und Digitalisierung, denn ich glaube, dass beide bei richtiger Herangehensweise einen deutlichen Gewinn für uns und unsere Umwelt darstellen. In Zukunft möchte ich mich auch stärker für die Einbindung der Jugend in politische Entscheidungen engagieren.

In Köln ist jahrelang die autogerechte Stadt geplant und durchgesetzt worden. Als Ergebnis müssen wir nun mit einer Verkehrssituation leben, die dauerhaft Stress verursacht, giftige Abgase in die Umwelt abgibt und für frühzeitige Todesfälle verantwortlich ist. Diesem Problem möchte ich mich engagiert entgegenstellen und an einer echten Verkehrswende mitarbeiten. Aus meiner Sicht bedeutet dies u.a., dass wir nicht länger neue Farbmarkierungen in den Mittelpunkt unserer Arbeit stellen dürfen, sondern stattdessen endlich an einer neuen und sicheren Infrastruktur für schwächere Verkehrsteilnehmer*innen arbeiten müssen.

Im Rahmen der Digitalisierung wurde in Köln schon viel richtig gemacht, doch glaube ich, dass noch viel Potential – gerade in Richtung sozialer und nachhaltiger Digitalisierung – genutzt werden kann. Eine gut ausgearbeitete Digitalisierung kann in unserer Stadt viele Probleme beheben (von Verkehrsvermeidung über neue Lernmethoden bis hin zu smarten Energienetzen) und gleichzeitig mehr Bürgernähe für Stadt und Verwaltung etablieren. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass solche Chancen in Zukunft noch stärker genutzt werden.

Weiterhin bin ich der Meinung, dass wir der Jugend eine stärkere Stimme geben sollten, denn die heutigen Jugendlichen werden in der Stadt der Zukunft leben müssen – daher sollten sie diese Stadt



Alter:

41

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Brühl (bei Köln!)

auch aktiv mitgestalten. Wenn wir nur den Älteren das Recht zugestehen, diese Stadt zu planen, dann wird die heutige Jugend, wenn sie älter ist, mit ihrer Stadt ebenso unzufrieden sein, wie es meine Generation jetzt ist. Ich möchte den Fehler der älteren Generationen nicht wiederholen, sondern gemeinsam an einer Stadt arbeiten, die auch in vierzig Jahren noch den Bedürfnissen aller gerecht sein kann.

Mir ist es wichtig, dass wir auch in Zukunft von unserer antifaschistischen Einstellung keinen Millimeter nach rechts abweichen, und trete dafür ein, diese Haltung auch bei möglichen Kooperations- oder Koalitionspartnern zu betrachten. Als Millionenstadt hat Köln die Verantwortung, wie bisher deutliche Zeichen gegen den stärker werdenden Faschismus zu setzen.

Ich freue mich, gemeinsam mit euch in den Kommunalwahlkampf 2020 zu ziehen, und bitte euch um Unterstützung für meine Kandidatur.

Zur Person

IT-Projektleiter; seit 2016 wohnhaft in der Kölner Innenstadt; seit über 10 Jahren (mit kurzer Unterbrechung von ca. anderthalb Jahren) Grünes Mitglied; Sprecher für den AK Mobilität; Beisitzer im OV1-Vorstand (Innenstadt/Deutz); Mitglied im AK Digitales; in Wahlkämpfen immer am Stand zu finden; Mitglied bei Amnesty International und dem ADFC; Doktor der Informatik; Master of Environmental Sciences.

Bew_5 Bewerbung Brigitta von Bülow

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

eins

Vorstellung

Ich bin seit Februar 2019 Vorsitzende der Ratsfraktion. Zusammen mit unserem Fraktionsgeschäftsführer und dem Vorstand sind wir in der Fraktion als Team aus einer Phase von Krise und Umbruch erfolgreich durchgestartet. Köln ist deutlich „grüner“ geworden! Wir haben Glaubwürdigkeit zurückgewonnen! An diesen Neustart möchte ich gerne in der nächsten Wahlperiode wieder als Fraktionsvorsitzende anknüpfen und erfolgreich weitermachen. Ich bewerbe mich deshalb um Listenplatz 1 und bitte um Euer Vertrauen.

Wurzeln: Von Jugend an bin ich politisch unterwegs – zu Gerechtigkeitsfragen, gesunden Lebensgrundlagen, globaler Solidarität– und immer im Kampf gegen Rechts, bei den großen Friedens- und Anti-AKW-Demos, an der Startbahn West und 15 Jahre im Notruf für vergewaltigte Frauen. Die Klammer war und ist: die Würde des Menschen und eine bessere Welt für alle. Als Mitgründerin und Sprecherin von „Köln stellt sich quer“ bin ich an der Organisation und Durchführung der Aktionen von KSSQ federführend beteiligt und mache die Pressearbeit.

Rückblick: Nach dem plötzlichen Ausscheiden meiner Vorgängerin habe ich den Fraktionsvorsitz übernommen. Ich habe mich auf Grundlage unserer grünen Positionen mit meiner Erfahrung und Unterstützung von Fraktion und Partei mit viel Einsatz und Energie eingearbeitet, Aufbruch und Neustart gestaltet. Im Rat setzen wir unsere Themen – in intensiven Verhandlungen mit unseren KoopPartnern, im offenen Dialog mit der Oberbürgermeisterin und der Verwaltung und allen demokratischen Fraktionen. Ich moderiere Prozesse, bringe Menschen zusammen und finde Lösungen. Partizipation und Kooperation sind unsere Leitlinien, der von mir initiierten Leitfaden für die kooperative Arbeit in der Fraktion wirkt: die Fachsprecher*innen waren z.B. das erste Mal direkt an den Haushaltsberatungen beteiligt.

Im Auftrag der KMV habe ich die Sondierungsgespräche mit Henriette Reker mit geführt und die Ergebnisse vorgestellt.

Ausblick: Köln wird eine grüne Zukunftsstadt! Köln hat den Klimanotstand ausgerufen. Wir machen Ernst mit der Umsetzung, damit Köln klimaneutral wird. Klima– und Umweltschutz, Biodiversität sind Querschnittsthemen. Und für den Haushalt bleibt es dabei: Nachhaltigkeit und Generationengerechtigkeit sind die Eckpunkte! Schon jetzt ist er grüner denn je! 33 Prozent für die Kölner Grünen bei der Europawahl zeigen: Die Kölner*innen wollen eindeutig mehr Grün! Das setzen wir auch im neuen Rat mit unserem Schwung und unseren Ideen um – mit vielen neuen und mit erfahrenen Ratsmitgliedern! Für mich heißt das: Wir Grüne werden die Verkehrswende noch mutiger



Alter:

61

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Goslar

und konsequenter vorantreiben, ÖPNV und Radverkehr ausbauen, den MIV reduzieren. Schul- und Wohnungsbau müssen schneller werden. Nach Hanau, Halle, Kassel und NSU ist unabdingbar: Wir gestalten unser Zusammenleben in Vielfalt in Köln gemeinsam, wir lassen keinen allein! Wir brauchen mehr soziale Gerechtigkeit und Erhalt und Neuschaffung von kulturellen „Freiräumen“ Wir zeigen klare Kante gegen Rechts und verteidigen Demokratie und Freiheit.

Ich weiß: Wir können Köln zu einem besseren Ort machen – eine bessere Welt ist möglich! Eine Stadt, die lebens- und liebenswert und zukunftsfähig ist!

Wir werden gemeinsam erfolgreich sein, weil wir gemeinsam für unsere Themen und Ziele kämpfen und die Zukunft der Stadt gestalten – mit unseren Erfahrungen, Kenntnissen und Fähigkeiten.

Ich bin erfahren, krisenerprobt, nervenstark. Ich setze mich weiterhin „mit Haut und Haaren“ für unsere grüne Sache ein.

Zur Person

Wohnen in Ehrenfeld, Arbeit als Gymnasiallehrerin in Mülheim, daher links- und rechtsrheinisch zuhause, 3 Kinder, 2 Enkelkinder, ich mache Musik und fotografiere.

Vorstand OV 4, 6 Jahre Fraktionsvorsitzende BV Ehrenfeld, seit 2005 Rat: Ausschuss Allgemeine Verwaltung, frauenpol. Sprecherin, ab 2009 kulturpolit. Sprecherin, Fraktionsvorstand, 2014-19 stellvertretende Vorsitzende, seit 2014 neben Kultur- Schwerpunkt Finanzpolitik, Sprecherin von Köln stellt sich quer, Sprecherin LAG Kultur, BAGKultur, Aufsichtsrat KoelnMusik, Messe, Akademie und GEW, ab Februar 2019 Vorsitzende der Fraktion.

Bew_6 Bewerbung Bärbel Hölzing

Antragsteller*in: Bärbel Hölzing-Clasen (KV Köln)
Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich bin, nachdem ich die GRÜNEN schon seit 2009 bei mehreren Wahlkämpfen unterstützt habe, 2015 in die GRÜNE Partei eingetreten und ich habe mich immer mehr in die GRÜNE Politik eingebracht.

Seit 2014 bin ich Mitglied in der Bezirksvertretung Nippes. Im Bezirk habe ich, wie über den Ausschuss für Schule und Weiterbildung seit 2009, grüne Themen platziert. Auf kommunaler Ebene kenne ich mich deshalb gut aus und besitze schon gute Kontakte in die Verwaltung.

Meine Themen sind: Bildung/Umweltbildung, Frauen, Wohnen, Armut, Leben im Alter und Kultur.

In Nippes habe ich mich zusammen mit meiner Fraktion mit ganzer Kraft weiter gegen den Ausbau des Niehler Gürtels als Autostraße – in jeder Form – gestemmt und aktuell dafür gekämpft, dass Pop-up-Radwege in Nippes eingerichtet werden.

Auch das „Geschwür“ AirBnB habe ich auf meiner Agenda. Diese drei Themen sind noch lange nicht abgefrühstückt und bleiben für ganz Köln weiter aktuell. Der Sozialraum Bilderstöckchen mit viel Armutsgefährdung ist ebenfalls einer meiner Schwerpunkte. Hier arbeite ich sowohl im Vorstand des Bürgervereins mit als auch in der AG Umwelt, Natur, Klima der Bilderstöckchen Konferenz, die sich aus den Aktivitäten rund um den Klimapark gegründet hat.

Als Mitglied im Vorstand der Kölner Grünen bin ich auch für unsere Kreisgeschäftsstelle und Personalangelegenheiten zuständig und Sorge dafür, dass dort alles effektiv und reibungsfrei für uns funktioniert. Politisch verortet bin ich im AK Bildung, im AK Frauen- und Mädchenpolitik und im AK Grüne Alte.

Das Kapitel „Bildung“ im Kommunalwahlprogramm habe ich intensiv mitgestaltet. Den Zielen dieses Kapitels fühle ich mich sehr verpflichtet und möchte tatkräftig an der Umsetzung im Rat mitarbeiten. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund, dass es aktuell 950 Ablehnungen von Schüler*innen an Gesamtschulen gegeben hat. Aber auch z.B. gutes Schulesen habe ich erfolgreich nach vorne gebracht. Der Corona-Lock-Down an Schulen hat krass gezeigt, dass wir hier die Digitalisierung vorantreiben müssen - und zwar für alle Schulformen.

Niedrige Einkommen und kleine Renten betreffen besonders Frauen - durch meine intensive Mitarbeit im AK Mädchen- und Frauenpolitik bin ich mit diesen Themen auch dort vernetzt. Im Sinne einer frühen Prävention habe ich dazu das Handwerkerinnen-Haus e.V. in Nippes unterstützt, und dort ganz besonders das Projekt „Kneifzange“ für Mädchen gegen Schulmüdigkeit.

Verbunden fühle ich mich auch der Bewegung „Pulse of Europe“. Mit der Kölner Untergruppe arbeite ich eng zusammen und stehe damit auch hier in Köln für Vielfalt und entschieden gegen Rechts ein.



Alter:

61

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Krefeld

Das Potenzial der älteren Generation sollten wir bei der Wahl am 13. September besser ausschöpfen. Über 30 % der Wahlberechtigten in Köln sind 60 Jahre und älter und ich nehme diese Gruppe als zunehmend an grünen Themen interessiert wahr. Unser Profil haben wir hier im Wahlkampfprogramm deutlich geschärft. Die Umsetzung möchte ich ebenfalls mit anpacken und die Ü60-Brille auch bei unseren Themen wie z.B. Barrierefreiheit, wohnortnahe Anbindung an den ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum aufsetzen.

Mir hat die Arbeit in den verschiedenen Gremien in den letzten Jahren viel Spaß gemacht, sodass ich mich hiermit um einen Platz auf der Ratsreserveliste bewerbe. Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimmen dafür geben würdet.

Vom Ortsverband Nippes, dem AK Grüne Alte und dem AK Bildung habe ich jeweils ein Votum für meine Kandidatur erhalten.

Zur Person

- verheiratet, ein erwachsener Sohn
- Musikstudium an der HfM Dortmund
- langjährige Leiterin einer städtischen Kultureinrichtung, aktuell freischaffende Musiklehrerin
- seit 2009 Sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Schule und Weiterbildung
- seit 2014 Mitglied in der Bezirksvertretung Nippes
- 2016 für ein Jahr Mitglied im Vorstand des Ortsverband Nippes
- seit 2016 Mitglied im Vorstand des Kreisverbandes
- Mitglied im AK Bildung, AK Grüne Alte, AK Frauen- und Mädchenpolitik, Ersatzdelegierte Landesfinanzrat
- Ehrenamtliche Richterin am Sozialgericht
- Chorsängerin, Seglerin und Tüftlerin

Bew_7 Bewerbung Denise Abé

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

wir brauchen starke GRÜNE für diese Stadt. Seit mehreren Jahren aktiv bei den Kölner GRÜNEN, habe ich nun beschlossen, für die GRÜNE Reserveliste zu kandidieren und mich für ein lebenswertes, nachhaltiges, vielfältiges und soziales, sprich: ein GRÜNES Köln einzusetzen.

Ich lebe seit mehr als neun Jahren in Köln-Ehrenfeld. Die Stadt und das Veedel sind zu meiner Heimat geworden. Daher ist es mir ein Anliegen, mich nun auch auf kommunaler Ebene für meine politischen Überzeugungen einzusetzen.

Beruflich bin ich seit fast acht Jahren als Fraktionsgeschäftsführerin in Remscheid tätig. Durch meinen Job bringe ich einschlägige kommunale Erfahrung mit, kenne kommunalpolitische Abläufe und die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Mein Herzensthema ist die Klima- und Umweltpolitik. Als langjährige Sprecherin des Arbeitskreises Klima und Umwelt (früher: Arbeitskreis Ökologie) habe ich mich auf Kreisverbandsebene mit Leidenschaft für dieses Thema eingesetzt. Dies möchte ich nun auf Ratsebene fortsetzen. Wir müssen aus der Corona-Krise lernen und dafür sorgen, dass wir nicht in die nächste Katastrophe schlittern, den Klimaschutz als Querschnittsaufgabe begreifen und uns mit aller Kraft dafür einsetzen, die durch den Klimanotstand resultierenden Ziele umzusetzen.

Meine wichtigsten Ziele:

Ein 100% erneuerbares Köln. Die Stadt Köln muss bis 2035 klimaneutral werden. Dies schaffen wir nur mit disziplinierten Maßnahmen und gesellschaftlichen Allianzen. Dazu zählen die konsequente und zeitnahe Umsetzung von beschlossenen und zusätzlichen Maßnahmen, zum Beispiel eine Solaroffensive und energetische Gebäudesanierung sowie eine enge Zusammenarbeit aller klimarelevanten Akteure. Wie müssen mit Initiativen in den Dialog treten und Bürgerbewegungen, wie die Klimawende Köln ernst nehmen.

Die Erarbeitung und Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie auf Basis der AGENDA 2030 der UN und deren 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung. Die aktuelle Situation führt uns vor Augen, dass wir die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen können. Die klimatischen und sozialen Folgen spüren wir zuerst auf lokaler Ebene. Daher tragen die Städte eine ganz besondere Verantwortung für eine ökologische und sozial gerechtere Welt.

Eine Mobilitätswende, die umweltverträglich, klimagerecht und sozial ist sowie Mobilität für alle gewährleistet. Dazu gehören für mich autofreie Quartiere, die Förderung eines attraktiven und preisgünstigen Nahverkehrs sowie die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs. Denn aktuell zeigt sich umso mehr: Der Raum für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen ist zu knapp.



Alter:

34

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Solingen

Eine nachhaltige Stadtentwicklung, die die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum mit ökologischen Kriterien und Lebensqualität in Einklang bringt. Das beinhaltet für mich bezahlbare Mieten genauso wie den Erhalt von Flächen für Grün und Alternativkultur. Der Zugang zu Grün ist ein hohes Gut und muss für alle Kölner*innen möglich sein.

Außerdem möchte ich die Rahmenbedingungen für Frauen in der Kommunalpolitik verbessern. In den Kommunalparlamenten sind Frauen nach wie vor unterrepräsentiert. Um dies zu ändern, brauchen wir u.a. quотиerte Räte, eine auf Frauen ausgerichtete Nachwuchsförderung und mehr Familienfreundlichkeit.

Ich will gemeinsam mit euch für ein GRÜNES Köln kämpfen. Über eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen.

Zur Person

Politikwissenschaftlerin M.A., Facilitatorin, Fraktionsgeschäftsführerin, in fester Partnerschaft lebend, seit 2010 wohnhaft in Köln-Ehrenfeld, Mitglied der GRÜNEN seit 2009, 2010 Teilnahme am Trainee-Programm des GRÜNEN Bundesverbandes, bis 11/2010 Mitglied im Vorstand der Grünen Jugend Bonn, 09/2019 bis 11/2019 Teilnahme am Mentoringprogramm der GRÜNEN Köln, Sprecherin des Arbeitskreises Klima und Umwelt (GRÜNE Köln), Mitglied des Präsidiums für die Kreismitgliederversammlung (GRÜNE Köln), Vorstandsmitglied der Klima-Allianz Remscheid, engagiert in der Geflüchtetenhilfe.

Bew_8 Bewerbung Manfred "Berti" Waddey

Antragsteller*in: Manfred Waddey (KV Köln)

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Ich kandidiere ab Platz 32.

Vorstellung

1984 gehörte ich der ersten GRÜNE-Fraktion im Rat der Stadt Köln an. 1994 - 2004 und 2009 bis 2014 war ich ebenfalls Ratsmitglied. Meine politischen Schwerpunkte waren und sind Verkehr, Stadtentwicklung, Umwelt und Energie, wobei ich der stadtübergreifenden regionalen Zusammenarbeit einen hohen Wert beimesse.

Ich möchte unsere Liste nach hinten absichern, damit wir bei einem hoffentlich sehr guten Wahlergebnis auch noch ein paar erfahrene potenzielle Nachrücker haben. Außerdem werde ich der künftigen Ratsfraktion weiter mit "sachkundigem" Rat und Tat zur Seite stehen. Meine Arbeit im Regionalrat möchte ich fortsetzen, um den seit drei Jahren laufenden Prozess der Neuaufstellung des Regionalplans mit einer deutlichen GRÜNEN Handschrift zu Ende zu bringen.

Zur Person

1951 geboren, lebe ich seit 1972 in Köln. 1976 - 2015 arbeitete ich im Umweltmanagement eines Chemiekonzerns. Seit 1982 bin ich Mitglied der GRÜNEN. Neben meiner Ratstätigkeit war ich Bezirksvertreter in Rodenkirchen und Ehrenfeld sowie von 1989 bis 1994 und von 2004 bis 2009 als Kreiskassierer Mitglied des KV-Vorstands. 2014 - 2017 war ich Vorsitzender des OV Ehrenfeld. Seit 2001 bin ich Mitglied des Regionalrats Köln.



Alter:

69

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Viersen

Bew_9 Bewerbung Derya Karadag

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

7

Vorstellung

Liebe Grüne Weltverbesserer*innen,

Die Verwaltung der Gemeinde wird ausschließlich durch den Willen der Bürgerschaft bestimmt, § 40 Abs. 1 GO NRW. Um den Willen der Bürgerschaft zu repräsentieren bewerbe ich mich als Grüne im Rat der Stadt Köln.

Jung – dynamisch – humor-und umweltverträglich, viele kennen mich bereits als engagiertes Parteigesicht. Politische Inaktivität ist ein Luxus, den ich mir nicht leisten kann:

Als Kind kurdischer Einwanderer-Eltern wurde ich schon im Kinderwagen auf Demos "mitgeschleppt". Die deutsche Staatsbürgerschaft habe ich seit ca.15 Jahren, so dass das Wahlrecht für mich eine besondere Bedeutung in der demokratischen Partizipation belegt. Der Rechtsruck in Politik und Gesellschaft ist offenkundig; der Klimawandel kaum aufzuhalten; die Differenz zwischen arm und reich (in Köln und der gesamten Welt) war nie größer. Die Liste der "Baustellen" geht gegen unendlich und wir GRÜNE sind dafür zuständig, an diesen Stellen klare Richtungen und Lösungen aufzuzeigen. Dies ist nur mit einer fähigen Vertretung in der Stadt Köln möglich. Hierfür bewerbe ich mich.

Im letzten Jahr habe ich am Mentoring Programm für den Stadtrat teilgenommen. Frauen sind in der Kommunalpolitik unterrepräsentiert, dies betrifft insbesondere die Altersklasse 18-45. Auch die Verteilung in den Ausschüssen und Postenvergabe strotzt vor Klischees. Der Rat der Stadt Köln darf kein "Herrenwitz" sein. Köln ist bunt, der Rat ist es bislang nicht. Das müssen wir ändern! Gleiche Chancen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen eingefordert werden. Wir brauchen mehr Macher*Innen für eine mutige Politik in einer erfolgreichen Kommune.

Als Juristin habe ich ein Faible für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit. Wir GRÜNE müssen die Kraft sein, die Bürger*innenrechte in der Kommune verteidigt, die eine Bürger*innennähe in der Verwaltung vorantreibt, kommunale Selbstverwaltung stärken und Freiheit und Sicherheit gewährleistet. Eine sozial-ökologische Entwicklung unseres urbanen Lebens in der wachsenden Großstadt ist nur möglich, wenn wir uns als Gesellschaft keine Angst machen lassen. Ich setze mich für Köln als lebendige Stadt ein. Veedel, Gewerbe, Tourismus, Clubs und Großveranstaltungen gehören genauso zu unserer Stadt, wie Vielfalt der Kulturen und gleichwertige Lebensverhältnisse für alle. Ich möchte die Stadt nachhaltig und gerecht mitgestalten. Köln muss neben fair trade town als nächstes Stadt der Menschenrechte werden und Haltung zeigen.



Alter: 35
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Frechen

Reden hilft! Der Schlüssel zu einer erfolgreichen Politik liegt für mich in der Kommunikation. Demokratie lebt von einer effizienten Streitkultur und so bewerbe ich mich als Streiterin für Grüne Werte in der Auseinandersetzung mit anderen Parteien und der Verwaltung, vielmehr aber auch als Botschafterin zwischen Partei und Ratsfraktion, mit tiefer Verwurzelung in der Kölner Basis.

Wenn Ihr also Vertrauen in meine fachliche Kompetenz und meine rheinische Natur habt, freue ich mich auf Eure Stimme und stehe bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Politisches Engagement: seit 2014 Parteimitglied, ehem. Sprecherin des AK Wirtschaftspolitik, Vorsitzende des Ortsverbands Innenstadt/Deutz, Landesdelegierte, Parteiratsdelegierte NRW, Delegierte zum Bezirksverband Mittelrhein, AK Frauen- und Mädchenpolitik, Amnesty International, leidenschaftliche Wahlkämpferin auf der Straße und an der Haustür!

"Dass diese Welt, nicht zusammenfällt, liegt nur, allein an Deinen Beinen." (Von wegen Lisbeth "Wenn Du Tanzt")

Save the world

Eure Derya

Zur Person

1984 geboren (Grundschule, Ballettschule, Gymnasium, Schwimmtrainerin DLRG, Abitur), Studium Rechtswissenschaften (Universität zu Köln), seit 2013 als Rechtsanwältin im Steuer- und Versicherungsrecht und Wirtschaftsmediatorin in einem Versicherungsunternehmen in Deutz tätig, seit 2005 wohnhaft in Köln (Griechenmarkt, Belgisches Viertel), Fahrradfahrerin (am liebsten CriticalMass), Karnevalsjeck (Pappnasen rot schwarz), 2. Semester an der Akademie für uns Kölsch Sproch; derzeit in Ausbildung zur Yogalehrerin, folglich sind Körper und Geist im Einklang...was in der Politik nur hilfreich sein kann

Bew_10 Bewerbung Bettina Tull

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

ab 31

Alter:

53

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Mainz

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich wünsche uns allen ein grandioses Wahlergebnis für Köln und eine starke GRÜNE Ratsfraktion! Damit genügend Nachrücker*innen zur Vervollständigung der Liste bereit stehen, möchte ich gerne auf einem der hinteren Plätze kandidieren. Ich kann neben langjähriger kommunalpolitischer Erfahrung in der BV Ehrenfeld und dem Rat insbesondere in den Politikfeldern Verkehr, Wohnen und Stadtentwicklung fachliche Expertise einbringen. In der Hoffnung auf ein vielfältiges, engagiertes und gut zusammenarbeitendes GRÜNES Team, das die nächsten fünf Jahre erfolgreich GRÜNE Politik im Kölner Stadtrat macht, würde ich mich freuen, wenn Ihr mich wählt.

Herzliche Grüße

Bettina

Zur Person

Bettina Tull

geb. am 21. August 1966

wissenschaftliche Mitarbeiterin der GRÜNEN Landtagsfraktion NRW

von 1994 bis 1999 GRÜNE Fraktionsvorsitzende in der Bezirksvertretung Ehrenfeld

von 1999 bis 2014 GRÜNES Ratsmitglied in Köln, u.a. stellv. Fraktionsvorsitzende, Sprecherin für Verkehrspolitik

Bew_11 Bewerbung Lothar Segeler

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich um einen Listenplatz für die Kommunalwahl.

Die Grünen erfreuen sich einer Welle der Sympathie. Dies gilt es in bei den nächsten Kommunalwahlen in Sitze im Rat umzusetzen.

Die Grünen sind die Partei der Ökologie. Wir haben in Köln den Klimanotstand ausgerufen. Wir wollen, dass Köln schnellstmöglich klimaneutral wird und dafür kämpfe ich. Eine Pfortnerampel einzusetzen reicht nicht. Wir brauchen verlässliches ÖPNV, sichere Fuß- und Fahrradwege, Fahrradparkhäuser und eine deutliche Erhöhung der Park und Ride Plätze. Die Innenstadt sollte nach und nach autofrei werden.

Wir müssen die Wohnungsnot und Mietwucher stoppen. Neue Wohnungen erst unter Ausnutzung vorhandener Flächen. Bei neuen Flächen, wie im Regionalplan ausgewiesen, nur unter bestimmten Bedingungen wie ÖPNV-Anschluß, ausreichendes Grün, verbindlichem sozialen Wohnungsbau. Wir brauchen weitere Milieuschutzsatzungen. Die Stadt sollte vermehrt auf Erbpacht setzen. Dafür stehe ich.

Der Schulbau muss entscheidend forciert werden. Und wir brauchen weitere Gesamtschulen. Erst wenn der Bedarf gedeckt ist, können wir über weitere Gymnasien und andere Schulformen nachdenken.

Für die Grünen möchte ich in Fragen der Wirtschaft und Finanzen meine Erfahrungen einbringen. Der Frischemarkt in Marsdorf muss schnellstmöglich seine Arbeit aufnehmen, um den Gewerbetreibenden Planungssicherheit zu geben und die Parkstadt Süd voranzutreiben. Handwerk, Start-Ups, kleine Unternehmen und Freiberufler brauchen Unterstützung für eine ökosoziale Entwicklung. Wir müssen hier transparent und innovativ auftreten. Schluß mit Klüngel! Wir brauchen neue Köpfe im Rat!

Kultur ist das Salz in der Suppe einer jeden Gesellschaft und ich wünsche mir eine lebendige freie Szene in Köln. Als Musiker und Medienschaffender bin ich seit vielen Jahren in der Kulturszene verwurzelt. Da will ich anknüpfen. Künstler brauchen Ateliers und Proberäume. Dafür sollten wir verstärkt städtische Liegenschaften nutzen, um sie vor Willkür privater Vermieter zu schützen.

Grüne sind gut vertreten unter jungen Menschen und Akademiker*innen, aber nicht bei Armen, Familien, Alleinerziehenden, Arbeiter*innen, Menschen mit Migrationshintergrund und Älteren. Auch sie haben ein Recht auf ein gutes ökosoziales Leben. Dafür will ich mich einsetzen.

Erst wenn Unterschiede keine Rolle mehr spielen, ob Mann oder Frau, weiß oder schwarz, hetero oder homo, arm oder reich, jung oder alt, leben wir in einer freien vielfältigen Gesellschaft.



Alter: 65
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Berlin-Lichtenberg

Dafür stehe ich. Dafür möchte ich Wahlkampf machen. Dafür möchte ich für uns Grüne in den Stadtrat einziehen.

Zur Person

geb. 20.4.1954, Berlin
Verheiratet, ein Sohn

Abitur, Mineralogiestudium, Köln
Musikstudium, Boston
6 Jahre Musiker, Tonmeister, New York
25 Jahre Geschäftsführer, Tonstudio für Film und TV, Köln

Tonmeister, Filmproduzent, Musiker
z.Zt. Dozent an der FH Dortmund

Grüne Vita:

Mitglied seit Sommer 2019 im OV2

Mitarbeit im BV2

Mitarbeit AKs Wirtschaft, Grüne Alte (Votum erhalten)

Mitarbeit Fraktions-AKs Kultur, Wirtschaft

Mitglied LAGs Wirtschaft, Finanzen

Mitarbeit Wirtschaftskongress Mai 2020, Workshop „David gegen Goliath“, (verantwortlich für das Thema: Soziale Sicherung Selbstständiger)

Bew_12 Bewerbung Marion Heuser

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Listenplatz 5

Alter:

60

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Lengerich/Westfalen

Vorstellung

Liebe Grüne,

ich bin seit 2014 sozialpolitische Sprecherin im Rat und im Vorstand der Fraktion.

Ich bin im Severinsviertel aufgewachsen, habe lange in der Südstadt gewohnt und lebe seit einigen Jahren in Rodenkirchen. Doch die Südstadt ist nach wie vor meine Heimat. Hier bin ich auch politisch geprägt worden bspw. durch die Stollwerckbesetzung und durch Verbindungen in die linke Szene der 80er Jahre.

Mein erstes politisches Mandat hatte ich 2009 als Parteilose in der Grünen Fraktion der Bezirksvertretung Rodenkirchen inne; es war eine unmittelbare Folge der gemeinsamen Aktivitäten in der Bürgerinitiative gegen den Ausbau des Godorfer Hafens. Meine Schwerpunkte waren Kinder, Jugend, Senioren und Soziales sowie Umwelt- und Naturschutz. Besonders engagiert habe ich mich für den Stadtteil Meschenich und den Naturerlebnispark Finkens Garten, der Umweltbildungsarbeit für kleine Kinder anbietet.

Aber auch das Thema Wohnen und insbesondere alternative Wohnformen haben mich stets interessiert. Dazu habe ich an einem Sonderheft von „Älter werden im Kölner Süden“ zum Thema „Wohnen im Alter“ mitgearbeitet.

Da ich Bezirkspolitik nicht ohne gesamtstädtische Politik denken kann, habe ich die Verbindung zur Ratsfraktion, dem AK Soziales und dem Sozialausschuss gepflegt.

Schließlich habe ich 2014 für den Rat kandidiert und das Direktmandat im Wahlbezirk Neustadt/Süd I mit dem stadtwweit zweitbesten grünen Wahlergebnis geholt.

Von Beginn an war meine Motivation, kommunale Sozialpolitik zu machen. Mir ist schnell klar geworden, dass Sozialpolitik in dem Umfang, wie ich sie mitgestalten möchte, nicht auf bezirklicher Ebene möglich ist.

Meine erste Wahlperiode habe ich für die Einarbeitung in die Bereiche Soziales und Migration und den Aufbau von Netzwerken genutzt. Die Themenvielfalt hat auch dazu geführt, dass ich mich in weiteren Vereinen privat engagiere, wie dem Vringstreff e. V. in der Südstadt, einem Träger der Wohnungslosenhilfe. Darüber hinaus arbeite ich im ehrenamtlichen Vorstand der Drogenhilfe Köln e. V. und im ehrenamtlichen Aufsichtsrat der Joblinge gemeinnützige AG Rheinland mit, wo wir uns gemeinsam gegen Jugendarbeitslosigkeit engagieren. Hier erhalten Jugendliche mit einer schwierigen Biografie eine zweite Chance, um in Ausbildung und Beruf zu kommen.

Wir haben deutliche Erfolge und Verbesserungen in vielen Bereichen erzielt, sei es in der Obdachlosenhilfe, beim Wohnraumschutz, bei der Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten oder der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen, in der Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements, der

Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik oder des Integrationsrates. Wir überprüfen soziale Programme und richten sie - wenn nötig - neu aus.

Ich will das, was ich an Wissen und Erfahrungen gewonnen habe, in einer weiteren Wahlperiode einbringen und die Prozesse für ein soziales und solidarische Köln weiter vorantreiben. Ich bewerbe mich um Platz 5 der Reserveliste, damit der für uns Grüne wichtige Bereich Soziales ganz vorne vertreten ist.

Zur Person

Studierte Archäologin, (60), seit 1986 verheiratet, ein erwachsener Sohn; leidenschaftliche Gärtnerin; BI gegen den Ausbau des Godorfer Hafens, 2009 Bezirksvertretung-Rodenkirchen; Schwerpunkte Kinder, Jugend, Senioren und Soziales sowie Umwelt- und Naturschutz; 2. stellvertr. Bezirksbürgermeisterin (ab 2012); seit 2013 Mitglied bei den Grünen; 2014 Direktmandat im Wahlbezirk Neustadt/ Süd I; sozialpolitische Sprecherin der Ratsfraktion; stellvertr. Vorsitzende im Ausschuss Soziales und Senioren; Mitglied des Integrationsrates; Vorsitzende Unterausschuss Selbsthilfegruppen

Bew_13 Bewerbung Lars Wahlen

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

12

Vorstellung

Hallo zusammen,

mein Name ist Lars Wahlen. Ich wurde vor 23 Jahren hier in Köln geboren und bin im Kölner Norden aufgewachsen.

Ich bewerbe mich für die Ratsreserveliste, weil wir als grüne Partei die Bürger*innen dieser Stadt nur angemessen vertreten können, wenn unsere zukünftige Ratsfraktion auch die unterschiedlichen Lebensrealitäten jener Bürger*innen widerspiegelt.

Das bedeutet, dass junge Menschen nicht nur durch ein effektives Kinder- und Jugendparlament vertreten sein müssen, sondern wir auch direkt in unserer Ratsfraktion junge Stimmen haben müssen.

Eine angemessene Repräsentation bedeutet aber auch, dass nicht alle grünen Ratsmitglieder aus den innerstädtischen Bezirken kommen, sondern auch die Kölner Randbezirke vertreten werden. Insbesondere der Bezirk Chorweiler, bei dem es sich um einen ländlichen Bezirk mit ausgedehnten Feldern und weit verstreuten Ortschaften handelt und der folglich auch mit ländlichen Problemen zu kämpfen hat. So sind trotz starkem Wachstum die meisten Ortschaften lediglich mit Bussen an das ÖPNV-Netz angebunden. Wenn wir eine erfolgreiche Verkehrswende in Köln schaffen wollen, müssen wir nicht nur den motorisierten Individualverkehr unattraktiver machen, sondern auch den ÖPNV zu einer realistischen Alternative ausbauen. Wir können den Bürger*innen das Autofahren nicht übelnehmen, wenn sie mit Bus und Bahn drei- bis viermal so lange zur Arbeit brauchen und die Busse nur halbstündig fahren. Da ich sowohl in der Innenstadt als auch in Chorweiler viel mit Bus und Bahn unterwegs bin, fällt mir immer wieder auf, wie viel Aufholbedarf der Kölner Norden in Sachen ÖPNV hat. Insbesondere wenn nun die Planung für den neuen Stadtteil Kreuzfeld beginnt, muss bereits bevor die ersten Menschen einziehen eine angemessene ÖPNV-Versorgung gewährleistet sein. Um diese Probleme angehen zu können reicht es nicht einen Blick auf eine Stadtkarte oder einen Bebauungsplan zu werfen oder einen Tag lang den Bezirk zu besichtigen. Wir brauchen Menschen im Rat, die vor Ort die Folgen der Kommunalpolitik erleben und ein Bindeglied zwischen dem Alltag der Bürger*innen und dem Rat bilden.

Gemeinsam mit euch möchte ich unsere nächste Ratsfraktion jünger und unsere Stadt lebenswerter für alle machen!



Alter: 23
Geschlecht: Männlich
Geburtsort: Köln

Zur Person

Mitglied bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN seit 2017, studiert Rechtswissenschaften an der Universität zu Köln, arbeitet als Studentische Hilfskraft am Institut für Kriminologie, leidenschaftlicher Aquarist

Bew_14 Bewerbung Anja Lechtreck

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

7 ff

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

die Kölner*innen wollen mehr grün, das wird die nächste Wahl ganz sicher zeigen. Auch die rechtsrheinischen Kölner*innen wollen mehr grün. Wir aus den rechtsrheinischen OVen und BVen freuen uns wirklich sehr, wenn sich das Verhältnis im Kölner Rat auch in diesem Punkt ausreichend widerspiegelt, wenn die Kölner*innen aus dem Rechtsrheinischen entsprechend repräsentiert werden.

Ich bin seit Februar 2019 Mitglied im Vorstand des OV 8/Kalk, bin von dort aus als Delegierte in den Brücker Bürgerverein entsandt, habe im letzten Jahr am Mentoring Programm für den Kölner Stadtrat teilgenommen und freue mich sehr als „neues Gesicht“ mit viel Schwung und Elan, anpackbar mit Eurer Unterstützung in die Ratsarbeit einsteigen zu dürfen.

Schon im familiären Umfeld bin ich von Kindheit an politisch aufgewachsen. Von damals kleinen Ämtern, bis hin heute in der Position als eine der ersten Frauen in der Wirtschaft, der IT-Industrie, als verantwortliche Account Executive zuständig zu sein für den größten deutschen Sicherheitskunden habe ich dabei gelernt neben dem berühmten „Große Ganzen“ auch das „Kleine“ nicht aus dem Auge zu verlieren.

Von Berufs wegen kenne ich mich mit „großen Zahlen“ und insbesondere in den Bereichen „Digitalisierung“, „Innere/Äußere Sicherheit“, wie aber auch „Frauen/Gleichberechtigung“ aus.

In Köln die Digitalisierung der „Internetstadt Köln“ im weiteren mitgestalten zu dürfen ist mir eine Freude. Digitalisierung geschieht nicht einfach, sie muss - heute und auch in Zukunft - immer aktiv - auch gegen Widerstände - hellwach, um nicht abgehängt zu werden und zurück in die Steinzeit zu rutschen, betrieben werden.

Digitalisierung ist eine Frage von Fachverständnis, Geschwindigkeit, Mittelbereitstellung und auch einer gehörigen Portion „Passion for the Future“.

Daneben möchte ich in Köln gerne gemeinsam mit Euch für eine grüne „innere Sicherheit“ der Stadt auf beiden Rheinseiten innerhalb unserer freiheitlich demokratische Grundordnung kämpfen.

Köln soll für alle Menschen, die hier leben, ein sichere Stadt bleiben. Dazu brauchen wir eine wirksame und funktionierende Sicherheitspolitik, die real vor Kriminalität und Terror schützt und aber vor allem den Bürgerrechten verpflichtet ist. Hierzu müssen wir auf eine gut ausgebildete und ausgestattete Polizei und eine effektive Zusammenarbeit mit den Sicherheitsbehörden deren Arbeit auf klaren rechtsstaatlichen Prinzipien beruht setzen.



Alter:

55

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Papenburg

Als GRÜNE müssen wir uns diesem Thema gerade in den Zeiten des Rechtsrucks in der Gesellschaft widmen um für den Erhalt der Demokratie, der Freiheit in Sicherheit in unserem Rechtsstaat zu sorgen - auch in Köln.

Selbstbestimmung, Gleichberechtigung und die Hälfte der Macht den Frauen.

Auch dafür kann und will ich leidenschaftlich kämpfen. Ich tue das bereits seit 55 Jahren. Als Frauen müssen wir unsere Rechte nach wie vor durchsetzen können. Gleiche Chancen und keine Einschränkungen auf und für ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben. Ich unterstütze gerne dabei unabhängig zu sein - auch wirtschaftlich. Ich will gerne helfen dafür Sorge zu tragen das in Köln die Möglichkeiten dafür vorhanden sind.

Das fängt an bei den Kleinen, bei den Kitaplätzen aber auch bei den Kölner Frauenhäusern und geht weiter bis hin zu den Firmen mit „gläsernen Decken“, welche nach wie vor Frauen hindert, in die Chefetagen aufzusteigen.

Über Eure Unterstützung zu meiner Kandidatur freue ich mich sehr!

Und ja: bei Fragen, fragen - kommt gerne auf mich zu.

Viele Grüße

Anja

Zur Person

Im Ruhrgebiet aufgewachsen habe ich Wirtschaftswissenschaften und SozPäd an der Uni Essen studiert und bin Dipl.soz.päd.

Ich lebe seit mehr als 20 Jahren in Köln und Umgebung, mittlerweile sehr gerne in Brück und bin seit 2019 im Vorstand der GRÜNEN im OV8 Kalk.

Seit über 20 Jahren arbeite ich in der IT-Industrie, lange deutschlandweit als Vertriebsmanagerin im Umfeld des Öffentlichen Dienstes und ich setze mich unternehmensweit für Frauengleichstellung als Mentorin ein.

Mitglied im: BUND; Kölner Kreidekreis - Zum Wohle des Kindes; WIIS - Women in International Security Deutschland e.V.

Bew_15 Bewerbung Manfred Richter

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

6

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

mit Beginn des Jahres 2020 stehen wir vor einer Dekade des Handelns - weltweit, auf nationaler Ebene und auf kommunaler Ebene. In den Städten wird sich für viele Menschen entscheiden, ob die Auswirkungen der Klimakrise erfolgreich gemildert werden können und im besten Falle als kraftvolle Weiterentwicklung einer sozial-ökologischen Politik gelten werden. In unserer Heimatstadt Köln will ich diese Herausforderungen für unsere GRÜNE Politik aktiv mitgestalten und bewerbe mich für eine weitere Periode im Kölner Rat.

Die Erwartungen und Hoffnungen der Kölner Bürger*innen an uns werden bei den anstehenden Veränderungen sehr hoch sein. Ich möchte im neuen Rats-Team der Kölner Grünen u.a. in den Themen Stadtverwaltung, Sicherheit/Ordnungsrecht/Öffentlicher Raum sowie mit einer nachhaltigen Finanzpolitik die verlässlichen Rahmenbedingungen für diese Veränderungen schaffen.

Entscheidend für erfolgreiche Lösungen auf die Herausforderungen der Klimakrise wird eine funktionierende Stadtverwaltung in Köln sein, die sich demographiefest auf die Anforderungen einer wachsenden Stadt aufstellt. Zentral ist hierbei für mich die starke Unterstützung der von der Oberbürgermeisterin begonnenen Verwaltungsreform - die Richtung stimmt, wir brauchen jedoch mehr Geschwindigkeit! Der Wechsel von einer Bedenken- und Verhinderungskultur hin zu den Vorteilen einer agilen Umsetzungskultur mit schnelleren Prozessen -die auch mal Fehler erlaubt- muss für die Kölner Bürger*innen erlebbar werden. Meine langjährigen Erfahrungen in der Personal- und Verwaltungsarbeit will ich hier in die wichtigen politischen Begleitprozesse einbringen.

Die Wahrung von Bürgerrechten und die Umsetzung von erhöhten Sicherheitsmaßnahmen ist für mich kein Widerspruch. Ich stehe für die konsequente Beachtung beider Themen z.B. in Fragen der Sicherheit bei Veranstaltungen, der Ausstattung des Ordnungsdienstes oder bei der Gestaltung von öffentlichen Plätzen. Auch auf kommunaler Ebene dürfen nicht immer steigende Bedarfe nach mehr Sicherheit das urbane freie Leben im öffentlichen Raum einschränken - ich stehe hierbei auch für eine klare Begrenzung und Reduzierung der Videobeobachtung.

In der Finanzpolitik setze ich mich für Nachhaltigkeit bei Investitionen und einen ausgeglichenen Haushalt bis 2023 ein - nur so sichern wir unsere kommunale Handlungsfähigkeit und schaffen für künftige Generationen Handlungsspielraum. Investitionen in die Mobilitätswende, den sozialen Zusammenhalt in der Stadt und in die großen Aufgaben der Integration stehen hierbei für mich im Mittelpunkt.



Alter:

50

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Köln

Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass eine langfristige erfolgreiche GRÜNE Ratspolitik nur mittels guter Teamarbeit möglich ist. Ein Team aus erfahrenen und neuen Teammitgliedern. Viele gute Gespräche und Begegnungen mit neuen engagierten Grünen während meiner Arbeit in der Personalentwicklungskommission haben meine große Zuversicht und Vorfreude auf ein größeres engagiertes GRÜNES Team in neuen Kölner Rat gestärkt. Ich möchte gerne für künftige GRÜNE Teamerfolge in Köln meinen Beitrag leisten und freue mich über Eure Unterstützung. Ich danke für das positive Votum meines OV Nippes.

Manfred Richter

Zur Person

Dipl. Psychologe; seit 2006 Personalleiter einer führenden deutschen NGO; 1 Tochter; seit 1993 bei den Grünen, 2004-2009 Bezirksvertretung Nippes; seit 2009 im Rat der Stadt Köln; seit 2014 Mitglied im Fraktionsvorstand; Sprecher für Allgemeine Verwaltung (AVR) und Mitglied im Finanzausschuss; stellv. Aufsichtsratsvorsitzender Kölnmesse; Aufsichtsrat Kölner Sportstätten; seit ca. drei Jahren Mitglied der parteiinternen Personalentwicklungskommission (PEK); OV Nippes

Bew_16 Bewerbung Andreas Wolter

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Platz 4

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

Köln steht als wachsende Stadt vor besonderen Herausforderungen: beim Klimaschutz, der Verkehrswende und unserer Infrastruktur. Auch für den sozialen und demokratischen Zusammenhalt werden DIE GRÜNEN gebraucht. Deshalb wollen wir stärkste Kraft im Rathaus werden. Köln ist eine Stadt mit großen Chancen. Lasst sie uns ergreifen!

Mit einer starken grünen Fraktion möchte ich die Verkehrswende weiter voranbringen und damit die Lebensqualität in der Stadt steigern. Wir werden weiter dem Radverkehr erste Priorität einräumen und gemeinsam mit den Bezirken den Radverkehr in der Stadt zügig ausbauen. Der Umweltmobilität werden wir Vorrang vor parkenden und fahrenden Autos einräumen. Die Innenstadt soll autofrei werden. Den Fußgänger*innen werden wir mehr Raum schaffen und der ÖPNV wird ausgebaut. Ein besonderes Anliegen ist die Verbesserung der Regional- und Pendlerverkehre. Hier müssen wir mit den umliegenden Landkreisen und Städten den Pendlern eine Alternative zum eigenen Auto bieten, um Köln zu entlasten. Dazu gehören deutlich günstigere Preise für den ÖPNV. Wir kämpfen für bessere Förderbedingungen, damit in den Nahverkehr entsprechend seiner wachsenden Bedeutung investiert werden kann. Auch der Frachtverkehr muss ökologischer werden: Neben mehr Lastenrädern brauchen wir ein neues städtisches Logistikkonzept zur Belieferung von Haushalten und Gewerbe.

Köln muss schneller klimaneutral werden. Die Herausforderungen sind immens. Wir wollen die Energiewende mit der Rheinenergie bis 2030 schaffen. Mit der Wohnungswirtschaft und dem Gewerbe wollen wir Energie einsparen und den Wärmebedarf aus erneuerbaren Energien bis 2035 decken. Dabei haben wir die Menschen mit wenig Einkommen im Blick. Köln braucht für ein gutes Stadtklima nicht nur mehr Bäume, sondern auch gute Frischluftschneisen und mehr Naturschutzgebiete. Wir spannen den Bogen von lokaler Politik zur globalen Verantwortung. Dazu gehört es, unsere lokale Stimme weiterhin in europäische und globale Netzwerken einzubringen, um voneinander zu lernen und praktikable Konzepte zum Wohl von Menschen und Klima zu realisieren. Dazu zählen auch der Faire Handel und nachhaltige Kooperationsprojekte.

Ich stehe aktiv ein für ein weltoffenes, buntes, queeres, lebensbejahendes und vielfältiges Köln. Rassismus, Antisemitismus und Homophobie biete ich die Stirn. Meine Unterstützung gilt den Menschen, die als Flüchtlinge zu uns gekommen sind und in ein geregelteres und menschenwürdiges Leben zurückfinden wollen, insbesondere den LGBTIQ-Geflüchteten. Ein Aktionsplan gegen Homo- und Transphobie ist nötiger denn je.



Alter:

55

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Schleiden/Eifel

Köln ist dank seiner kulturellen Vielfalt und seinen Bürger*innen aus 180 Nationen eine starke, weltoffene Stadt. Diese Stärke werden wir nutzen, um Köln international besser zu platzieren. Dazu gehört es auch, die demokratische Teilhabe der verschiedenen Gruppen zu stärken. In unseren Partnerstädten unterstützen wir weiter NGOs und Menschenrechtsgruppen bei ihrer oft schwierigen Arbeit.

Rassismus und Ausgrenzung setzen wir internationale Öffnung und Zusammenarbeit entgegen!

Zur Person

Dipl-Betriebswirt und Bankkaufmann

eingetragene Lebenspartnerschaft, zwei Kinder

seit 2014 ehrenamtlicher Bürgermeister der Stadt Köln

Vorsitzender des Verkehrsausschusses

Mitglied Stadt-AG Lesben, Schwule, Transgender

Vorstandsmitglied Städtetag NRW, Klima-Bündnis und Grüne in den Räten NRW

Spokesperson Mobility beim CEMR (Rat der Gemeinden und Regionen Europas)

Mitglied bei KLuST, VCD, Windenergie Nordeifel, SC Janus Köln,

den Partnerschaftvereinen Tel Aviv, Corinto und der Klimapartnerschaft Yarinacocha

Bew_17 Bewerbung Diana Siebert

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

23

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

gerne möchte ich die Grünen in der Landschaftsversammlung Rheinland, dem politischen Gremium des LVR vertreten, und zwar im dortigen Kulturausschuss und im Finanzausschuss.

Deshalb bewerbe ich mich in aller Form für einen Platz auf der Reserveliste zum Kölner Stadtrat.

Kultur und Finanzen, das wirkt wie Feuer und Wasser. Kulturpolitik steht für Verausgabung, Finanzpolitik für Graumäusigkeit. Glaubt mir, diesen Gegensatz verkörpere ich ganz persönlich. Und ich meine, dass diese Einheit der Gegensätze den Grünen, Köln und dem gesamten Rheinland gut tut.

Kultur

Mein Historikerinnenherz schlägt für einen bewussten und gleichzeitig liebevollen Umgang mit den materiellen Überresten und guten wie miesen Traditionen. Durch den Einsturz des Stadtarchivs drang es ins allgemeine Bewusstsein der Stadt: sie hat ein Gedächtnis. Sollte sie jedenfalls haben.

Zur Kultur gehört auch die Erinnerungskultur. Der LVR stand lange Jahrzehnte für eine üble Tradition von brutalster Heimerziehung und kultureller Heimattümelei. Diese Zeiten sind vorbei, müssen weiter aufgearbeitet werden. Es geht auch darum, weiterhin Bodendenkmäler zu sichern und aufzubereiten. Denkmalschutz hat für alle Epochen zu gelten, egal, ob es um alte Mauern am Bach, preußische Herrscher, eine Villa in Fühlingen oder geschmackvollendete brutalistische Architektur geht. Mein besonderes Anliegen ist, dass die Dokumentation und museale Aufbereitung der Geschichte jüdischen Lebens im Rheinland gelingt.

Finanzen

Wir Kölschen, egal ob Originale oder Imis, neigen dazu, auf die Nachbarregion herablassend zu schauen. Doch eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkreisen auf Augenhöhe ist äußerst wichtig. Der Klimawandel macht nicht an der Stadtgrenze halt, egal wie viele Pfortnerampeln Köln aufstellt.

Besonders in der Finanzpolitik ist eine enge Zusammenarbeit der Städte und Gemeinden wichtig. Eine Standortkonkurrenz können wir uns gerade beim Gewerbesteuerhebesatz nicht leisten. Der darf nicht gesenkt werden. Denn andernfalls brechen die Einnahmen der öffentlichen Haushalte weg und Flächenfraß ist vorprogrammiert. Wir dürfen in diesem Punkt nie, nie, nie den Schlaf der Gerechten schlafen. Denn das Erwachen wird böse sein, wenn wir nicht nur keine "historische Mitte", MiQua oder Oper, sondern auch keinen breiten Fahrradweg und keinen barrierefreien Bürgersteig mehr finanzieren können.

Wählt mich!



Alter:

62

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Berlin-Charlottenburg

Zur Person

Habe Votum des OV Nippes!

Historikerin, 3 Bücher. Wohne in Köln-Mauenheim. Binational verpartnert, dann verheiratet.

Jetzt: Bezirksvertretung Nippes

2001-2015 Geschäftsführerin der Grünen Köln (zwei erfolgreiche OB-Wahlkämpfe).

1994-1999 Bezirksvertretung Innenstadt

1990 Beitritt

2012 Mitinitiatorin der Säkularen Grünen, als BAG anerkannt 2016, dort Sprecherin.

Lange Jahre BDK- & LDK-Delegierte.

In Köln: Lew-Kopelew-Forum, Beirat; Freunde des russischen Buchs e.V. (Seeberg), Kassiererin; Mitglied:

Initiativgruppe griechische Kultur e.V. (Städtepartnerschaftsverein Köln-Thessaloniki); Jawne e.V.

Bew_18 Bewerbung Philipp Budde

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Grüne in Köln,

ich möchte der Partei ein gutes Back up sein: Meine aktuelle Lebenssituation (Vater, Familie, Selbständigkeit,...) lässt es nicht zu, mich mehr für die Grünen und für die Menschen in Köln einzusetzen.

Derzeit bin ich Vorstandsmitglied im Ortsverband Lindenthal und kümmere mich hier gemeinsam mit unserem Team, um die politische Basisarbeit. Ich habe beim diesjährigen Mentoring-Programm teilgenommen und mich beim AK-Konsum eingebracht. Mitglied bei Bündnis 90 / Die Grünen bin ich seit 2004.

Grüne Themen sind mir wichtig, besonders aber liegt mir Folgendes am Herzen: Kölner Bürger*innen bewusst machen, dass jede und jeder etwas bewirken kann und Verantwortung für unsere Gesellschaft und unsere Umwelt trägt. Es sind die tagtäglichen Entscheidungen die wir treffen, im Zusammenleben in dieser Stadt, beim Einkaufen, im Verkehr und im Privaten, die etwas verändern können! Mein Wunsch, Grüne Politik soll - viel mehr als bisher - Menschen, die etwas positiv verändern wollen, darin bestärken, dies zu tun: Sich stark machen für mehr demokratisches Miteinander und für mehr verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen! Auch unsere Partei muss eine Vorbildfunktion einnehmen: Es reicht nicht Grüne Themen zu kommunizieren, sie müssen voll und ganz gelebt werden. Wir Grünen in Köln - Ortsverbände, Bezirksvertretungen und die Ratsfraktion - sollten noch weiter zusammenwachsen: Es gilt, die neuen Mitglieder für politische Arbeit zu begeistern! Politische Machtspiele hinter geschlossenen Türen sind mir ein großes Ärgernis: Sie tragen nicht zu unserer Sache bei!



Alter:

38

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Herne

Zur Person

Seit 2019 - Selbständiger Berater: Medien, Kultur und Wirtschaft

2019 - Promotion: Institut für Kulturpolitik - Universität Hildesheim

2009 - Master Sozialwissenschaften - Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Ich unterstütze:

start with a friend (Flüchtlingsarbeit), BUND, Greenpeace, attac,

Bew_19 Bewerbung Ralf Klemm

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

der wachsende Zuspruch von Bürgerinnen und Bürger und die vielen neuen Mitglieder zeigen, wie viel Hoffnung die Menschen in uns setzen. Sie setzen auf die GRÜNEN, weil sie wirksame Maßnahmen gegen den Klimawandel, eine ökologische Verkehrswende, eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein sozial gerechtes und weltoffenes Köln wollen.

Ich bewerbe mich um einen vorderen Platz auf der Ratsliste, um mit Euch gemeinsam im Kommunalwahlkampf diese Hoffnungen in konkrete politische Ziele zu übersetzen und um diese danach als Mitglied der Ratsfraktion umzusetzen. Die Menschen erwarten von uns auch, dass die Resultate GRÜNER Politik in Köln endlich sichtbar werden. Da hapert es leider noch. Großen Anteil daran trägt eine Verwaltung, die in vielen Fällen glaubt, sie könne entscheiden, was, wann und vor allem was nicht umgesetzt wird. Auf den Erfolg der von Henriette Reker angestoßenen Verwaltungsreform sind wir deshalb dringend angewiesen.

Eine der wichtigsten Stellschrauben, um den Primat der Politik durchzusetzen, ist der städtische Haushalt. Deshalb will ich in der neuen Fraktion meinen Schwerpunkt in der Finanzpolitik setzen. Köln braucht nicht nur eine ausreichende Finanzausstattung. Stärker als bisher müssen wir mit dem Haushalt steuern, nicht nur um die Verwaltung zu kontrollieren, sondern vor allem um die Finanzen dorthin zu lenken, wo sie nachhaltig wirken: in den Klimaschutz, in eine ökologische Verkehrswende und für ein sozial gerechtes Zusammenleben. In diesem Bereich habe ich langjährige Erfahrungen, seit acht Jahren bin ich sowohl in Mehrheits- als auch in Oppositionszeiten finanzpolitischer Sprecher der GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Rheinland.

Von den GRÜNEN Bezirksvertreter*innen wurde ich als ihr Vertreter in die Kommission zur Stärkung der Entscheidungskompetenzen der Bezirke entsandt. Einiges wurde erreicht, aber vieles bleibt noch zu erledigen: Die Bezirke müssen mehr Haushaltskompetenzen bekommen, vor allem aber müssen ihre Beschlüsse auch umgesetzt werden. Zwischen Bezirken und Rat dürfen wir keinen Gegensatz sehen. Wir arbeiten für die gleichen Ziele, manchmal aus unterschiedlichen Perspektiven und mit unterschiedlichen Argumenten. Aber nur gemeinsam schaffen wir es!

Nicht nur diese Zusammenarbeit will ich stärken, ich kann auch ein dicht geknüpftes regionales Netzwerk einbringen. Ich kenne sehr gut die politische Situation in den rheinischen Kommunen und habe mit vielen Grünen Fraktionen vor Ort eng zusammengearbeitet. Klar ist, nur mit einer gut funktionierenden regionalen Kooperation werden wir unsere politischen Ziele für Köln umsetzen können.

Als Geschäftsführer der GRÜNEN im LVR und davor in anderen Städten habe ich alle kommunalen Politikfelder beackert und die Bildung neuer Fraktionen unmittelbar begleitet. Die neue Kölner



Alter: 59
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Heppenheim

Ratsfraktion muss sich als Team verstehen, das die jeweiligen Stärken optimal einsetzt. Dazu will ich sehr gerne meinen Beitrag leisten.

Unser GRÜNER Aufwind führt dazu, dass wir von vielen Parteien als Hauptkonkurrent wahrgenommen werden. Mit meinem Wissen, meinem großen Erfahrungsschatz und meiner politischen Leidenschaft will ich mit Euch gemeinsam dafür kämpfen, dass wir diese Herausforderung erfolgreich gestalten. Wir wollen führende politische Kraft in Köln werden, Mehrheiten für unsere Inhalte suchen und diese nach der Wahl auch umsetzen. Damit Köln eine weltoffene und tolerante Stadt bleibt und zu einer nachhaltigen wird.

GRÜN für die Stadt!

Zur Person

Lebensmittelpunkt: Seit 20 Jahren Köln-Ehrenfeld, beruflich Deutz, liebend Kalk

Ausbildung: Soziologe

Berufliches: Seit 2009 Fraktionsgeschäftsführer der GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Rheinland (LVR), davor Fraktionsgeschäftsführer der GRÜNEN in Heidelberg und Krefeld,

Abgeordnetenmitarbeiter im Bundestag

GRÜNES: Mitglied seit 1990, seit 2009 in der Bezirksvertretung Ehrenfeld und dort stellv.

Bezirksbürgermeister, Sachkundiger Bürger im Kölner Bauausschuss und im LVR

Gesellschaft: Vorstand im Verein für Gemeinwesenarbeit „Aktion Nachbarschaft“

Und sonst: Laufen, Lesen, Larifari

Bew_20 Bewerbung Ismail Arabaci

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

16. Platz fortfolgend

Vorstellung

Liebe Freunde*innen,

echte Meinungen bilden sich nur wenn man sich die Mühe macht tiefer zu gehen. Lasst uns Barrieren im Kopf beseitigen, Vorurteile abbauen! Wir müssen allen Menschen auf eine ganz neue Art und Weise begegnen. Lasst es uns gemeinsam für eine bunte, offene Stadt im Rat der Stadt Köln politisch anpacken. Ich habe mich im August 2019 dafür entschieden, Mitglied der GRÜNEN zu werden, da ich hier die größten Schnittmengen zu meiner Vorstellung von einer vielfältigen Gesellschaft gefunden habe.

Im Rahmen meiner früheren Tätigkeit als Leiter Fahrausweisprüfer, habe ich viele prägende Erfahrungen sammeln dürfen. Was dabei von großer Bedeutung für mich gewesen ist, war vor allem der Umgang mit Menschen. Die Vielfältigkeit der Menschen und Kulturen, die hier eine Heimat gefunden haben, machen für mich die kölsche Seele aus. Dieses vielfältige Zusammenleben müssen wir GRÜNE fördern und bewahren, gerade in Zeiten von rechter Bedrohung, dafür möchte ich mich im Rat einsetzen.

Zusammenleben findet in Nachbarschaften und Veedeln statt. Deshalb ist es für uns GRÜNE so wichtig, vor Ort zu gestalten und an der Weiterentwicklung des Miteinanders mitzuwirken. Unsere Haltungen zeigen sich in unserem politischen Handeln, in unseren Programmen, bei unseren Listenaufstellungen.

Solange wir Ungleichheit, Diskriminierung, Ausgrenzungen von bestimmten Menschen dulden, bleibt die Ungerechtigkeit auch Teil unserer Gesellschaft. Der Einsatz für Gleichberechtigung ist wichtig, weil er richtig ist. Jegliche Form von Diskriminierung muss ein Ende finden. Wer darf hier Reden? Wer hat Macht über Worte, über Diskussionen, Debatten? „Ich bin hier nicht gewollt“, dieses verbreitete Gefühl ist insbesondere bei der 2. und 3. Generation vorhanden, die in ihrer Mehrfach-Identität die Zugehörigkeit suchen, aber nicht immer eine Anerkennung finden.

Genauso wie Gewalt gegen Frauen, was nicht hinnehmbar ist. Wir müssen die Hilfsangebote unterstützen und erweitern, Betroffene ermutigen, sich Unterstützung zu holen.

Ich möchte mich im Rats-Team, in Zusammenarbeit mit der KomMig, mit den AK's, der GRÜN-Offenen Liste, sowie mit den interkulturellen Psychologen, Stiftungen, Vereinen, mit Menschen aus den verschiedenen Communitys zu ihrem Alltag austauschen. Ich möchte zuhören, erfahren, wo der Schuh drückt. Fühlen die sich als Teil unserer Gesellschaft? Was sind Ihre Erwartungen an die Politik? Welche Themen bewegen insbesondere Migranten*innen? Wir müssen Bündnisse schmieden, die Brücke zu diesen Menschen sein, sie in die gesellschaftlichen Debatten einbeziehen, mitreden und gestalten lassen.



Alter:

39

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

KÖLN

Ich stehe auch für eine kommunale Mobilitätswende, welches ein zentrales Thema für die Stadtentwicklung ist. Durch meine berufliche Tätigkeit, in der ich die strategische Infrastruktur der Stationsrichtungen für das KVB-Rad, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung plane und umsetze, bin ich mit den Prozessen der Verkehrsentwicklung/-Planung sehr vertraut. Folgende Fragen drängen sich mir aus meiner Perspektive auf: Was können wir tun, um unsere Stadt für Radfahrer sicherer, attraktiver zu gestalten? Welche politischen Hebel müssen umgelegt werden, damit die Weichen für die Zukunft gestellt sind? Was können wir als GRÜNE dafür tun, das die nachhaltigen Ziele erreicht werden?

Für diese und weitere Themen möchte ich mich für eine Gemeinwohl orientierte Kommunalpolitik einsetzen und bewerbe mich für einen Platz auf der Reserveliste. Ich bitte Dich, um Dein Vertrauen und um Deine Stimme.

Zur Person

„Schäl Sick“, mein Zuhause – hier bin ich fest verwurzelt. Sohn einer türkischen Gastarbeiterfamilie, leidenschaftlicher Kölner.

Ich bin bei der KVB AG als Infrastruktur- Betriebsmanager im Bereich Mobilitätsmanagement (KVB-Rad) tätig. Mitwirkung bei dem Projekt GrowSmarter und ExWoSt.

Nebenberuflich betreibe ich die Firma ASOD Sicherheits- und Ordnungsdienst und studiere Wirtschaftsrecht.

ver.di Mitglied (3 Perioden Vertrauensmann/ 2 Perioden Ersatz-BR bis 2018)

2018 Neugründung der BR-Liste bei der KVB „Sozialalternative“ (aktiv als Ersatz-BR, verantwortlicher Listenführer)

Bew_21 Bewerbung Gerd Brust

Antragsteller*in: Gerhard Brust (KV Köln)
Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

8-20

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

vor 40 Jahren war ich Gründungsmitglied der Kölner Grünen und von 1984 bis 1987 Teil der ersten grünen Ratsfraktion. Bedingt durch meine Schichtarbeit in einem Industriebetrieb in Knappsack war eine erneute Kandidatur für den Rat erst wieder nach meinem Eintritt in den Vorruhestand möglich.

Heute vertrete ich die grüne Ratsfraktion in den Ausschüssen Bauen und Gebäudewirtschaft, Umwelt und Grün sowie dem Schulausschuss. Für die Bereiche Umwelt, Energie, Abfall und Bauen bin ich der zuständige Sprecher der Ratsfraktion.

Ich denke, dass unsere Arbeit in diesen Bereichen in der letzten Ratsperiode durchaus erfolgreich war. Die wichtigsten Erfolge könnt Ihr im Kapitel 1 (Klima und Energie) sowie Kapitel 3 (Umwelt-, Natur- und Tierschutz) im neuen Wahlkampfprogramm nachlesen. Die programmatischen Ziele für die nächste Ratsperiode habe ich als Teil der Schreibgruppe für diese beiden Kapitel mit verfasst.

Einer meiner bisherigen Schwerpunkte im Rat war die Beschäftigung mit dem städtischen Gebäudebestand und der Senkung dessen CO₂-Ausstoßes z.B. durch die energetische Sanierung, den verstärkten Fernwärmeanschluss oder den Bau von PV-Anlagen.

Dazu war ich maßgeblich an der Entwicklung der städtischen Energieleitlinien beteiligt: Für alle Neubauten der Stadt ist der Passivhaus-Standard jetzt endlich selbstverständlich. Lange gab es dagegen in der Verwaltung und vor allem bei unserem ehemaligen Koalitionspartner SPD erheblichen Widerstand. Auch die Einführung des Energiemanagements und von jährlichen Energieberichten für alle städtischen Gebäude ist ein zäher Kampf. Obwohl dadurch der spezifische Energieverbrauch bei Schulen und Verwaltungsgebäuden um fast 25 % gesenkt werden konnte, ist der mehr als 10 Jahre alte Ratsbeschluss immer noch nicht in allen Bereichen der Verwaltung umgesetzt. Das zeigt: Es reicht nicht, gute Ratsbeschlüsse zu verabschieden. Man muss die Umsetzung von Beschlüssen immer eng begleiten und kontrollieren und ständig darum kämpfen, die Blockaden innerhalb der Verwaltung aufzulösen.

In Zeiten des Klimanotstandes sollte die Kommune voran gehen und beispielhaft zeigen wie der Gebäudebestand klimaneutral betrieben werden kann. Es würde mich freuen, wenn ich in einer neuen Fraktion dazu weiter meine Erfahrung als Ingenieur einbringen könnte.



Alter: 68
Geschlecht: männlich
Geburtsort: Brühl

Ich möchte noch einmal für den Rat kandidieren, um die Dinge, die ich bisher anstoßen konnte, weiter voran zu treiben. Dazu zählen der Ersatz des Braunkohlekessels in Merkenich durch eine Anlage mit erneuerbarer Energie (Klärschlamm und die Rückgewinnung von Phosphat daraus), die Transformation der Fernwärme zu erneuerbarer Fernwärme bzw. zur Nutzung von Industrieabwärme, die Ausweitung der Biogasproduktion aus den Inhalten der Biotonne, die Weiterentwicklung des Förderprogramms zur energetischen Altbau-Sanierung und vieles mehr.

Als Ruheständler habe ich dazu zum Glück auch die nötige Zeit. Dabei kann ich mich auf ein Netzwerk verschiedener Initiativen, wie z.B. das Energie-Forum der KölnAgenda oder den Arbeitskreis Kölner Energieversorgung (AKE) stützen.

Ich bitte Euch um Unterstützung meiner Kandidatur.

Gerd Brust

Zur Person

Gerd Brust

Geb. 16.9.1951 in Brühl

Realschule in Wesseling

Maschinenschlosserlehre bei KHD in Köln - Kalk

Ingenieurstudium an FH Köln

heute Ingenieur im Ruhestand

1 Tochter

Bew_22 Bewerbung Christine Seiger

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

unsere grünen Themen und Positionen finden immer mehr Zuspruch. Das ist gut so und ermutigt uns, dafür zu kämpfen, dass wir im Herbst die stärkste Kraft im Kölner Rat werden. Unser Kommunalwahlprogramm zeigt die ganze Vielfalt an Themen, Zielen und Plänen. Wir nehmen uns zu Recht viel vor, wollen wachsende Verantwortung übernehmen, handeln und gestalten. Ich möchte als Ratsfrau daran mitarbeiten, dieses Programm in konkrete Politik für unsere Stadt umzusetzen.

Was bringe ich mit?

Ich bin Ernährungswissenschaftlerin und Betriebswirtin mit Berufserfahrung in den Bereichen Naturkosthandel, Erwachsenenbildung, Gesundheitsförderung und Verlagswesen, war drei Jahre parlamentarische Mitarbeiterin eines Bundestagsabgeordneten. Seit 25 Jahren lebe ich im Kölner Süden, habe durch vielfältiges ehrenamtliches Engagement gute politische Ortskenntnis und die Kompetenz zu lösungsorientierter Gremienarbeit gewonnen. Wenn ich Stadträtin werde, stehe ich im Team der Fraktion für die Aufgaben bereit, die dann anstehen.

Für diese Themen schlägt mein Herz besonders:

- Ernährung in Köln und Region: frisch, gesund, regional und gerne bio. Wie wir uns ernähren, trägt viel zur Ökobilanz des Alltags bei. Es gibt dazu viele gute Initiativen rund um den Ernährungsrat. Unsere Ratspolitik soll dafür ein Verstärker sein. Der Großmarkt in Raderberg hat Köln jahrzehntelang gute Dienste getan. Jetzt brauchen wir den neuen Frischemarkt in Marsdorf, nicht nur, damit Platz wird für die Parkstadt Süd, sondern auch, um dort einen kommunalen Handelsplatz für regional erzeugte Lebensmittel zu etablieren.
- Gesundheits- und Daseinsvorsorge: Die Versorgung mit frischem Wasser, sauberer Energie, Müllabfuhr, Feuerwehr und Rettungsdiensten sind komplexe Themen, die jede Mühe wert sind. Sie dürfen nicht als selbstverständlich gegeben erscheinen. Sie sind und bleiben ein wichtiger Hebel für Nachhaltigkeit und eine Grundlagen für Lebensqualität und soziale Gerechtigkeit.
- Stadtentwicklung: Das konstruktive Ringen um die sinnvolle Nutzung des knappen Raums ist eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben. Das gilt für Großprojekte wie die Parkstadt Süd, den Deutzer Hafen und das Max-Becker-Areal ebenso wie für viele kleinere Bauvorhaben. Dafür



Alter:

54

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Verl

brauchen wir in den nächsten Jahren Mut, Gemeinsinn und streitbare Geduld, um Köln als lebenswerte Stadt weiter zu entwickeln.

- Energiewende: Effizienz, intelligente Sparsamkeit, Ausbau regenerativer Energien. Große Themen für die Stadt mit Auswirkungen in vielen Bereichen: Wohnungsbau, Verkehr, Wirtschaftsförderung ...
- Regionale Kooperation. Die Anforderungen an alle Kommunen unserer Region werden in den nächsten Jahren sehr vielfältig und fordernd sein. Wir tun gut daran, uns mit den Kommunen und Landkreisen in der Nachbarschaft kontinuierlich auszutauschen, einander zuzuhören und voneinander zu lernen.

Grün und grüner: Für ein ökologisches, nachhaltig wirtschaftendes und soziales Köln. Ich möchte dazu meinen Beitrag leisten und freue mich daher über Eure Unterstützung für meine Kandidatur.

Christine Seiger

Zur Person

Diplom-Ernährungswissenschaftlerin, Betriebswirtin, Chorsängerin, Hobby-Imkerin.

Verheiratet, eine erwachsene Tochter. Langjährige ehrenamtliche Tätigkeit in der ev. Gemeinde Köln-Bayenthal und in Leitungsgremien der Diakonie Michaelshoven.

Grünes Mitglied seit Januar 2018. Sprecherin im AK Wirtschaftspolitik, Mitglied im Fraktions-AK Umwelt, Teilnahme am Mentoringprogramm der PEK.

Mitglied bei : Nabu, Kölner Imkerverein, Regionalwert-AG.

Bew_23 Bewerbung Daniel Bauer-Dahm

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

8

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

der Rat vertritt alle Kölnerinnen und Kölner und im Optimalfall müsste dort jeder Stadtbezirk abgebildet sein. Aber die Realität sieht anders aus, weshalb ich meine Bewerbung „rechtsrheinisch“ ausrichte.

Über 400.000 Menschen leben auf der „Schäl Sick“. Wir Rechtsrheinische haben einen etwas anderen Blick auf die Stadt, womit ich nicht die bessere Aussicht auf den Dom meine. Hier haben wir weniger Mitglieder, müssen noch deutlicher Überzeugungsarbeit leisten. Der Wind weht hier rauer für GRÜNE. Das härtet ab, schult die Kreativität und fördert das Verhandlungsgeschick. Gerade deshalb brauchen die drei östlichen Stadtbezirke eine hohe Aufmerksamkeit von uns GRÜNEN im Rat, um auch dort unsere Themen zu platzieren und durchzusetzen. Mit einer angemessenen Repräsentanz der Rechtsrheinischen in der neuen Fraktion kann dies nachhaltig gelingen.

Wir GRÜNE haben zudem eine besondere moralische Verantwortung gegenüber den bildungs- und sozialpolitisch benachteiligten Menschen in unserer Gesellschaft. Viele davon leben auf der „Schäl Sick“. Ich möchte auch diesen Menschen eine Stimme geben. Durch meine frühere Tätigkeit als Friseurmeister bin ich mit diesen Lebenswelten vertraut. Die bunten, vielfältigen Milieus müssen erhalten bleiben – aber im Einklang mit der weiterhin unabdingbar erforderlichen städtebaulichen Aufwertung. Die Gentrifizierung ist längst auch über Kalk, Mülheim und Porz hereingebrochen. Wir müssen uns ihr auf kluge, gemeinwohlorientierte und integrierende Weise entgegenstellen. Hierfür braucht es die Kontakte vor Ort und das Ohr bei den Menschen, die hier leben.

In Köln sind zahlreiche Verkehrsprobleme zu lösen. Köln wächst insbesondere auch im Osten - mit dem entsprechenden ÖPNV-Bedarf. Die Langzüge für die Linien 1 und 9 sind ein erster Beitrag zur örtlichen Mobilitätswende. Wir müssen endlich mit der konkreten Planung für die rechtsrheinische Ringbahn beginnen, wir brauchen ein Radverkehrskonzept im Rechtsrheinischen und zwingend das Nachtflugverbot! Speziell der sozialverträgliche Wohnraum wird durch Fluglärm belastet. Dem müssen wir uns als GRÜNE entschieden entgegenstellen. Umweltgerechtigkeit bedeutet auch, dass wir die Hubschrauberlandestation auf dem Kalkberg zum Wohle der Menschen in den anliegenden Stadtteilen endlich beerdigen. Stattdessen müssen wir mit allen Beteiligten sowie der Bevölkerung gemeinsam und konstruktiv ein Konzept entwickeln, dass die vorhandenen Gebäude einer neuen, gemeinwohlorientierten Nutzung zuführt und den Berg als öffentliche Grünfläche widmet. Weiterhin müssen wir die von SPD und CDU forcierte fortschreitende Bebauung von Frischluftschneisen mit Nachdruck bekämpfen.



Alter:

41

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Andernach

Meine politische Tätigkeit liegt, neben der Bezirksvertretung, bisher insbesondere in den Bereichen Allgemeine Verwaltung und Schule. Als ausgebildeter Verwaltungsfachmann, durch das zehnjährige Engagement in den Bezirksvertretungen Innenstadt und Kalk und durch meine jetzige berufliche Tätigkeit im Bereich der kommunalen Gesundheitsfürsorge bin ich inhaltlich breit aufgestellt. Ich möchte mich daher in der zukünftigen Ratsfraktion deutlich stärker im Bereich der Sozialpolitik engagieren und hier insbesondere mein Wissen an der Schnittstelle zum Gesundheitswesen sowie im Bereich der Teilhabe von Menschen mit Behinderung einbringen.

Ich stehe seit vielen Jahren für eine verlässliche und nachhaltige Vertretung grüner Interessen in den verschiedensten politischen Gremien. Ich bitte euch daher um eure Stimme.

Zur Person

Verwaltungsmitarbeiter (Bachelor of Laws) im Beschwerdemanagement für Patient*innen in den psychiatrischen Kliniken eines großen kommunalen Trägers im Rheinland. Bis 2016 angestellter Handwerksmeister.

Seit 2008 bei den GRÜNEN.

Zunächst Mitarbeit im Vorstand des Ortsverbands Innenstadt/Deutz und Co-Sprecher des AK Schwule.

Von 2009 bis 2014 Mitglied der Bezirksvertretung Innenstadt.

Weiterhin seit 2009 Sachkundiger Einwohner, erst im Schulausschuss, seit 2014 im Ausschuss für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen.

Seit 2014 Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN in der Bezirksvertretung Kalk.

Bew_24 Bewerbung Ulla Schlömer

Antragsteller*in: Ursula Schlömer (KV Köln)
Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

11 ff.

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Kölner Grüne,

ich bin gebürtige Kölnerin und begeisterte „Rechtsrheinische“ – außer einem Intermezzo von acht Jahren in Nippes bin ich auf der Schäl Sick fest verwurzelt. Seit mittlerweile fast 30 Jahren lebe ich in Dellbrück; hier bin ich gut vernetzt und Mitglied in mehreren Vereinen, u.a. im örtlichen Sportverein, wo ich lange Jahre als Leichtathletin aktiv war und mich in diversen Funktionen ehrenamtlich engagiert habe.

Politisch interessiert war ich „schon immer“, und habe seit den Gründungstagen grün gewählt. Seit 2008 bin ich Mitglied bei B90/Die Grünen. Von Anfang an habe ich mich in meinem Heimat-OV Mülheim engagiert und war über die Jahre hinweg in unterschiedlichen Funktionen im Vorstand aktiv. Meine ersten Wahlkampf Erfahrungen habe ich bei der Kommunalwahl 2009 gesammelt, und seither war ich bei allen Wahlkämpfen – egal für welche politische Ebene – am Start.

Neben der Parteiarbeit wollte ich vor allem Politik aktiv mitgestalten. Daher habe ich schon bei meiner ersten Kommunalwahl 2009 für die BV-Liste kandidiert, sowie als Direktkandidatin für den Stadtrat im Wahlkreis Dellbrück. In der vorletzten Wahlperiode bin ich in die BV Mülheim nachgerückt, und bei der Kommunalwahl 2014 bin ich für die Mülheimer Grünen als Spitzenkandidatin ins Rennen gegangen. Seit 2014 war ich außerdem erste stellvertretende Bezirksbürgermeisterin in Mülheim.

Meine Schwerpunktthemen in der BV-Arbeit waren vor allem die Bereiche Verkehr und Wohnen/ Stadtentwicklung. Von den vielfältigen Verkehrsthemen, die ich gemeinsam mit den BV-Kollegen angegangen bin, möchte ich hier exemplarisch den RRX-Halt am Bahnhof Mülheim nennen sowie die geplante Stadtbahnanbindung des ehemaligen Industrie-Areals im Mülheimer Süden. Im Rahmen meines BV-Mandates habe ich am Werkstattverfahren zur Entwicklung des Mülheimer Südens teilgenommen, und u.a. mit dazu beigetragen, dass die Trasse für die neue Stadtbahnlinie nicht überplant wird.

Neben diesen beiden Themenschwerpunkten ist die Energiewende ein Herzensanliegen von mir, und ich freue mich, dass die Stegerwaldsiedlung im Bezirk Mülheim als Pilot für das EU-Förderprojekt „Grow Smarter“ ausgewählt wurde.

Weiterhin bin ich seit ca. 2 Jahren als Sachkundige Einwohnerin in den Ausschüssen für Sport und Verkehr, was sich mit meinen Interessen deckt und mir erste Einblicke in die Ratsarbeit gewährt hat.

Letztes Jahr nach der Sommerpause bin ich nun in den Rat nachgerückt, und von meiner Vorgängerin habe ich das Mandat im Umweltausschuss übernommen. Die bisherigen Aufgaben als sachkundige Einwohnerin im Sport- und Verkehrsausschuss nehme ich weiterhin wahr.



Alter: 61
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Köln

Ich möchte nun gerne die Ratsarbeit auch in der kommenden Wahlperiode fortsetzen, und meine persönlichen, beruflichen und politischen Erfahrungen in die Arbeit der künftigen Fraktion einbringen. Neben meinen inhaltlichen Schwerpunkten möchte ich einen besonderen Fokus auf die Bedürfnisse und Belange der rechtsrheinischen Stadtteile legen. Immerhin leben gut ein Drittel aller Kölnerinnen und Kölner auf der rechten Rheinseite, und sie sollten auch angemessen im Stadtrat repräsentiert sein.

Zur Person

Gelernte Bankkauffrau und Sparkassenbetriebswirtin; nach mehreren beruflichen Stationen und einer längeren Familienphase arbeite ich seit fast 20 Jahren im Bereich Erneuerbare Energien, aktuell als Prokuristin in einem Kölner Unternehmen für Photovoltaik.

Ich bin verheiratet, habe drei erwachsene Söhne und eine Enkelin und lebe mit meiner Familie in Dellbrück.

In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport, vor allem bin ich passionierte Radfahrerin (mehrfach im Jahr längere Fahrradurlaube) und betreibe Biogartenbau im heimischen Garten.

Bew_25 Bewerbung Bernhard Geller

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

+/- 18

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne

Wir haben bei der bevorstehenden Kommunalwahl die historische Chance die uns gegenwärtig entgegengebrachte hohe gesellschaftliche Zustimmung durch in eine große Zahl an Ratsmandaten abzubilden.

Bewegungen wie FfF und der zunehmend spürbare Klimawandel haben zu einen Umdenkprozess beigetragen, der uns nicht nur mehr in den Fokus rückt, sondern auch in die Verantwortung nimmt.

Und womit?

Mit Recht!

Wir sind thematisch so breit und fachlich kompetent aufgestellt, dass wir für jede*n Kölnerin und Kölner klare und intelligente Antworten auf die brennenden Themen der Zeit haben.

Ökologisch, ökonomisch und sozial.

Wir Kölner Grünen dürfen stolz auf unsere jüngsten Erfolge sein.

Mit großer Beharrlichkeit haben wir den Ausbau des Godorfer Hafens gestoppt. Wir haben den Klimanotstand ausgerufen, und wir haben die Errichtung des 3. Frauenhauses im Kölner Rat durchgesetzt.

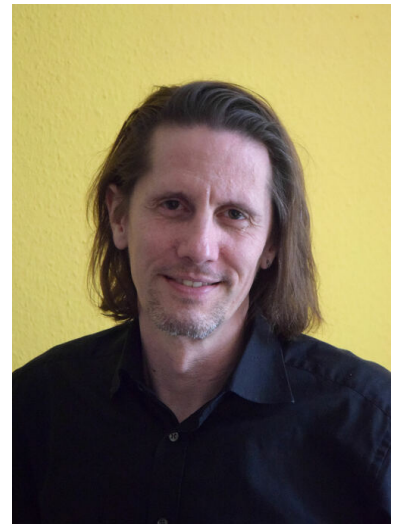
Selbst die anfangs noch belächelte Pförtner Ampel, trug dazu bei, dass unsere Nachbargemeinde Frechen ihren ÖPNV verbessert hat.

Auf diesen Erfolgen dürfen wir uns aber nicht ausruhen, sondern sie müssen uns Ansporn sein, unseren Weg noch mutiger, entschlossener und leidenschaftlicher voranzugehen.

Hierfür braucht die grüne Fraktion im Kölner Rat ein starkes Team, das sich aus erfahrenen und frischen Mitgliedern konstituiert.

Als Teil der zweiten Gruppe, werde ich mich im Kölner Rat, so ich denn gewählt werde, besonders für meine Kernthemen engagieren.

Eine Mobilitätswende die uns weg von einem antiquiertem MIV hin zu einem modernen und ökologisch sinnvollen Verkehrsmodell führt, mit mehr Raum für Radfahrer und Fußgänger, einem flächendeckenden ÖPNV, der auch die Kölner Randgebiete stärker mit einbezieht. Ich halte es für verantwortungslos, dass wir in Köln immer noch so viel kostbare Fläche für „Parkzeuge“ bereithalten.



Alter:

51

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Bergisch Gladbach

Als Mitverantwortlicher für die Aktion der AKs Mobilität und Ökologie zum Parking Day am 20. 9. 2019 konnte ich hierfür auch eine sehr breite gesellschaftliche Zustimmung wahrnehmen.

Weiterhin muss die Kölner Innenstadt autofrei werden und nicht länger als Transitzone für den Durchgangsverkehr missbraucht werden.

Eine Umwelt-und Klimapolitik die Köln nicht nur politisch sondern auch optisch wieder grüner macht. Ich will auch, dass in dicht besiedelten Bezirken Konzepte verwirklicht werden, die Köln aufatmen lassen, z.B. durch Entsiegelung von Flächen und Pflanzung von Bäumen, Fassadenbegrünung sowie dem Schutz von Grünzügen.

Hierzu muss Köln bis 2035 Klimaneutral werden, in dem wir auch gesellschaftliche Initiativen wie z.B. die Klimawende Köln in ihrem Vorhaben unterstützen und mit ins Boot nehmen.

Ein weltoffenes Köln in dem Homophobie, Frauenfeindlichkeit, soziale und kulturelle Ausgrenzung keinen Platz haben. Im Rat und auf der Straße will ich mich hierfür beherzt, entschlossen und mutig einsetzen.

Als engagierter und zuverlässiger Teamplayer bin ich der Überzeugung, dass wir gemeinsam, für uns, für Köln viel bewegen können wenn wir daran festhalten miteinander offen, fair und konsensbereit im Dialog zu bleiben.

Als starkes Team, das geschlossen zusammensteht werden wir erfolgreich sein.

Für diese Themen brenne ich ganz besonders und hierfür, für ein grünes Köln, will ich mich mit all meiner Energie, Hingabe und Leidenschaft kämpfen und bitte Euch hierfür um Eure Unterstützung, um eure Stimme.

Zur Person

geb. 24.4.1968, Bergisch Gladbach

Geschieden, eine erwachsene Tochter

Abitur (1987)

Ausbildung zum Chemikanten und Weiterqualifizierung zum Industriemeister Fachrichtung Chemie in der Shell Rheinlandraffinerie in Köln Godorf

Zeitweise Ausbilder für die Bereiche Prozesstechnik, Anlagensicherheit und Arbeitssicherheit

z.Zt.: Mitglied im Team zur Optimierung der Anlagen und Prozesssicherheit

Grüne Vita:

Mitglied seit Frühjahr 2019 im OV2

Mitarbeit in BV2

Mitarbeit Partei AKs Mobilität, Klima und Umweltschutz

Mitarbeit Fraktions-AKs Verkehr, Umwelt

Teilnahme am Mentoring-Programm für die Kommunalwahl 2020

Bew_26 Bewerbung Lino Hammer

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

2

Vorstellung

Liebe Freund*innen,

die Herausforderungen, vor denen wir stehen sind groß: Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, die ökologische Verkehrswende, die klimagerechte Metropole und das Bewahren einer offenen Stadtgesellschaft – fast überall in Deutschland setzen die Menschen auf uns GRÜNE! Ich möchte mich in den nächsten fünf Jahren dafür einsetzen, dass wir diesem Vertrauen in Köln weiterhin gerecht werden.

Wir haben in der letzten Wahlperiode die Grundlagen legen können um uns diesen Herausforderungen zu stellen: Der Rad- und Fußverkehr hat mehr Platz bekommen und Schulen werden schneller gebaut Wir haben den Klimanotstand ausgerufen und die Sürther Aue gerettet. Mehr als 4000 Wohnungen entstehen jedes Jahr und soziale Einrichtungen bekommen weiterhin genug Geld.

Doch das ist mir nicht genug! Mein Ziel ist es, dass es noch mehr bezahlbare Wohnungen gibt und wir trotzdem keine Grünzüge opfern müssen. Dass jedes Kind auf die Schule gehen kann, auf die es möchte und der öffentliche Raum weiterhin für alle da ist! Dass sich jede*r Bus und Bahn leisten und kann und wir keine Verkehrstoten mehr zu beklagen haben!

Völlig klar ist, dass wir viele der Herausforderungen nicht alleine meistern können. Ich bin davon überzeugt, dass in einer verbesserten Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkommunen ein unglaubliches Potential liegt, welches ich gerne erschließen möchte.

Politik ist für mich eine Stilfrage. Ich möchte weiterhin meinen Teil dazu beitragen, dass Vertrauen in den Rat und die Verwaltung zu steigern und unsere Erfolge noch sichtbarer werden. Die Zusammenarbeit zwischen den Bezirksvertretungen und dem Rat werde ich dabei weiter verbessern und an die erfolgreiche Arbeit der Kommission zur Stärkung der Bezirke anknüpfen.

Die Verwaltungsreform beginnt zu wirken und die Dienstleistungsbereitschaft der städtischen Mitarbeiter*innen kommt bei Politik und Bürger*innen merkbar an. Dieses Umdenken möchte ich gerne nutzen. Wenn durch Entscheidungsfreude Beschlüsse schneller gefasst und umgesetzt werden, steigt auch das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit von Politik. Dies gräbt denjenigen das Wasser ab, die mit vermeintlich einfachen Antworten auf Stimmenfang am rechten Rand gehen.

Auch der beste Ratsbeschluss führt nur dann zum Erfolg, wenn er gut vorbereitet wird und nachvollziehbar für die Menschen ist. Daher möchte ich die Entscheidungswege im Rathaus transparenter machen und die Kommunikation nach innen und außen weiter verbessern. Ein moderner



Alter:

32

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duisburg

Live-Stream und eine gute Öffentlichkeitsarbeit nicht nur in den Sozialen Medien wird dabei das Vertrauen in das Handeln der ehrenamtlichen Ratsmitglieder stärken.

Zum Umsetzen der Ziele aus unserem Wahlprogramm brauchen wir eine starke GRÜNE Fraktion, die sich als ein schlagkräftiges Team versteht. Bei dieser Wahl haben wir die Chance, das beste Ergebnis zu erreichen, welches wir je bei einer Kommunalwahl hatten. Damit übernimmt eine größere GRÜNE Fraktion – vielleicht sogar als stärkste Kraft – noch mehr Verantwortung für die Stadt. Dies ist für mich Ansporn, im Wahlkampf noch mehr Menschen von unserem GRÜNEN Programm zu überzeugen.

Seit gut einem Jahr darf ich als Geschäftsführer die Geschicke der Fraktion mitbestimmen. Ich werde auch in den kommenden fünf Jahren mein Bestes geben, dass jedes Ratsmitglied zum Erfolg der gesamten Fraktion beitragen kann und die Arbeit auf möglichst viele starke Schultern verteilt wird.

Um diesen Weg mit und für euch weiter gehen zu können, bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme!

Zur Person

Maschinenbauingenieur, jetzt Fraktionsgeschäftsführer

Aufgewachsen im Ruhrgebiet, zu Hause in Köln.

Gewächs der Grünen Jugend, Parteimitglied seit 2007

Ratsmitglied seit 2013, Sprecher für Verkehr

Aufsichtsratsmitglied Stadtwerke, Kölner Verkehrs-Betriebe, Häfen- und Gütergesellschaft Köln
Zweckverbandsversammlung Nahverkehr Rheinland und Verkehrsverbund Rhein-Sieg

Vorstandsmitglied anyway e.V., Mitglied beim Verkehrsclub Deutschland e.V, pro Bahn e.V., Verein Deutscher Ingenieure e.V.

Und sonst?

Radfahrer, Bahnnerd, Freund des Wegbiers und des Sonntagskuchens, Schlagerprinzessin, Fliegenträger

Bew_27 Bewerbung Max Christian Derichsweiler

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

Warum jetzt?

Köln steht vor vielen zukunftsweisenden Herausforderungen, die die Lebensrealität der Bürger*innen stark beeinflussen: Wie gestalten wir Köln als wachsende Stadt? Wie bewältigen wir den Klimanotstand? Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Wie erhalten wir unsere bunte und vielfältige Stadt?

Diesen Herausforderungen müssen wir GRÜNE visionär begegnen: Mit Mut und Zuversicht! In unserem Kommunalwahlprogramm haben wir dargelegt, wie wir ein ökologisches, nachhaltig wirtschaftendes und soziales Köln gestalten wollen. Gerne möchte ich mich daran beteiligen, unsere wunderschöne Stadt noch wunderschöner zu machen, und bewerbe mich daher auf einen Platz auf der Ratsreserveliste.

Politik muss Gestalterin sein, um die Lebensrealität der Menschen spürbar zu verbessern. Nur wenn die Politik die Entscheidung trifft, die Verwaltung sie umsetzt und dies bei den Menschen konkret ankommt, vertrauen die Menschen der Demokratie und demokratischen Prozessen. Intransparenz, Lavieren und Klüngerlei lässt die Menschen, besonders in Köln, an Politik zweifeln und daran, dass es um die gemeinsame Sache aller geht. Wenn Politik die Anregungen und Beschwerden ihrer Bürger*innen ernst nimmt und aufgreift, stärkt das die Demokratie und belebt die Bürger*innenstadt.

Warum ich?

Als stellvertretender Bezirksbürgermeister von Mülheim und Mitglied der Bezirksvertretung sitze ich nicht im politischen Elfenbeinturm, sondern treffe täglich die Bürger*innen vor Ort mit ihren Sorgen und Problemen. Hier merke ich: Gute Initiativen in den Bezirken, die schnell und spürbar die Menschen erreichen würden, werden nicht umgesetzt. Daher setze ich mich für die weitere Stärkung der Bezirke auch mit einem eigenen Haushalt ein, damit die Bezirke handlungsfähiger werden.

Als Kommunalpolitiker*in im Bezirk ist man ein Allrounder: Es gibt nicht das eine politische Themenfeld, das wichtig ist, sondern diese sind immer miteinander verbunden. Quer denken! Das möchte ich gerne mit in die Fraktion tragen. Inhaltlich setze ich mich bisher besonders mit Stadtentwicklung (Kein Flächenfraß! Sozial und nachhaltig gestalten!), Bildungs- und Schulpolitik (Schulbauprojekte vorantreiben!), sowie Queerpolitik (Unterstützung für LSBTTIQ*-Geflüchtete!) auseinander und möchte meine politischen Erfahrungen aus Landes- und Bundesebene einbringen.

Teamfähigkeit, Kommunikation und Wertschätzung sind wichtig für produktives Zusammenarbeiten. Als Mitglied im Präsidium des KV Köln weiß ich unterschiedliche Standpunkte konstruktiv zusammen zu bringen und letztlich auch zu einem Ergebnis zu kommen. Nur wenn sich die Fraktion als Team begreift, kann sie eine starke inhaltliche Wirkung erzielen.



Alter:

35

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Neuss

Ich freue mich sehr auf den Kommunalwahlkampf mit Euch und bitte Euch um Unterstützung für meine Kandidatur!

Euer Max

Zur Person

Grünes: Stellv. Bezirksbürgermeister von Mülheim, seit 2015 Mitglied der Bezirksvertretung, seit 2017 Mitglied des Präsidiums des KV Köln, delegiert von der LAG Queer für die BAG, ehem. BAG-Sprecher, Mitglied im Landesvorstand, Sprecher des OV9, seit 2010 Parteimitglied.

Und sonst: Verheiratet mit meinem tollen Mann, Lehrer an einem Gymnasium, wohne seit 10 Jahren in Mülheim, Studium in Köln, Wahlkreismitarbeiter von Arndt Klocke MdL 2010-2015, Mitglied bei LSVD, SC Janus u.a., leidenschaftlicher Staffelschwimmer und Fan von Gesellschaftsspielen, max.derichsweiler@gruenekoeln.de.

Bew_28 Bewerbung Mario Michalak

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

6-20

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich wohne in Marsdorf, einem der westlichen Kölner Stadteile, direkt am Stadtrand. Ich erlebe täglich eines der Hauptprobleme unsere Stadt: Die Pendlerströme und ihre Auswirkungen. Bessere Verkehrsplanungen im Austausch mit unseren Nachbarkommunen sehe ich als eine der Hauptaufgaben für Köln. Die wachsenden Einkaufsstempel und Siedlungen am Stadtrand, ohne eine adäquate Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr, sind die Regel. Es fehlen Direktverbindungen zwischen den äußeren Stadtteilen. Durch das so nötige Hinein- und Hinauspendeln werden hochfrequentierte Linien zusätzlich belastet. Wie wäre es, z.B. die Linie 13 bis zum Rhein zu führen? Ganz zu schweigen von einem ähnlichen Pendant dazu im Rechtsrheinischen? Um dann diese „Ringbahn“ über den Rhein zu verbinden? Wie wäre es damit Stadtbahnlinien zu verlängern? Oder Wiederzubeleben, wie die Linie 0 von Mülheim bis Opladen? Das muss doch keine Vision bleiben... Ähnliches gilt genauso für die Fahrradweg-Infrastruktur ... Wir dürfen nicht weiter nur über die Verkehrswende reden, wir müssen sie umsetzen, Jetzt!

Wir müssen größer denken! Über Stadtbezirks- und Kommunengrenzen hinweg.

Köln findet nicht nur innerhalb des Gürtels, der Frankfurter- und Düsseldorferstr. statt.

Wir erleben eine nennenswerte Verlagerung unseres Wählerklientels in die äußeren Stadtbezirke und Nachbarkommunen. Auch ihnen sollten wir gerecht werden.

Klare Kante bei der Umwelt

Der „Grünfraß“ muss aufhören. Im gesamten Stadtgebiet. Wenn wir GRÜNE gerade beim Umwelt- und Verkehrsthema nicht offensiv und überzeugend auftreten, dürfen wir uns nicht wundern, dass Deine Freunde/Die Guten als Grün 2.0 für Wähler*innen die glaubwürdigere Alternative sein mag.

Erhalt der Gleueler Wiesen

Mir leuchtet nicht ein, wieso das neue Trainingszentrum vom FC nicht z.B. in Marsdorf entstehen kann. Dort gäbe es auch eine Bahnanbindung.

Die geplante Erweiterung des FC-Geländes ist ein Paradebeispiel zur Durchsetzung von Interessen in dieser Stadt. Vorlagen der Verwaltung werden zu Mogelpackungen und GRÜN muss ständig wieder Transparenz herstellen. Wir sind und bleiben der Gegenpol zu Schwarz/Rot, die ohne Rücksicht weiter betonieren und versiegeln. (Siehe auch Rather See) GRÜN bohrt im Rat sehr dicke Bretter. Neben dem



Alter:

55

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Leverkusen

guten GRÜNEN Input bei Ratsbeschlüssen, besteht die Hauptarbeit der Fraktion darin, darauf zu achten, diese auch umgesetzt zu sehen. Was für eine Ressourcenverschwendung!

Die begonnene Verwaltungsreform muss fortgesetzt werden um GRÜNE Inhalte effektiver Umsetzen zu können. Gemeinsam, unter Mitnahme aller Beteiligten.

Als Mitglied des Kulturausschusses, sage ich: „Kultur ist nicht alles, aber ein Leben ohne Kultur ist nichts!“ Sie ist Bestandteil eines erfüllten Daseins. Ohne Deutungshoheit und allumfassend.

Kultur ist schöpferisch, Reflexion, Auseinandersetzung, und der Ausdruck unserer menschlichen Vielfalt.

Ich stehe für eine offene Kulturpolitik, fördernd, erhaltend, neugierig und bunt. An der alle Teilhaben können.

Ich sehe mich als „Brückenbauer und „Kommunikator“ um Themen anzugehen und Umzusetzen. Diese Eigenschaften möchte ich gerne in die neue Fraktion einbringen, damit wir gemeinsam erfolgreich sind.

Gleichfalls möchte ich meine positive Energie und meinen "Schwung" einbringen, um Köln Spürbar und Progressiv nach vorne zu bringen. Mit der nötigen Ungeduld, Reife und Dringlichkeit.

Ich freue mich von Herzen über eure Unterstützung!

Zur Person

Brasilianische Mutter und kölscher Vater. Im Rheinland und Italien aufgewachsen. Verheiratet, 2 erwachsene Söhne. Mime, Dozent, und Produzent. Parteieintritt 2005, ab 2009 kreativer Wahlkämpfer. Initiator: GRÜNE Gondel, Wilde 13 - Bimmelbahn zur Verlängerung der Linie 13 , Grüne Fahrrad- und Sofatouren... Wahlkampfmanager KV Köln: OB Wahl 2015, LTW 2017 und BTW 2017 Sprecher OV 3 2012-2018 Direktkandidat in Junkersdorf 2014 LDK Delegierter 2014-2018 Gerade BDK Delegierter und Sachkundiger Einwohner Kulturausschuss. Unterstützung: Klimaretten e.V. Livingmuseum Köln e.V. Eselini e.V., Attac,

Bew_29 Bewerbung Alexander Volk

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

18

Vorstellung

Hey zusammen,

Mein Name ist Alex, 26 Jahre alt, aus dem rechtsrheinischen OV Porz/Poll und hiermit bewerbe ich mich auf einen Listenplatz unserer Grünen Ratsreserveliste für Köln.

Als Klimaaktivist ist die Bewältigung der Klimakrise mein absolutes Top Thema. Eine vernünftige Klimapolitik sollte meiner Meinung nach die Grundlage und gleichzeitig das Leitbild der Politik der nächsten Jahrzehnte sein. Wenn wir es nicht schaffen die Erderwärmung einzudämmen, sehen wir alle unsere sozialen, ökonomischen und sonstigen Probleme demnächst vervielfacht. Deswegen bin ich sehr froh hier in einer Partei mitarbeiten zu dürfen, der das schon lange bewusst ist. Vermutlich einigen GRÜNEN sogar schon deutlich länger, als ich von der Klimakrise gehört habe.

Die nächsten fünf Jahre sind hierbei global entscheidend. Um das Globale in die Kommune zu bringen, setze ich mich dafür ein, dass Köln in dieser Zeit als positives Beispiel für Klimaschutz hervorsticht und andere Städte zum Mitmachen animiert.

Erreichen können wir das z.B. mit dem Bekenntnis zu einer Zero Waste Stadt, einer müll- und verschwendungsfreien Stadt. Als Gründer und Vorstandsmitglied des Zero Waste Köln e.V. habe ich mir dieses Ziel gemeinsam mit weiteren engagierten Bürger*innen gesetzt. Von den über 400 registrierten Zero Waste Städten in Europa ist bislang keine aus Deutschland. Eine andere Stadt mit K, Kiel, ist aber ganz nah dran.

Die Verpflichtung und das Bestreben zu einem ressourcenschonenden Leben schaffen ein Umdenken in unserer Konsumgesellschaft. Wir brauchen deutlich mehr Biotonnen, oder Kompoststationen in jedem Veedel, sowie tatsächliche Anreize Müll einzusparen, z.B. durch Entfernen der Mindestgröße der Restmülltonnen und Aufklärungsarbeit.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Verkehrs und Energiewende.

“Der Fokus auf Individualverkehr wird als einer der dümmsten Fehler in die Geschichte der Menschheit eingehen.” (Klaus Jäger, ein Freund aus der Solarenergie)

In Porz merke ich diesen Fokus auf Individualverkehr sehr. Das gleiche gilt, wenn ich Freund*innen in Köln Esch oder anderen Gebieten am Stadtrand besuche. Die Verlängerung der Linie 7 ist bei uns in Porz schon seit über 30 Jahren im Gespräch. Umso glücklicher bin ich, dass sich in der Debatte langsam etwas zu bewegen scheint. Das reicht aber natürlich noch nicht. Eine rechtsrheinische



Alter:

26

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Duschanbe, Tadschikistan

Ringbahn, Projekte wie die neue Stadtbahntrasse über die Innere Kanalstraße, mehr Busse sind notwendig. Eine neue Autobahnbrücke nicht.

Der produzierte Anteil an Erneuerbare Energien unserer Rhein-Energie von 7% sind unvereinbar mit einer Welt in die auch ich noch Großenkel entsenden möchte. Daher kann ich Bestreben wie die der Bürgerinitiative Klimawende Köln sehr gut nachvollziehen, die wie auch unser Wahlprogramm die Rhein-Energie bis 2030 auf 100% Erneuerbare heben möchte.

Eine Zukunft für alle beinhaltet für mich alle Lebewesen. Inzwischen kann wohl niemand bestreiten, dass unser Fleischkonsum nicht nur der Umwelt schadet, sondern uns auch zu unmenschlichen Taten bei der Massentierhaltung bringt. Vermutlich ist es ein grausamer Zufall, dass die größten Treibhausgasemissionen im Ernährungssektor dort ausgestoßen werden, wo wir auch die größten Verbrechen begehen. Ich sehe es in meiner Pflicht meine Stimme auch für die zahlreichen Mitlebewesen einzusetzen, die selber nicht für sich sprechen können.

Vielen lieben Dank für die Möglichkeit gemeinsam an einer noch nachhaltigeren, offeneren und grüneren Stadt Köln zu arbeiten.

Gruß,
Alex

Zur Person

Hintergrund:

1995 mit meiner Familie aus der ehem. Sowjet Union nach Deutschland geflohen und in Leverkusen aufgewachsen. Dafür bin ich meinen Eltern ewig dankbar (auch wenn Leverkusen nicht an Köln reicht, haha).

Seit 2014 glücklicher Kölner in Porz Ensen

Einsatz:

Seit 2016 Online-Präsenz in den sozialen Medien für mehr Klimaschutz und Soziales Engagement

Seit 2018 Vollzeit Umweltaktivist, Gründungsmitglied und Vorstand von Zero Waste Köln e.V.

2019 Parteibeitritt bei GRÜNE Köln, seitdem OV 7 Beisitz und AK Konsum Sprecher

Charakter:

Optimist und lösungsorientiert, sehr offen und kontaktfreudig

Bew_30 Bewerbung Gabriele Wedde

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

1 ff

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

als „Newcomerin“ bewerbe ich mich den Kölner Stadtrat. Seit 2007 bin ich Mitglied bei den Kölner GRÜNEN und habe mehrwöchige Praktika gemacht bei der Parteizentrale am Ebertplatz und bei der GRÜNEN Fraktion Stadtmitte und war mit den GRÜNEN in Berlin.

Zwei Bereiche liegen mir besonders am Herzen: die Klima- und die Genderpolitik.

Wir alle wissen, dass uns der Klimawandel bedroht, ganz konkret! Nach den Wahlen in Schleswig, Hessen und besonders Hamburg, die für uns erfolgreich waren, sind wir mehr denn je gezwungen, das Klima in den Mittelpunkt zu rücken. Auch und gerade auf kommunalpolitischer Ebene! Abgase, Luftverschmutzung, versiegelte Flächen in unserer Stadt, zu enge Gassen im städtischen Innenbereich sind mein Thema. „Warum ist es nicht möglich, den Autoverkehr in *Randgebiete zu verlagern und verstärkt Öffentlichen Nahverkehr einzurichten? Im Stadtteil Lövenich beispielsweise möchte ich etwas gegen den sinkenden Grundwasserspiegel tun, der die Bauern stark belastet, und, und, und... LSBTIQ* Lesbische, Schwule, Bisexuelle, Transgender und dem Geschlechtlichen gegenüber im Wesentlichen neutral gegenüber tretende Menschen haben bei mir ein selbstverständliches Ohr: Ich bin selber frauenliebend; zu den Problemen wie: Zunehmende LSBTIQ* Feindlichkeit, was steckt hinter der Ehe für alle und, und, und...werde ich meine progressive Meinung im Genderausschuss äußern. Ich stehe für eine Politik der Kompromissbereitschaft und weiß aus Erfahrung, dass man oft mit den anderen Parteien verhandeln muss - hart aber fair!

Der Klimawandel ist Fakt. Wir GRÜNE sind gefordert - mit den anderen kooperieren - SPD, CDU, LINKE - von Fall zu Fall - mit den RECHTEN reden - no way!!!
Dafür stehe ich ein!!!

Zur Person

Studium (Medizin, Deutsch und Geschichte), dann Marktforschungsinstitut, (u.a. Rheingold) Wissenschaftlerin an der Universität Köln, Drehbuchautorin. Wohne seit 10 Jahren in der Villa anders (Lesbisch-Schwules Wohnprojekt), liebe Bowling, Ökoessen und das „Aufräumen“.



Alter:

61

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Bottrop

Bew_31 Bewerbung Frank Hauser

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Bewerbung auf Listenplatz 10

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

wir stehen vor einer Zeit, in der unser Grüner Gestaltungswille besonders gefordert sein wird. Ich freue mich auf die Herausforderungen in unserer Stadt- in unserer Welt.

In den Rat bin ich erst März 2019 nachgerückt und möchte meine Arbeit mit Beginn der Ratsperiode fortsetzen. Ich bewerbe mich deshalb auf Listenplatz 10 auf unserer Ratsliste. Im Moment bin ich in den Ausschüssen Soziales und Senioren sowie Anregungen und Beschwerden.

Unsere Stadt steht vor einer dringenden Transformation, wenn wir unsere Zukunft gestalten wollen. Kernpunkt wird es sein, unsere Verwaltung unter Hochdruck zu reformieren. Wir brauchen eine neue Personalpolitik, sonst werden wir den Aufgaben nicht gerecht werden können. Die Stadt Köln muss schnell ein attraktiver, konkurrenzfähiger Arbeitgeber werden. Nur so können wir Menschen gewinnen, die mit Kraft und Kreativität den Wandel dieser Stadt gestalten können.

Mein Thema ist ein sozial gerechteres Köln. Das muss ein Schwerpunkt Grüner Politik sein. Köln war so liebeswert, weil es einer Vielfalt von Menschen verschiedener sozialer Herkunft und Nationalitäten Platz zum Wohnen, zu auskömmlicher Arbeit und zur Verwirklichung bieten konnte. Dies ist nun bedroht oder teilweise schon zerstört. Es gilt wieder, allen Schichten Wohnung, Arbeit und Bildung in unserem Stadtgebiet anbieten zu können. Jung und Alt gilt es gleichermaßen zu betrachten. Besonderes Augenmerk werden wir auf die intelligente Planung unserer knappen Ressourcen an innerstädtischem Raum geben müssen. Köln braucht ein Wohnungsbauprogramm, was unsere Handschrift trägt. Neben preisgünstigem Wohnraum brauchen wir Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen. Das ist zwingend mit Klimaschutz zu vereinbaren. Die Infrastruktur muss in Zukunft funktionstüchtig bereitgestellt sein, sobald die ersten Menschen einziehen, und nicht erst nach Jahren. Die Fehler der Vergangenheit dürfen sich nicht wiederholen. Bei anstehenden Projekten müssen wir das erstreiten. In der Verkehrspolitik müssen wir einen Riesensprung machen. Die Unterordnung unter den motorisierten Individualverkehr mit seinem Raumbedarf muss beendet werden. Über mein Engagement in grüner Europapolitik als Secretary General European Network of Green Seniors verfüge ich dort über große Erfahrung.



Alter:

61

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Dormagen

Zur Person

Zur Person

Studium der Psychologie - Steuerfachausbildung- Investmentkaufmann IHK

Selbstständiger Ruhestandplaner ; seit 1998 selbständig. Vorher viele Jahre im Personal- und Finanzwesen und stellvertretender Betriebsratsvorsitzen der Sony Europa. Meine Passion ist der Verein Ariadnefaden, der pflegende Angehörige Demenzkranker betreut und die Unterstützung der Selbsthilfegruppen in Köln allgemein. Ich gehöre zum OV Nippes und bin dort im Vorstand. In der Partei nehme ich an den Arbeitskreisen Soziales und Grüne Alte teil.

Bew_32 Bewerbung Robert Schallehn

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

8

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach zwei „Jahrhundertsommern“ in Folge und immer neuen umweltpolitischen Krisenmeldungen ist das Thema Klimakrise, wie auch die Biodiversitätskrise wieder stark in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt. Das bietet für uns GRÜNE eine nie dagewesene Chance, mit anderen Mehrheiten nun Projekte zu realisieren, die bisher undenkbar waren. Noch vor wenigen Jahren war beispielsweise das Thema Insektensterben außerhalb von Fachkreisen weitestgehend unbekannt – heute ist das Thema im politischen Mainstream angekommen und auch in Köln konnten wir zahlreiche Projekte zur Förderung der Artenvielfalt der Insekten umsetzen.

Als diplomierter Ökologe und Umweltbildner liegen mir insbesondere die Themenbereiche Natur- und Artenschutz sehr am Herzen. In Zukunft müssen wir GRÜNE diesen „Markenkern“ unserer Partei wieder stärker herausarbeiten, wofür ich mich gerne und mit Herzblut einbringe. Auch in Köln ist das massive Artensterben - der Verlust an Biodiversität - eines der drängendsten ökologischen Probleme. Blüh- und Ackerrandstreifen, eine nachhaltige Landwirtschaft, frei fließende Gewässer und eine naturschutzfachlich sinnvolle Pflege unserer Schutzgebiete sind hier einige Schlagworte, an denen wir weiterarbeiten müssen.

Mit dem Erstarken der Rechtspopulisten haben sich für unsere Wahlkämpfe aber auch neue Herausforderungen ergeben. Es wird noch wichtiger, sich den Diskussionen mit den Bürger*innen am Wahlkampfstand genauso wie am Stammtisch zu stellen, um die populistischen Lügen vom rechten Rand zu entlarven. Dabei ist die AfD, neben der Flüchtlingspolitik, auch gerade in der Umwelt- und Energiepolitik der Gegenentwurf zu GRÜN.

Seit 2007 bin ich Mitglied bei den GRÜNEN. Seit September 2014 vertrete ich nun die GRÜNE Ratsfraktion in Köln als „sachkundiger Einwohner“ im Ausschuss „Umwelt und Grün“ sowie dem „Betriebsausschuss Abfallwirtschaftsbetrieb“. Seit 2018 dann auch als stimmberechtigter „sachkundiger Bürger“. Unter meiner Initiative konnten wir den Anteil naturbelassenen Kommunalwaldes von 5 auf 16% steigern und die Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen mit Auslaufen der alten Verträge an eine biologische Bewirtschaftung koppeln.

Durch einen vom OV Lindenthal und mir initiierten KMV-Antrag ist es mit Unterstützung der Rodenkirchener GRÜNEN gelungen, die bestehende Position der Ratsfraktion zum Ausbau des FC im Grüngürtel umzukehren und der Natur wieder eine starke Stimme zu geben. Auch bei der geplanten neuen Autobahnbrücke über den Rhein konnte ich eine neue umweltpolitische Bewertung erreichen. Mit dem Beschluss der KMV zur Ablehnung weiterer Autobahnquerungen ist es gelungen den GRÜNEN in Köln für die Kommunalwahl ein starkes Profil in der Umweltpolitik zu geben. Gerade diese beiden



Alter:

41

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Bensberg

Themen zeigen, dass es wichtig ist, dass engagierte Naturschützer in der neuen Ratsfraktion eine Stimme haben.

Bis 2014 war ich als Ratsmitglied in Bergisch Gladbach Sprecher der GRÜNEN Fraktion für Umwelt- und Naturschutz. Parteipolitisch bin ich, nach langjähriger Vorstandsarbeit bei den GRÜNEN im Rheinisch-Bergischen, durch Umzug nach Zollstock, seit 2014 Sprecher des OV Rodenkirchen und war 10 Jahre Sprecher der GRÜNEN LAG Hochschule und 4 Jahre Sprecher der LAG Ökologie. An der Universität zu Köln war ich lange Jahre als Studierendenvertreter aktiv.

Mit der Unterstützung meines OV Rodenkirchen bewerbe ich mich hiermit um einen aussichtsreichen Listenplatz und verfüge über ein Votum für die Kandidatur im Wahlbezirk „Zollstock“.

Zur Person

Diplom-Biologe (Entomologe)

Berufliches:

- Geschäftsführer Umweltbildungszentrum Gut Leidenhausen (Köln-Porz) (2018 - aktuell)
- Wahlkreisbüroleiter Oliver Krischer MdB (2009 - 2018)

Handballer, Aquarianer, Rollenspieler, Kleingärtner, Nationalpark-Reisender

Bew_33 Bewerbung Mechthild Böll

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

26-29

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

beim Gestalten der Stadt Köln möchte ich mitmachen. Mein Fokus sind zwei große Herausforderungen unserer Zeit: die wachsende Zahl an Menschen mit extremistischem Gedankengut und die menschengemachte Erwärmung der Erde. Beide Themen sind auch ganz sehr kommunale Themen und beide Themen hängen eng zusammen.

Klimaneutralität können wir nur dann erreichen, wenn freie, weltoffene, kritische Menschen sich auf demokratische Weise mit dem Thema befassen und Wege zum gemeinsamen Handeln erarbeiten. Und nur die Menschen, die sich als Teil der Gesellschaft fühlen, lassen sich auf Veränderung und Wandel ein.

In Kindheit und Jugend werden die Fähigkeiten zu Teilhabe und demokratischen Verhaltensweisen aller Bevölkerungsgruppen geformt. Ich möchte meine Kraft in die Stärkung von Familien und ihren Kindern, insbesondere in benachteiligten Lebenslagen, setzen.

Ich möchte die Institutionen stärken, die mit Kindern und Jugendlichen umgehen. Die Grünen haben schon viel erreicht, aber es ist noch Luft nach oben: die pädagogische Qualität in den Kitas steigern, die Qualität der Nachmittagsbetreuung und die der Jugendzentren, die der Sportvereine, auch Moscheegemeinden gehören dazu.

Das Thema Bildung ist für mich der Schlüssel für Entwicklung. Bildung – unter kommunalen Gesichtspunkten - kann auf vielen Ebenen verbessert werden: viel mehr Eltern-Kind-Gruppen in Armutswohngebieten, leichtere Zugänge zu Weiterbildungsmöglichkeiten für Alleinerziehende, usw

Jugendliche sollen sich mit „ihrer“ Stadt identifizieren können. Wir brauchen viel mehr Aufenthaltsorte für Jugendliche im öffentlichen Raum – viele kleine, multifunktionale Plätze in allen Stadtteilen – auch am Rand der Stadt. Wir müssen es schaffen, dass wir die „Kinderfreundliche Kommune“ zu echter Teilhabe von Kindern und Jugendlichen entwickeln: Jugendrat im Stadtteil...

Das Ziel der Integrationsförderung von Migrant*innen ist ein Querschnittsziel unserer Gesellschaft. Erst wenn es uns gelingt, Zugewanderte wirklich in unsere inklusive Gesellschaft aufzunehmen, haben diese eine menschenwürdige Perspektive und erst dann kann unsere Gesellschaft wieder geeint werden. Echte Integration ist aber nicht so leicht und braucht immer wieder dynamische Konzepte und politischen Willen: betroffen sind alle, Unternehmen, die öffentlichen Arbeitgeber, das Bildungswesen, die Sportvereine, usw. Viel Arbeit, die sich lohnt! Und ich unterstütze es vehement, Kinder aus griechischen Flüchtlingslagern oder aus Seenot gerettete Menschen in Köln sofort unbürokratisch aufzunehmen.



Alter:

55

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Köln

Unsere Sprache ist eine wichtige Stellschraube für Demokratie und eine tolerante Gesellschaft. Wir Grüne können progressiv Sprach-Konzepte entwickeln und leben.

Ich habe die Vision einer Stadtgesellschaft, in der „gutes Leben“ möglich ist und bleibt. Wir müssen den Ausstieg aus fossiler Energie auf der Grundlage sozialer Gerechtigkeit schaffen. Das wird schwer, aber mit gut formulierten Zielen und gut strukturierter Zusammenarbeit ist es möglich. Erneuerbare Energien auch in der Stadt, deutliche Reduktion des Energieverbrauches, Umkrempelung des Verkehrswesens mit Radschnellwegen, vielen Verbesserungen des ÖPNV, massiver Reduzierung des Autoverkehrs und weiterhin Einsatz für viel mehr Grün in der Stadt – bis hin zu den Gleueler Wiesen.

Ich würde mich sehr freuen, wenn ihr mir eure Stimme gebt - auf einem hinteren Platz, denn ich möchte nachrücken!

Zur Person

Menschenrechte sind mein Thema, Kinderrechte insbesondere.

Ich habe Geschichte und Volkswirtschaft studiert, war Kinderkrankenpflegerin, habe nach meinem Studium den Bundesverband Häusliche Kinderkrankenpflege gegründet und war 8 Jahre lang dessen Geschäftsführerin.

Jetzt arbeite ich als Geschäftsführerin eines gemeinnützigen Vereins mit 30 Mitarbeitenden. 15 Jahre lang war ich aktiv bei amnesty international.

Seit 4 Jahren bin ich Grünes Mitglied, bin Sprecherin des OV Lindenthal, Mitglied der PEK, BDK Ersatzdelegierte und arbeite im Fraktions-AK Kinder, Jugend und Familie mit.

Bew_34 Bewerbung Alf Spröde

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

ab 16

Vorstellung

Liebe grüne Freund*innen,

eine lebens- und liebenswerte Stadt, eine Umgebung, die vielfältig, bunt und von Toleranz geprägt ist, ist mein - wenn auch utopisches - Ziel für Köln. Wir alle brauchen gute Luft zum Atmen und gesundem Wachsen. Dabei meine ich sowohl die konkrete saubere Atemluft, wie auch auch die Luft im übertragenen Sinn, d.h. die Freiheit, so sein zu dürfen, wie Mensch ist. Vielfalt als Ressource, als große Chance von anderen zu lernen und mit anderen zu wachsen, ist unser Potential in Köln.

Zum ersten Mal war ich - aus der Friedensbewegung kommend - Mitglied bei den Grünen in den 80er Jahren, während des Studiums habe ich dann die Politik ganz aus den Augen verloren. Katholische Theologie, Psychologie und Kunstgeschichte habe ich in Bonn und Wien studiert und anschließend immer in Kölner Pfarreien gearbeitet. Rodenkirchen, Höhenberg/Vingst, Chorweiler, Deutz/Poll und der Kölner Süden mit Rondorf, Meschenich, Godorf und Immendorf waren meine Stationen. In sozialen Brennpunkten zu arbeiten und mit den Menschen gemeinsam Veränderung zu gestalten war und ist auch heute noch für mich wesentlich. Nach Beendigung meiner Tätigkeit als Pfarrer, bin ich mittlerweile als Berater im Institut für Training, Beratung und Entwicklung im LVR tätig. Auch hier steht der Mensch in seiner Vielfalt im Mittelpunkt, der wertschätzende ressourcenorientierte Ansatz in Arbeitskontexten ist für mich ein urgrüner Ansatz für eine gerechte (Arbeits-)Welt.

Hier liegen auch die Triebfedern meiner politischen Überzeugung und Arbeit. Seit vier Jahren darf ich im Bundesvorstand der schwulen Führungskräfte (Völklinger Kreis) zusammen mit anderen queeren Organisationen gemeinsdam Lobbyarbeit für eine bunte, diverse und offene Gesellschaft in Arbeit und Leben gestalten. Als Kuratoriumsmitglied der Bundesstiftung Magnus Hirschfeld können wir gemeinsam Akzente gegen rechte blau-braune Agitation setzen, unsere Positionen im queeren Kontext sind auch deutliche Zeichen für eine offene Gesellschaft.

Diversität und Vielfalt ist unsere Stärke, besonders auch in Köln. Ich arbeite gerne in der Stadt AG LST, bin als sachkundiger Einwohner im AVR, wenn auch nicht von den Grünen entsandt, jedoch immer auch mit der grünen Agenda im Herz und Kopf. Viele Akzente konnten wir hier initiieren, besonders froh bin ich, dass ich die Studie "LSBT als Wirtschaftsfaktor" auf den Weg gebracht habe, die in ihrer bisherigen Einzigartigkeit von vielen anderen Kommunen und Organisationen als Diskussionsgrundlage für eine diverse Politik genommen wird.

Als atheistischer Theologe sind mir trotzdem die (kirchlichen) Werte "Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung" die persönliche Agenda, die ich versuche mit meinem Mann, den Freund*innen, in der Arbeit, in meinem gesellschaftlichen Engagement umzusetzen.



Alter:

54

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Bensberg

Das habe ich gerne bei den Kölner Grünen im Vorstand des OV 1 und im AK Queer getan, dann ergab es sich aber durch eine Reihe von persönlichen und beruflichen Umbrüchen, dass sich mein Engagement verlagert hat. Hier würde ich gerne wieder ansetzen und meine gemachten Erfahrungen bei der grünen Politik Kölns einbringen.

Meine Themen sind Leben, Luft und Liebe, oder um es mit anderen Worten zu sagen:

Leben: Eine vielfältige und bunte Stadt mit einem gerechten und sozialen Ansatz;

Luft: Eine lebenswerte Stadt mit gelungener Verkehrswende;

Liebe: Eine offene Stadt, in welcher alle Menschen so sein können, wie sie sind!

Danke für Eure Stimme und Vertrauen!

Zur Person

1965 geboren

Köln fast nie verlassen, auch immer in Köln gearbeitet

verheiratet

ein bisschen Karneval, viel kölsches Hätz

wieder Mitglied bei den Kölner Grünen 2013, Vorstand im OV1, AK Queer

Vorstandsmitglied grüne Betriebsgruppe LVR

weitere Aktivitäten:

stellvertretender Bundesvorsitzender Vöklinger Kreis, Kuratorium Bundesstiftung Magnus Hirschfeld

Mitglied StadtAG LST, sachkundiger Einwohner AVR

Bew_35 Bewerbung Ulrike Kessing

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

unter 10

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

GRÜNE-Politik war und ist für mich ökologisch, sozial, feministisch und gewaltfrei; sie stellt den Menschen in den Mittelpunkt und schert sich im positiven Sinne nicht um Herkunft, Religion, sexuelle Orientierung oder Handicaps. Sie kämpft aktiv gegen Diskriminierung jeder Art.

Mit diesem Politikverständnis mache ich mit Leidenschaft Kommunalpolitik. Im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen und Vereinen können wir gemeinsam die Lebenssituation in unserer Stadt unmittelbar verändern und verbessern. Erfolge wie Misserfolge werden hier sofort sichtbar.

Die Abhängigkeit von Bundes- und Landesgesetzen, aber auch von der Verwaltung, die die Beschlüsse des Rates umzusetzen hat, erfordern große Beharrlichkeit und viel Kreativität, um GRÜNE Politik sichtbar zu machen. Dabei ist es mir wichtig, im Ringen um die vielen, oftmals kleinen Entscheidungen, die in den Gremien jede Woche zu treffen sind, die großen GRÜNEN Ziele und Strategien nicht aus dem Blick zu verlieren. Und das ist - wie ich selbst erfahren habe - eine echte Herausforderung.

Eines meiner persönlichen Ziele ist es, die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Alle Kinder und Jugendlichen in Köln sollen gesund und frei von Gewalt aufwachsen können. Ich will mich nicht damit abfinden, dass nach wie vor der soziale Status der Eltern maßgeblich über den Bildungserfolg der Kinder entscheidet

Wir haben in den letzten Jahren eine Fülle von Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Chancen aller Kinder zu verbessern. Diese reichen von der Stärkung der frühen Hilfen über die Schulsozialarbeit, die Förderung inklusiver Angebote im Offenen Ganztage bis zum Ausbau der Spielplätze und der kulturellen Bildungsangebote. In den nächsten fünf Jahren werden wir uns daran messen lassen müssen, ob wir für die wachsende Zahl von Kindern ausreichend und qualitativ hochwertige Kitaplätze schaffen können. Ein Ausbau- und Qualitätsprogramm für den Offenen Ganztage ist mit Blick auf die Bildungsgerechtigkeit notwendig, denn gerade in Stadtteilen mit hohem Armutsrisiko sind die Versorgungsquoten weiterhin zu niedrig.

Kinder und Jugendliche sind aber nicht einfach Objekte politischen Handelns. Die Jugendbefragung hat 2018 eindrucksvoll belegt, dass Kinder und Jugendliche klare und realistische Ziele und Wünsche haben. Wir müssen sie nur fragen und in Entscheidungen einbinden - altersgerecht mit kreativen Methoden bis zum Jugendparlament. Ohne Partizipation geht es nicht!

Damit Fachpolitik ihre Wirkung voll entfalten kann, bedarf es einer engen Verzahnung mit der Finanz- und Personalpolitik.



Alter: 55
Geschlecht: Weiblich
Geburtsort: Barßel

Hieran möchte ich in den nächsten fünf Jahren weiter arbeiten und meine politischen wie beruflichen (Verwaltungs-)Erfahrungen in eine gewachsene GRÜNE-Fraktion einbringen. Mit meiner Vorliebe für klare Strukturen und der Fähigkeit, tragfähige Kompromisse zu finden, möchte ich dazu beitragen, dass die neue Fraktion schnell arbeitsfähig wird. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, damit wir gemeinsam in den anstehenden Verhandlungsprozessen ein Maximum an GRÜNEN Zielen durchsetzen können.

Ich bitte Euch deshalb um Eure Unterstützung und Stimme.

Herzliche Grüße

Ulrike Kessing

Zur Person

55 Jahre, ein fast erwachsener Sohn, geboren in Norddeutschland,

Studium in Münster, seit 1995 in Köln und nun überzeugte Riehlerin,

arbeitet als wissenschaftliche Referentin in einer Kulturverwaltung, ausgebildete Mediatorin,

Mitglied seit 1986 und immer aktiv, z. B. 2012 im OV-Vorstand, 2017 in den Rat nachgerückt, stellv. .
Fraktionsvorsitzende und jugendpolitische Sprecherin, Mitglied im Schul- und Hauptausschuss,

der OV Nippes unterstützt die Kandidatur,

Leserin und Fahrradfahrerin - immer schon!

Bew_36 Bewerbung Manfred Giesen

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

+/- 28

Vorstellung

Liebe grüne Freundinnen und Freunde,

über die BI zur Bewahrung des NSG "Sürther Aue" und somit gegen den ökologisch wie ökonomisch unsinnigen Ausbau des Godorfer Hafens bin ich zu den Grünen gekommen. Als Fraktionsvorsitzender streite ich nun seit 16 Jahren für unsere grünen Ideen. Manche Ziele haben wir dabei erreicht - wie den erst kürzlich nach jahrelangem Ringen vom Rat zurückgenommenen Ausbauentschluss zu o.g. Vorhaben, oft sind wir aber auch gescheitert.

So konnten wir uns bei der Entscheidung zum Neubau einer weiterführenden Schule in Rondorf nicht durchsetzen; statt der gewünschten Gesamtschule soll ein Gymnasium gebaut werden. Auch beim sicherlich schwierigen Thema Bebauung hätten wir manchmal mehr gewünscht: höhere / dichtere Bebauung und dafür mehr Freiflächen, zudem mehr sozialen Wohnraum.

Damit habe ich die Arbeitsfelder genannt, für die ich mich im Rat besonders engagieren und zu einer erfolgreichen Arbeit unserer Ratsfraktion beitragen möchte: Schaffung einer ausreichenden schulischen Infrastruktur sowie eine weiterentwickelte, sozialere Stadtbebauung bzw. -planung.

Bei meinem persönlichen "Marsch durch die Institutionen" (BI => Bezirk => Rat?) bringe ich gerne die in Beruf und Politik gesammelte Erfahrung ein. Zudem habe ich neben Energie für unsere Ziele noch den nicht zu unterschätzenden Faktor Zeit anzubieten (meine berufliche Laufbahn habe ich jetzt abgeschlossen).

Wer bis hierhin gekommen ist: danke für's Lesen!

Manfred Giesen

Zur Person

Geboren in Köln, aufgewachsen in Rodenkirchen, jetzt wohnhaft in Sürth;

verheiratet, 1 Tochter, 2 Enkel;

Mathematik/BWL-Studium, 30 Jahre in der IT eines Kölner Konzerns tätig, Abteilungs- und Projektleitung;

seit 2004 in der Bezirksvertretung Rodenkirchen (BV2) als Fraktionsvorsitzender, Vertreter der BV2 im Gestaltungsbeirat.



Alter:

65

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Köln

Bew_37 Bewerbung Ralf Kießwetter

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Bewerbung auf Listenplatz 14

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

als Wissenschaftler und Lehrer bewerbe ich mich auf Platz 14 der Liste für den Kölner Stadtrat. Ich habe mich als Chemie- und Physiklehrer bewusst im letzten Sommer an eine Schule in Köln Chorweiler (Heinrich-Mann-Gymnasium) versetzen lassen. Mir ist die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in einem schwierigen sozialen Umfeld sehr wichtig. Politisch komme ich aus der Anti-Atomkraft- und Umweltschutzbewegung der 80er und 90er Jahre, wo ich auch Mitglied bei den GRÜNEN war. Meine kommunalpolitische Arbeit in Köln besitzt drei Schwerpunkte Bildungspolitik, Chorweiler und Umweltschutz.

Schule und Klima-Bildung

An meiner Schule bin ich aufgrund meiner Fächer Gefahrstoff- und Strahlenschutzbeauftragter. Die teilweise katastrophalen Zustände im Bereich Hygiene, Gefahrstoffe, Strahlenschutz, Arbeitsschutz und Sicherheit an den Kölner Schulen gilt es in Zukunft zu beseitigen. Es geht hier um die Sicherheit der Kinder und Jugendliche. Dabei ist es wichtig, dass man der Stadtverwaltung aufzeigt, wie man bestimmte Dinge anders organisieren könnte. Die Selbstverwaltung der Schulen muss ebenso gestärkt werden. Klimapolitik, der Kampf gegen Rassismus, die Müllvermeidung oder die Toleranz gegenüber LGBTQ fängt bei der Erziehung der Kinder und Jugendlichen an. Ich arbeite u.a. gerade an einem Abfallentsorgungskonzept für Sondermüll an Kölner Schule mit. Es ist kaum nachvollziehbar, dass die RISU 2017

https://www.schulministerium.nrw.de/docs/Recht/Schulrecht/Erlasse/02_RISU-NRW_2017.pdf

der ROT-GRÜNEN-Landesregierung in Köln beim Schulneubau wie bei der Sanierung quasi keine Rolle spielt. Auf diesen Missstand habe ich die Stadtverwaltung aufmerksam gemacht.

Chorweiler

Der ÖPNV in Chorweiler muss dringend ausgebaut werden. Die illegalen Müllberge in Seeberg und anderen Orten müssen verschwinden. Das Radwegenetz bedarf eines Ausbaus. Der Bezirk Chorweiler ist teilweise ländlich und dörflich. Im Kölner Norden sind detaillierte Ortskenntnisse von Esch/Auweiler, Blumenberg, Chorweiler-City, Fühligen, Heimersdorf, Kasselberg, Langel, Lindweiler, Merkenich, Pesch, Rheinkassel, Roggendorf, Seeberg, Thenhoven, Volkhoven/Weiler und Worringen notwendig. Chorweiler braucht eine GRÜNE Stimme im Kölner Rat. In Chorweiler ist aber auch die Aufklärungsarbeit gegen rechte Gewalt sehr wichtig. Die innere Sicherheit im Bezirk muss gestärkt werden. Genauso ist das Problem der ärztlichen Versorgung in Chorweiler nicht vergleichbar mit den anderen Stadtbezirken von Köln. Kreuzfeld darf nicht ziellos ohne Schulen und ÖPNV geplant werden.



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Wuppertal

Umweltschutz und Klimapolitik

Als Chemiker, Physiker und Mineraloge würde ich ganz hohe Sachkompetenz in den Kölner Stadtrat einbringen. Viele Sachzusammenhänge aus den Naturwissenschaften, aus dem Arbeitsschutz, aus dem Verbraucherschutz verknüpft mit juristischen Fragen sind für Laien kaum verständlich. Die Grundgedanken von GRÜNER Wirtschaftspolitik, von neuen GRÜNEN Ansätzen im Umweltschutz kann ich für den Normalbürger herunterbrechen. Ebenso kann ich durch mein Fachwissen die Verwaltung kontrollieren und wenn nötig durch neue Ideen lenken. Bündnis 90/DIE GRÜNEN müssen ihre Politik auch stärken auf die Aufforstung von Wäldern legen. Bäume können das Gas Kohlenstoffdioxid aus der Luft holen. Das gilt es auch in Köln vermehrt umzusetzen.

Ich freue mich, gemeinsam mit euch in den Kölner Kommunalwahlkampf zu ziehen, und bitte euch um Unterstützung für meine Kandidatur.

Grüne Grüße

Ralf Kießwetter

Bei Fragen ralf.kiesswetter@koeln.de

Zur Person

Chemie- und Physiklehrer am Heinrich-Mann-Gymnasium (Chorweiler) sowie Diplom Mineraloge (Mikroplastik, Deponie-Kunde), Gefahrstoff- und Strahlenschutzbeauftragter, Journalist

Mitglied bei den GRÜNEN in den 80er/90er Jahren und seit 2019

Beisitzer Vorstand Ortsverein Chorweiler

Mitarbeit Fraktions-AK Schule

Mitarbeit Partei-AK Bildung

Mitarbeit bei der LAG Schule und Bildung

Teilnahme Mentoringprogramm GRÜNEN Köln (11/2019)

Erfahrung: Vier Jahre sachkundiger Bürger, Wahlkampfteam Volker Beck, Organisation von Demonstrationen gegen rechte Gewalt, Kölner seit 1991

Hobbys Handball SC Janus

Bew_38 Bewerbung Ralf Unna

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Ich bewerbe mich ab Platz 12, da ich mich als Gesundheitspolitiker und Tierschützer nicht auf den vorderen Plätzen sehe.

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

in der letzten Wahlperiode war ich Nachrücker, in dieser habe ich erstmals als gesundheitspolitischer Sprecher der Fraktion nach zähem Ringen gemeinsam mit den Kolleginnen die beiden Drogenkonsum-Mobile am Neumarkt etabliert. In Zukunft werden wir dort ein festes, zentrales Angebot für intravenös Drogenabhängige schaffen und unsere beiden Fahrzeuge an weitere Hotspots verlegen. Um diese zu identifizieren haben wir eine Studie über illegalen Drogenkonsum in Köln beauftragt. Das versetzt uns in die Lage, evidence-based qualifizierte Entscheidungen zu treffen.

Gemeinsam mit Joachim Heinlein habe ich im Aufsichtsrat unserer Kliniken eine schwere Zeit notwendiger Umbrüche begleitet. Dabei gilt es, neben der dringend notwendigen Modernisierung, Zentrenbildung und Entwicklung eines tragfähigen Standortkonzeptes, einen Mind-change für unsere weit über 4.000 Mitarbeiter zu verwirklichen. Dieser Prozess der Sanierung muss sinnvoll mit der von unserer OB vehement vorangetriebenen Zusammenlegung mit der Universitätsklinik verwoben werden. Sowohl im letzten, als auch in diesem Wahlprogramm, haben wir versprochen, einen Verkauf an Private zu verhindern. Bis jetzt konnten wir dies einlösen – es bleibt aber noch sehr viel Arbeit für die nächsten Jahre.

Als Vorsitzender des Kuratoriums des Krankenhauses Porz habe ich zusammen mit unserem Beigeordneten Harald Rau und Arif Ünal dafür gesorgt, dass dieses wirtschaftlich gesunde Haus den personellen Übergang in die Zukunft bewältigt hat. Aktuell erarbeiten wir gemeinsam mit den Kolleginnen eine neue Satzung. Auch diese erfolgreiche Arbeit möchte ich gerne im Sinne der Patientinnen und Mitarbeiterinnen für Euch fortsetzen.

Im Aufsichtsrat des Kölner Zoos setze ich mich seit 2014 für die Tierschutz-konforme Verbesserung der Haltung, für Artenschutzprojekte und die Umstellung des Betriebes auf Nachhaltigkeit erfolgreich ein. Für die beiden Kölner Tierheime konnten wir nach mehrjährigen Verhandlungen endlich kostendeckende Tagespauschalen für Fundtiere durchsetzen.

Die KMV hat nach kontroverser Diskussion auf Antrag der GJ einen klaren Beschluss gegen Pferde im Karneval gefasst. Dieser war leider im Rat nicht mehrheitsfähig. Daher habe ich den damals von mir zur Abstimmung gestellten scharfen Kriterienkatalog über meine Arbeit als Vizepräsident des Landestierschutzverbandes und Mitglied im Tierschutzbeirat NRW ins Ministerium eingespeist. Heute ist dies die offizielle Empfehlung des LANUV für das gesamte Land!



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Köln

Die untragbaren Zustände in der Hubschrauberbetriebsstation am Flughafen wurden anlässlich einer von mir als Ausschußvorsitzendem anberaumten vor-Ort-Inspektion breit in der Stadtgesellschaft thematisiert und nun endlich signifikant verbessert. Dabei mussten wir uns teilweise hart mit dem Stadtdirektor auseinandersetzen. Das galt auch für seinen Vorgänger, der die unsinnige und auf Lügen basierende Entscheidung für den Kalkberg gegen jede Ratio versuchte durchzusetzen. Dies konnten wir sehr erfolgreich verhindern. Nun ist die Zeit gekommen, eine alternative Nutzung im Sinne unserer lokalen Bevölkerung für den Kalkberg zu beschließen – dafür will ich auch in der nächsten Ratsfraktion gemeinsam mit Euch kämpfen!

Dies ist meine Art grüne Politik zu machen: hart in der Auseinandersetzung, hartnäckig in der Verfolgung unserer Ziele, durchsetzungsstark in leitender Funktion. Wenn Ihr mich mit diesem Profil und allen Ecken und Kanten erneut mandatieren wollt bitte ich um Eure Stimme!

Zur Person

Ich bin 1967 in Köln geboren, selbständiger Tierarzt und verheiratet. 1995 trat ich nach einem Forschungsaufenthalt in Tel-Aviv in unsere Partei ein. In der Mitte der letzten Wahlperiode bin ich als Nachrücker zunächst in die Ausschüsse meiner Vorgängerin gegangen. Die aktuelle Fraktion hat mich diesmal zum gesundheitspolitischen Sprecher gewählt, der Rat zum Vorsitzenden des Kölner Gesundheitsausschusses. Außerdem verrete ich die grünen Positionen im Aufsichtsrat der Kliniken und des Zoos, sowie im RPA. Für die Fraktion halte ich als Deutsch-Israeli den Kontakt zur jüdischen Gemeinde.

Bew_39 Bewerbung Alexander Schmalz

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

30+

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

ich bin sehr zuversichtlich, dass wir bei der kommenden Kommunalwahl ein gutes Ergebnis erreichen werden. Auch bin ich erfreut darüber, dass sich so viele kompetente, enthusiastische Kandidat*innen beworben haben. Da ich in den nächsten zwei Jahren ein größeres kulturpolitisches Projekt zu betreuen habe, besteht für mich nicht die Möglichkeit, mich auf einen aussichtsreichen, vorderen Platz zu bewerben. Daher bewerbe ich mich hiermit auf einen potenziellen Nachrücker-Platz, um dann in Zukunft bei Bedarf der grünen Ratsfraktion zur Verfügung zu stehen.

Das Kölner Kulturleben kenne ich aus der Frosch- und Vogelperspektive, in den großen Institutionen aber auch im kleinen Feinen. Ich habe 20 Jahre in der Kölner Philharmonie gearbeitet, organisiere aktuell Veranstaltungen für das LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen und interessiere mich zudem für Kino, Kleinkunst und andere kuriose Kulturveranstaltungen.

Die Probleme der großen Institutionen existieren für mich gleichberechtigt zu den täglichen Nöten der Kleinen. In meiner Arbeit und Ausbildung habe ich mich mit den Finanzierungsproblemen von kulturellen Großveranstaltungen auseinandergesetzt. Durch persönliche Kontakte bin ich mit der Lebenswirklichkeit von Künstlern und Musikern bestens vertraut.

Mit meinen Erfahrungen und Kontakten möchte ich dazu beitragen die lebendige und facettenreiche Kölner Kulturszene zu erhalten und zu fördern. Hierbei möchte ich stets einen Blick darauf haben, dass kleine und große Projekte trotz klammer Kassen gleichermaßen gefördert werden. Leider wird immer zuerst bei der Kultur gespart. Doch wenn zu viel gespart wird, wird die Zukunft Kölns als attraktiver Standort zum Leben, zum Arbeiten und als Reiseziel verspielt.

Ich stehe mit meiner Person für eine offene Gesellschaft, die allen die Möglichkeit zur freien Entfaltung gewährt. Als große Herausforderung sehe ich den Kampf gegen Antisemitismus, Rassismus, Ausgrenzung und Ungleichheit. Den rechten Parteien dürfen wir nicht das politische Feld überlassen.



Alter:

48

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Soltau

Meine Hauptanliegen:

- Den Bestand der Museen, Theater, Oper, Philharmonie sichern. Attraktive Kulturereignisse ermöglichen.
- Freie Künstler unterstützen und fördern.
- Der Gentrifizierung entgegenwirken und Raum für Ateliers und Kleinbühnen erhalten bzw. schaffen.
- Köln durch gezielte Kulturförderung für den Tourismus abseits von Weihnachtsmarkt und Karneval attraktiv gestalten.
- Kultur für die Kölner Kulturen. Durch gemeinsame Kulturveranstaltungen Menschen jeglicher Herkunft zusammenbringen.
- Vorhandene Angebote, wie das NS-Dokumentationszentrum und die Germania Judaica, zur anschaulichen Vermittlung der deutschen Geschichte fördern und ausbauen. Nur Bildung und Aufklärung verhindert Rechtsextremismus.
- Fertigstellung, Eröffnung und erfolgreichen Betrieb von MiQua sichern. Köln muss sich seines Erbes bewusst sein und seiner Verantwortung stellen. Das jüdische Museum wird in seiner herausragenden Bedeutung ein attraktives Tourismusziel und eine Begegnungsstätte für Menschen aller Religionen werden.

Bitte unterstützt mich bei meiner Kandidatur!

Zur Person

Berufliches: Promovierter Historiker und Religionswissenschaftler. War 20 Jahre für die Kölner Philharmonie tätig und arbeite seit 9 Jahren für das LVR-KULTURHAUS Landsynagoge Rödingen.

Persönliches: Seit 2000 wohnhaft im wunderschönen Nippes, verheiratet. Ich liebe Museen, das Kino, gehe gerne auf Konzerte, reise gerne in Städte und auch aufs Land, interessiere mich für Menschen und Kulturen.

Grünes: Stellv. Fraktionsvorsitzender in der BV Nippes, zwischenzeitlich Sprecher, Beisitzer, Geschäftsführer und Wahlkampfmanager für den OV Nippes. Seit 2009 aktives Mitglied bei den Grünen.

Bew_40 Bewerbung Marc Kersten

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Voraussichtlich zwischen 40 und 50. Mir geht es vor allem um eine gute und kompetente Vertretung der Sozialpolitik und wir haben bei der Listenaufstellung zur Landtagswahl 2017 erlebt, wie das schiefgehen kann. Sollte eine der entsprechenden Kandidaturen wider Erwarten scheitern, würde ich mich ggf. auf einen Platz unter den ersten 20 bewerben.

Vorstellung

Liebe grüne Weggefährt*innen!

Viele tolle Menschen bewerben sich an diesem Wochenende für einen Platz auf der Ratsreserveliste und auch ich bitte um Eure Stimme. Nicht in erster Linie für mich als Person, sondern für ein klares sozialpolitisches Profil der Kölner Grünen bei dieser Kommunalwahl! Gerne würde ich die Ratsfraktion oder die Grüne Fraktion im LVR dabei als sachkundiger Bürger unterstützen.

Mein Herz schlägt für soziale Gerechtigkeit. Deshalb setze ich mich für die Schwächsten in unserer Gesellschaft ein: für Wohnungslose, Geflüchtete, chronisch Kranke, Schwerbehinderte und allgemein Menschen in prekären Lebensverhältnissen.

Soziale Gerechtigkeit ist tief in meiner DNA verwurzelt. So wuchs ich in einer Gewerkschafterfamilie auf und bin selbst seit über 25 Jahren ver.di Mitglied. Ich nehme - wenn dies nicht gerade eine Pandemie verhindert - jedes Jahr an den Aktionen zum 1. Mai teil und organisiere für den Kreisverband die grüne Präsenz bei der DGB-Abschlusskundgebung auf dem Heumarkt.

Als langjähriger Sprecher des Arbeitskreises Soziales der Kölner Grünen habe ich u.a. Veranstaltungen zu Kinderarmut, Gentrifizierung und ALG II initiiert. Mein persönliches Highlight war unsere groß angelegte Geschenkeaktion für Flüchtlingskinder, an der sich über 500 Kölnerinnen und Kölner beteiligten. Ein Thema das uns auf traurige Weise bis heute begleitet, wenn wir auf die unhaltbaren Zustände in den Flüchtlingslagern Griechenlands und Libyens schauen. Der teilweise in der Diskussion mitschwingende Rassismus widerspricht zutiefst meinem humanistischen Weltbild und tötet ebenso People of Color, wie Polizeieinsätze in den USA!

Wer mich kennt weiß, dass es mir vor allem um Inhalte geht. So habe ich zusammen mit tollen Kolleg*innen im Kreisverband wichtige Positionspapiere für mehr Steuergerechtigkeit, zur Überwindung von Hartz 4 und zuletzt für Bezahlbares Wohnen in Köln initiiert, formuliert und mit viel Überzeugungsarbeit letztlich zur Position der Kölner Grünen gemacht. Auch am aktuellen Kommunalwahlprogramm sowie den Landtagswahl- und Bundestagswahlprogrammen 2017 habe ich engagiert mitgearbeitet. Dabei setze ich nicht auf alles oder nichts, sondern Kompromisse, wie sie in einer Partei und einer Demokratie zum Tagesgeschäft gehören. Mir kommt es darauf an, aktiv



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Neuss

mitzugestalten und möglichst viel grüne Programmatik umzusetzen. Mein Motto ist: Mit gutem Willen und Kreativität kann man fast jedes Problem lösen!

Für mich wäre dieses Engagement - wo auch immer ich am besten helfen kann - nichts komplett Neues. So war ich 1 1/2 Jahre Geschäftsführer der Grünen Fraktion in der BV Innenstadt und habe als Mitarbeiter einer Landtagsabgeordneten auch den dortigen Parlamentsbetrieb kennen gelernt.

Was viele vielleicht noch nicht über mich wissen: Ich gehöre selbst einer Risikogruppe an, weil ich Medikamente nehmen muss, die mein Immunsystem unterdrücken. Deshalb habe ich seit 10 Wochen nicht das Haus verlassen. Als Mensch mit chronischer Erkrankung, weiß ich, welche Barrieren nicht-gesunde Menschen zu überwinden haben.

Auch beruflich beschäftigt mich das Thema: So mache ich die Öffentlichkeitsarbeit für Deutschlands größtes inklusives Kulturfestival. Und in meinem Hauptjob arbeite ich für ein Fachmagazin im Gesundheitswesen. In wichtigen Themen wie psychosozialer Versorgung, Inklusion, Pflege, Wohnen und Obdachlosenhilfe habe ich mir Kompetenz angeeignet, die ich nun gerne in den Dienst der Partei stellen möchte.

Zur Person

LEBENSLOTTO: "Wer kämpft, kann verlieren. Wer nicht kämpft, hat schon verloren" (Bertolt Brecht)

BERUF: Journalist, Grafiker

AKTUELLE JOBS: Social Media Berater/Autor (Rechtsdepesche für das Gesundheitswesen), Presse/PR (Sommerblut-Kulturfestival)

KÖLNER: seit 1997

KREISVERBAND: Sprecher AK Soziales, LDK-Delegierter, BDK-Delegierter

LANDESVERBAND: Sprecher LAG Demokratie und Recht

BUNDESVERBAND: NRW-Ersatzdelegierter im Länderrat, NRW-Delegierter in der BAG Demokratie und Recht

AUSBILDUNG: Studium der Publizistik, Neueren Geschichte & Politik (Münster/Berlin)

MITGLIED: ver.di, cambio, Mehr Demokratie

Bew_41 Bewerbung Corinna Beck

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Listenplatz zwischen 41 und 59

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

ich bewerbe mich um einen Listenplatz auf der Reserveliste für den Rat der Stadt Köln.

Nicht weil ich aktuell ein Ratsmandat anstrebe, sondern weil ich erneut für die Landschaftsversammlung Rheinland auf der Landesreserveliste kandidieren möchte.

Seit mehr als 25 Jahren arbeite ich ehrenamtlich für die GRÜNEN in kommunalen Gremien in NRW. Seit über 20 Jahren bin ich Mitglied der Landschaftsversammlung Rheinland und möchte auch für die kommende Landschaftsversammlung wieder antreten und auf Platz 1 der Landesreserveliste kandidieren.

Mein fachlicher Schwerpunkt liegt in der Sozial- und Gesundheitspolitik.

Der Landschaftsverband Rheinland (LVR) ist Deutschlands größter Leistungsträger für Menschen mit Behinderungen und Träger von zehn Psychiatrischen Kliniken. Damit bieten sich hier viele Anknüpfungspunkte, z.B. um die regionale Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und des Bundesteilhabegesetzes politisch mitzugestalten.

Seit fünf Jahren sind wir GRÜNEN in der Landschaftsversammlung Rheinland in der Opposition. Da sind die Einflussmöglichkeiten gegen eine große Koalition aus CDU und SPD leider begrenzt. Aber wir haben es geschafft unsere Positionen öffentlich und in der kommunalen Familie zu platzieren, z.B. wenn es um die Höhe des Umlagesatzes ging oder die Ausweitung der Verwaltungsspitze durch zusätzliche Dezernate.

Die bevorstehende Kommunalwahl verspricht spannend zu werden, mit einer schwächelnden CDU, einer desolaten SPD und leider auch einer nicht zu übersehenden rechtsextremen Partei.

Aber als erstarkende GRÜNE können wir demokratische Mehrheiten relevant mitbestimmen in Köln, in den Kommunen im Rheinland und somit auch in der Landschaftsversammlung. Daran möchte ich mitwirken an der Spitze einer gewachsenen GRÜNEN Fraktion in der Landschaftsversammlung.

Dafür bitte ich um eure Stimme für einen Platz ganz hinten auf der GRÜNEN Kölner Ratsreserveliste.

Ich werde leider bei der KMV nicht dabei sein können. Als die LDK abgesagt wurde, habe ich das Wochenende privat verplant. Das kann ich jetzt leider nicht mehr absagen. Ich hoffe Ihr habt dafür Verständnis und wählt mich trotzdem auf Platz 59 (oder so)!

Vielen Dank für Eure Stimme!



Alter:

60

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Lübeck

Zur Person

Mitglied der GRÜNEN seit 1993.

Seit 1994 kommunalpolitische Mandate zunächst in Bielefeld, dann im Kreis Düren und seit 1999 in der Landschaftsversammlung Rheinland: Stellvertretende Vorsitzende der Landschaftsversammlung (2004 bis 2009);

seit 2009: Fraktionsvorsitzende in der Doppelspitze (www.gruene.lvr.de)

2005 bis 2016: LPR/LDK Präsidium

Persönliches:

Diplompsychologin, vollzeit berufstätig als Fachreferentin bei einem Wohlfahrtsverband in NRW
Verheiratet; zwei erwachsene Kinder, drei Enkelinnen

Wohnort: Köln-Westhoven

Leidenschaften: Lesen, Wandern, Wohnwagencamping

Bew_42 Bewerbung Timo Hilleke

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

12

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde!

Viele Male stand ich letztes Jahr mit Fridays for Future auf Kölner Straßen. Dieses Jahr bewerbe ich mich um einen Listenplatz, um die Anliegen der Bewegung durchzusetzen:

Gemeinsam mit der neuen Ratsfraktion möchte ich dafür kämpfen, dass Köln bis 2035 klimaneutral wird. Der Aufwind, den wir GRÜNEN im letzten Jahr erhalten haben, ist auch mit unseren Versprechen einer ambitionierten Klimapolitik verknüpft. In Köln müssen wir mit gutem Beispiel vorangehen und unseren Beitrag zu einer gerechten Klimapolitik leisten.

Dabei können wir die Lebensqualität der Bürger*innen nicht nur beibehalten, sondern erhöhen: Mit besserer Luftqualität, weniger Verkehr, mehr GRÜN!

Ich möchte mich einsetzen für eine Stadt, in der der öffentliche Raum auf die Bedürfnisse von Menschen statt auf die von Autos zugeschnitten ist. Dazu gehören Grünflächen und Frischluftschneisen; öffentliche Plätze, die Raum für Begegnung und Miteinander bieten; eine verbesserte Radweg-Infrastruktur und ein funktionierender ÖPNV – und zwar so, dass alle Menschen daran teilhaben können, also barrierefrei.

Köln ist eine bunte und vielfältige Stadt, in der ganz unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Perspektiven leben. Und diese Stadt braucht eine divers aufgestellte grüne Ratsfraktion, die eben diese Vielfalt adäquat abbilden und vertreten kann.

Derzeit wird die rechtsrheinische Bevölkerung in unserer Ratsfraktion kaum repräsentiert. Aber rund 40 % der Kölner Bevölkerung lebt im rechtsrheinischen Stadtgebiet. Um die rechtsrheinische Perspektive politisch zu berücksichtigen, braucht es rechtsrheinische Ratsmitglieder. Auch deshalb bitte ich euch um eure Stimme!

Außerdem braucht es mehr junge Menschen in der Politik. Mit meinen knapp 30 Lebensjahren möchte ich diese Perspektive ebenfalls in den Rat einbringen. Nur 11 % der Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitiker in NRW sind unter 40 Jahren alt! In der aktuellen Ratsfraktion ist keine Person unter 30 Jahren. Aber gerade die jungen Menschen werden die vielfältigen Auswirkungen der Klimakrise, ihre politischen und ökologischen Folgen viel stärker miterleben.

Angesichts der Klimakrise dürfen wir die sozialen Probleme in der Stadt nicht aus dem Blick verlieren: Auch im Rechtsrheinischen hat die Gentrifizierung begonnen, Wohnraum ist knapp. Menschen mit geringerem Einkommen sind von steigenden Mietpreisen ungleich stärker betroffen. Dem müssen wir mit unseren ambitionierten Maßnahmen entgegenwirken, indem wir u. a. die Sozialbindung verschärfen und mehr öffentlich geförderten Wohnraum schaffen.



Alter:

29

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Stuttgart

Zu einer lebenswerten Stadt gehört nicht nur bezahlbarer Wohnraum, sondern auch eine umfassende Daseinsfürsorge, die auch die wohnortnahe Gesundheitsversorgung einschließt. Beim Landschaftsverband Rheinland arbeite ich für den Klinik-Verbund und den Verbund heilpädagogischer Hilfen. Mein Fachwissen möchte ich als Ratsmitglied im Gesundheitsausschuss einbringen und mich für die Zukunft des Standortes Holweide als medizinisches Kompetenzzentrum stark machen.

Während meiner juristischen Ausbildung habe ich Einblick in verschiedene Bereiche der Kölner Stadtverwaltung bekommen. Im Mentoring-Programm und als Gast bei den Sitzungen des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen konnte ich diese Einblicke vertiefen.

Mit meiner Perspektive und meinem Wissen möchte ich mit euch für unsere GRÜNEN Ziele kämpfen und bitte euch um eure Stimme und euer Vertrauen.

Zur Person

Volljurist im LVR-Dezernat Klinikverbund und Verbund heilpädagogischer Hilfen

Seit 2019 Vorstand OV Mülheim

Herbst 2019 Teilnahme am Mentoring-Programm

Seit 2020 Sprecher OV Mülheim

Neben meinem Engagement für die Grünen bin ich passionierter Radfahrer, Musiker und Imker. Ich bin Mitglied der Gemüsekoop e.V., einer Initiative gelebter solidarischer Landwirtschaft in Köln, Fördermitglied des LVR-Freilichtmuseums Lindlar und weiteren Vereinen wie Wikimedia, WWF, NABU und Germanwatch.

Bew_43 Bewerbung Floris Rudolph

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

18

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

vieles, was wir jeden Tag auf den Nachrichtenseiten lesen, erinnert mich daran, was mich politisiert und schließlich zu den Grünen hier in Köln gebracht hat. Mit 14 durch die Antirassismuserbeit aktiv geworden, kam ich nach der antimuslimisch-rassistischen „Konferenz“ von ProKöln 2009 zu den Grünen. Wie aktuell Rassismus und Wahlerfolge von extrem Rechten Parteien immer noch sind, brauche ich euch nicht zu sagen.

Die Pro-Partei tritt zwar nicht mehr an, dürfte aber komplett von der AfD geschluckt werden. Bei den letzten zwei Kommunalwahlen konnten wir die extrem Rechten Parteien im Kölner Rat bei fünf Plätzen halten. Fünf Plätze sind fünf Plätze zu viel. Mit Blick auf die Entwicklung in ganz NRW und auf Bundesebene ist das dennoch ein Erfolg. Rassismus und Menschenfeindlichkeiten sind in der Gesellschaft weit verbreitet, da müssen wir nicht einmal auf die extrem Rechten Parteien schauen. Dieser Hass wird uns verstärkt im Kommunalwahlkampf begegnen.

Gerade Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*, Inter*, Queers und Asexuelle (LSBTIQA) sowie Frauen erfahren regelmäßig extreme Rechte Hetze. Das wird leider viel zu häufig vergessen. Wir haben viel erreicht, doch wie fragil unsere erkämpften Rechte sind, zeigt Polen mit trauriger Eindringlichkeit. Mehrere Regionen und Gemeinden haben sich zu LSBT-freien Zonen erklärt. Unsere Kölner Partnerstadt Kattowitz ist zum Glück (noch) nicht betroffen. Doch wir müssen gar nicht in ein anderes Land schauen, wir können hier in Köln anfangen: Ob „schwul“ als Schimpfwort, Diskriminierung von Trans*-Personen – auch in der Stadtverwaltung – oder „schwulen Klatschen“, also gewalttätige Übergriffe, gehören auch hier zur Normalität.

Köln ist mehr als ein großartiger Christopher-Street-Day. Viele ziehen nach Köln, um sie selbst sein können. Knapp 11% der Einwohner*innen in Köln verstehen sich als LSBTIQA, als nicht heterosexuell. Unsere Aufgabe ist es, ihnen hier ein Zuhause zu geben – einen Ort, an dem sie willkommen und sicher sind. Dafür müssen wir Grüne hier in Köln besonders eintreten!

In den letzten Jahren haben wir die institutionelle Förderung, die Präventions- und Aufklärungsarbeit weiter ausgebaut. Die Queerpolitik ist dabei eine Querschnittsaufgabe im Rat. Nicht nur in der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender, sondern auch in den Bereichen Jugend, Familie, Soziales, Sport und Gesundheit werden einzelne Verbesserungen erreicht. Wenn wir von der Regenbogenbahn der KVB reden, sogar im Verkehrsbereich. Wir haben viele gute Projekte. Es wird Zeit für den nächsten Schritt: Ich werde diese Arbeit zusammenführen und weiter voran bringen. Aus den einzelnen Projekten muss ein Plan für Köln werden.



Alter: 31
Geschlecht: m
Geburtsort: Köln

Wir brauchen einen weiteren Ausbau der Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen, besonders auf städtischer Ebene – bei städtischen Einrichtungen wie Ämtern und Schulen, aber auch im Kölner Gesundheitssystem, besonders wenn es um Trans* und Inter* Menschen geht. Wir werden weitere Schutzräume und gesicherten Wohnraum für queere Menschen mit besonderen Bedürfnissen schaffen. Ob Wohnraum für LSBTIQA Geflüchtete, Jugendliche, die aus ihren Familien flüchten mussten oder Wohnraum für queere Senior*innen. In den kommenden Jahren wird die Umsetzung des Aktionsplanes der Stadt Köln zur Akzeptanz sexueller und geschlechtlicher Vielfalt wichtig sein.

Jede*r ist in Köln willkommen und sicher! Dafür werde ich mich einsetzen und bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme!

Euer Floris

Zur Person

Floris Rudolph + 31 Jahre + Halb-Holländer + seit 11 Jahren Mitglied der Grünen Köln + OV Nippes + 2009-2010 Vorstand Grüne Jugend Köln + 2010 Gründungsmitglied Institut Solidarische Moderne + 2010-2011 und 2013 Landesvorstand Grüne Jugend NRW + 2011-2012 Antidiskriminierungsreferent AstA Uni Düsseldorf + Seit 2013 Mitarbeiter von Katja Dörner MdB in Bonn + Mitglied im AK gegen Rechts und AK Queer + mehrfach Delegierter LDK, BDK, Bezirk + zuhause in Köln und an der Nordsee + Homolobby + liebt Cookies

Bew_44 Bewerbung Maximilian Ruta

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

12

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ich bin seit etwa drei Jahren Mitglied dieser Partei, weil ich etwas bewegen wollte. Ich hätte damals nicht gedacht, dass ich für den Rat kandidieren werde, habe aber festgestellt, dass wir die großen politischen Themen hier vor Ort umsetzen müssen.

In diesen drei Jahren habe ich als aktives Mitglied einiges in der Partei angestoßen und in diversen Bereichen mitgearbeitet. Viele kennen mich sicher als unermüdlichen Pendler*innenwahlkämpfer, als Mitinitiator eines neuen Formats für unser Interessiert*innentreffen sowie als Mitgründer des Arbeitskreis Digitales und der Projektgruppe Wohnen.

Mein Motto lautet Digitale Kompetenz mit sozialem Herz!

Das letzte Jahr war bei mir geprägt von der Entwicklung eines Konzepts für lebenswertes und bezahlbares Wohnen, welches wir im Arbeitskreis Soziales erarbeitet und dann im November auf der KMV einstimmig beschlossen haben.

Das Digitalisierungskapitel in unserem Kommunalwahlprogramm habe ich zusammen mit dem Arbeitskreis Digitales stark geprägt und dabei immer Wert darauf gelegt, dass wir innovative und neue Ansätze verfolgen, aber auch aus Bewährtem lernen. So können wir uns ein Beispiel an vielen Smart City Konzepten in anderen Städten nehmen. Stockholm, welches mit dem „Geliebte Stadt“-Konzept, welches Paket-Anlieferungen mit der Müllabfuhr kombiniert umgesetzt hat, oder Hamburg mit seinen Moia-Elektrobussen die Individualverkehr als ÖPNV-Konzept realisieren.

Solche kreativen und mutigen Ideen möchte ich in eine neue, verjüngte Ratsfraktion einbringen – denn nur eine mutige und kreative Fraktion kann unser Wahlprogramm auch wahr werden lassen.

Die Corona Krise hat viele Probleme verschärft

Die Corona Krise hat gezeigt das es Politiker*innen geben muss die auch in Krisen an die denken, die viel zu häufig vergessen werden. Die Wohnungs- und Obdachlosen, die Familien mit geringen Einkommen welche jetzt noch mehr zu kämpfen haben. Aber auch die kleinen selbstständigen, welchen mit den zuerst vorgeschlagenen Maßnahmen von Krediten mangels Kapitaldienstfähigkeit nicht geholfen war.

Ich möchte als Ratsmitglied das die Grüne Fraktion nicht für Symbolpolitik steht, sondern Maßnahmen immer daran misst, welche reale Verbesserungen diese bringen.

Neben Innovation und Digitalisierung stehe ich aber auch für eine Politik, die soziale Auswirkungen und Missstände stets im Blick behält. Es gibt viele Baustellen, die wir in Köln anpacken müssen: Von



Alter:

26

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Hof

den Drogenabhängigen, für die wir mehr Anstrengungen unternehmen müssen, damit unser Hilfesystem greift, über die Arbeitslosen, die statt immer neuen JobCenter-Maßnahmen wieder mehr praktische Qualifizierungsunterstützungen erhalten müssten, bis hin zu den Wohnungs- und Obdachlosen, die mangels ausreichenden Angebots keine Wohnung finden. Für all diese Menschen möchte ich mich in einer nächsten Legislaturperiode einsetzen.

Für all das stehe ich, dafür möchte ich kämpfen und dafür bitte ich um eure Stimme.

Zur Person

Selbständiger Software Entwickler, Mitglied im Vorstand des OV Innenstadt/Deutz, Sprecher des AK Soziales, Vegetarier, Radiohörer.

Mitgliedschaften:

- Netzbegründung - Verein für grüne Netzkultur e.V.
- Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
- NABU – Naturschutzbund Deutschland e.V.
- ESV Olympia Köln e.V.
- PETA Deutschland e.V.
- taz, die tageszeitung Verlagsgenossenschaft eG
- Greenpeace Energy eG
- GLS Gemeinschaftsbank eG

Bew_45 Bewerbung Vanessa Gruschitz

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

erst einige von euch kennen mich. Ich bin Neumitglied bei dem Bündnis 90/GRÜNE und einige von euch haben mich dazu bewegt, diesen Schritt zu gehen und mich zur Wahl zu stellen. Beim Workshop „Frauen in die Kommunalpolitik“ haben wir die Herausforderungen und Chancen kommunalpolitischen Engagements ausführlich diskutiert. Dies hat mich darin bestärkt, Verantwortung übernehmen zu wollen.

Mein Name ist Vanessa Gruschitz, ich bin 32 Jahre alt und in Berlin geboren und aufgewachsen. Seit Mitte 2019 nenne ich in Köln-Lindenthal meine Heimat. Mein Jurastudium hat mich von Passau über Lausanne nach Münster gebracht. Nach einem Masterstudium bin ich zunächst in Australien geblieben, um dann meinem Herzensanliegen, der Entwicklungszusammenarbeit, nachzugehen. In Nepal, Bangladesch, Indien und Kenia habe ich durch die Mitarbeit an Bildungsprogrammen verschiedenste Aspekte der Entwicklungszusammenarbeit kennengelernt. Auch habe ich an der deutschen Botschaft den organisatorischen Rahmen solcher Hilfsarbeit kennengelernt.

Ich habe auf den Straßen Indiens und Nepals am eigenen Leibe gespürt, wie groß die globale Ungerechtigkeit ist. Die Bevölkerung wird von von international agierenden Konzernen rücksichtslos ausgebeutet, die natürlichen Ressourcen geplündert und die Umwelt zerstört, während wir in Deutschland von den Ausflüssen des Kapitalismus und der Ausbeutung profitieren, im unermesslichen Wohlstand leben und für uns solche Probleme unvorstellbar sind.

Auch wenn die leidtragenden bei der Zerstörung der Umwelt primär die Menschen vor Ort sind, spüren wir auch hier bereits die ersten Folgen der ruchlosen Zerstörung der Umwelt. Umweltverschmutzung kennt keine Ländergrenzen.

Mir ist schon lange klar, dass die Grünen meine politische Heimat sind, weil sie diese Thematik ernst nehmen. Insbesondere die Grünen Köln nehmen eine Vorreiterrolle ein und übertragen diese Probleme auf die Ebene der Kommunalpolitik. Im Rahmen der Mitarbeit bei den Grünen möchte ich daran mitwirken, unser Profil in diesem Bereich zu stärken. Dies kann geschehen durch die stärkere Förderung von Städtepartnerschaften mit Städten in Entwicklungsländern sowie durch die Förderung der Vergabe kommunaler Aufträge bevorzugt an Unternehmen, die auf die Lebensumstände der Menschen in den Produktionsländern Rücksicht nehmen und ihnen ein menschenwürdiges Leben ermöglichen.

Für diese Themen und für die Ziele grüner Politik können wir nur etwas erreichen, wenn wir ein starkes politisches Mandat durch die Bürgerinnen und Bürger Kölns haben! Ich möchte mit euch zusammen im anstehenden Kommunalwahlkampf dafür kämpfen.



Alter: 32
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Berlin

Zur Person

Diplom Juristin aktuell, Rechtsreferendarin, leidenschaftliche Köchin und Hobby Gärtnerin

Bew_46 Bewerbung Lisa Schopp

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

30

Vorstellung

„Liebe deine Stadt“ steht in überlebensgroßen Buchstaben über der Nord-Südfahrt geschrieben. An kaum einer anderen Stelle in der Stadt lässt sich so gut verdeutlichen, warum ich mich politisch engagiere. Sei es die veraltete Verkehrsinfrastruktur, die die Innenstadt zerschneidet und viel zu stark auf den MIV ausgerichtet ist, die Sanierung der Oper, deren Dauer zum Himmel schreit und die unnötige Steuergelder verschlingt oder die dort vorherrschende Tristesse, die jegliche Aufenthaltsqualität vermissen lässt. Diese und andere Baustellen können meine Liebe zu Köln jedoch nicht trüben, sondern treiben mich im Gegensatz umso mehr an, Köln in eine prosperierende, lebenswerte und bunte Zukunft zu führen.

Die Entwicklung Kölns darf nicht dem Zufall überlassen werden. Ein sozialer, ökologischer und ökonomischer Wandel bedarf aktiver Planungs- und Veränderungsprozesse. Dabei sehe ich folgende Themenfelder als besonders wichtig an: Flächen nachhaltig im Sinne des Gemeinwohls entwickeln, neue Wohnformen für Alle fördern, nachhaltig und gemeinnützig wirtschaftende Unternehmen stärken, Stadtverkehr zukunftsfähig und bezahlbar wandeln, kreative und kulturelle Orte stärken, soziales Zusammenleben fördern und natürlich nicht zuletzt aktiven Klima- und Umweltschutz betreiben.

Viele dieser Themen stehen jedoch in Konkurrenz zueinander und müssen daher immer wieder aufs Neue gegeneinander abgewogen werden. Ich bin überzeugt davon, dass wir gute grüne Lösungen für Köln finden können, wenn wir innerhalb der Partei konstruktive Diskussionen führen und darüber hinaus mit Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Der Blick muss dabei auch über die Stadtgrenzen hinaus gehen, denn viele der aufgezählten Themen lassen sich nur durch interkommunale Zusammenarbeit lösen.

Warum Listenplatz 30

In den nächsten beiden Jahren werde ich berufsbegleitend promovieren. In dieser Zeit werde ich mein Engagement in der Partei eher zurückfahren müssen als auszubauen. Aus diesem Grund ist eine Bewerbung auf einem aussichtsreicheren Listenplatz nicht sinnvoll. Gerne möchte ich die Liste aber nach hinten absichern und nach Abschluss der Promotion bei Bedarf nachrücken.



Alter:

31

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Bergisch Gladbach

Zur Person

Ausbildung, Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, Studium der Architektur mit Schwerpunkt „energieeffizientem und nachhaltigem Planen und Bauen“ in Köln, München und Zürich, parallel verschiedenste berufliche Stationen als Projektleiterin, heute Stadtforscherin und Projektleiterin in einem Bundesinstitut.

Schon immer ehrenamtlich aktiv, seit vielen Jahren grün und mit der Rückkehr in die Heimat im Vorstand des OV Ehrenfeld sowie der LAG Stadt- und Regionalentwicklung aktiv, Sachkundige Einwohnerin im Bauausschuss.

Bew_47 Bewerbung Hans Schwanitz

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Unter 10

Vorstellung

Liebe Kölner GRÜNE,

die offene Gesellschaft, der gesellschaftliche Fortschritt und das Primat vernunftbasierter Politik sind seit einigen Jahren in die Defensive geraten. Taktgeber im öffentlichen Diskurs sind heute Aufwiegelung, Ressentiments und materielle Eigeninteressen - und das ist das Gegenteil von dem, wofür wir GRÜNE Politik machen. Die Klimakatastrophe, die explodierende Ungleichheit weltweit und der massenhafte Tod an den Grenzen Europas sind die globale Seite einer sich verschlechternden Welt – auf lokaler Ebene hingegen haben wir die Hetze des wiedererstarkenden Faschismus, die Verdrängung der Armen und Ärmsten aus der Gesellschaft und die zunehmende politische Handlungsunfähigkeit der finanziell ausgebluteten Kommunen zu bekämpfen.

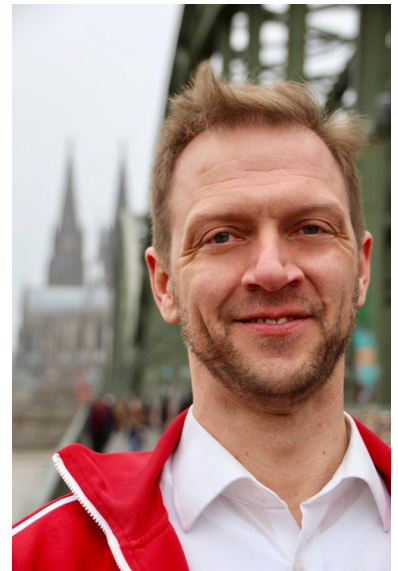
Für diese Aufgaben möchte ich bei dieser Wahl erstmals direkt in den Kölner Rat gewählt

werden. Seit ich Mitte der letzten Wahlperiode doch noch nachträglich als – nach Lino – jüngster Mann und einer der wenigen Rechtsrheinischen in die Fraktion eingezogen bin, bringe ich mich leidenschaftlich ein, aber natürlich muss man sich als Nachrücker freie Themen und freie Positionen stärker erkämpfen. Daher will ich ab September die neue Fraktion von Anfang an mit vielen Neuen neu mit aufbauen.

Köln wächst – hier muss die Politik viel stärker steuernd eingreifen. Im Stadtentwicklungsausschuss möchte ich, auch mit meiner beruflichen Erfahrung, stärker auf neue Instrumente dringen. Ausbau von Konzeptvergaben, des Erbbaurechtes und von Milieuschutzsatzungen sind erste Schritte, aber insgesamt müssen wir eine sozialgerechte Bodennutzung als übergeordnetes Konzept durchsetzen.

Jeder umweltgerechte Lösungsversuch des Zuzuges für Köln allein, ohne das Umland mitzudenken, ist dabei zum Scheitern verurteilt – die Sichtweisen der Region und der Kölner Politik müssen dringend viel enger koordiniert werden. Ich erlebe diese unnötigen Verzögerungen der zu erledigenden Herausforderungen jeden Tag im Arbeitsalltag. Raum- Umwelt- und Verkehrsplanung dürfen nicht an den Stadtgrenzen halt machen.

Köln soll eine offene, bunte und nicht übermäßig ordentliche Stadt bleiben – deshalb kämpfe ich als Sprecher für Polizeipolitik gegen Videoüberwachung, Alkoholverbote, die Militarisierung des Ordnungsdienstes und die Verdrängung unliebsamer Bevölkerungsteile. Als Polizeibeirat gilt es, für eine sozialraum- und bezirksorientierte Polizei zu arbeiten und natürlich die Einsätze, insbesondere bei Demos, kritisch zu begleiten und Übergriffen nachzugehen.



Alter:

42

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Münster

Sehr glücklich bin ich über unsere mutigen Beschlüsse zur Klimaneutralität, deren Entstehen ich für die Antragskommission verhandeln durfte. Dies muss unser Überthema für die kommenden Jahrzehnte sein - hier müssen wir GRÜNE die Vertreter*innen der vielen engagierten und empörten Menschen auf den Straßen weltweit sein. Der beschlossene Klimanotstand gibt uns einen Hebel, mit den kommunalen Instrumenten wirksam und konstant zur Klimagerechtigkeit beizutragen.

Wir GRÜNE haben lange gekämpft für eine Politik, die keine Eigeninteressen, sondern die Verpflichtung gegenüber dem Planeten, den Ärmsten und Schwächsten oder den zukünftigen Generationen in den Vordergrund stellt – und sind dafür oft belächelt worden. Inzwischen wächst die Zustimmung, aber damit auch die Verpflichtung. Ich möchte mit möglichst vielen von euch als Teil eines starken Teams die Kölner Politik vom Kopf auf die Füße stellen, diese Wahl gewinnen und ein wenig die Welt retten.

Und dafür bitte ich um eure Stimme!

Euer Hans

Zur Person

9 Jahre GRÜNER, Parteivita u.a.: Sprecher AK Wirtschaft, Mitgründer LAG Finanzen & BAG Säkulare, Kreisvorsitzender der GRÜNEN Köln – dann dafür mitten in der Wahlperiode in den Rat nachgerückt.

Dort gearbeitet zu Stadtentwicklung, Polizei, Recht, Internationales, allgemeiner Verwaltung, Rechnungsprüfung und Soziales. Keine Aufsichtsräte.

Aktuelles Parteiamt: Sprecher LAG Europa, Frieden & Internationales

Seit 2000 Kölner. Vorher Antifa in Niedersachsen, Europarecht in Belgien und Philosophie in Hessen. Einige Jahre in der Immobilienwirtschaft, seit 2017 Geschäftsführung im Kreistag Rhein-Sieg

Bew_48 Bewerbung Manuela Grube

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit möchte ich mich zum ersten Mal für die Ratsreserveliste bewerben.

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“(Franz Kafka)

Also gehe ich diesen Schritt nun auch.

Ich lebe seit über 20 Jahren in Köln.

Anfangs bin ich fast ausschließlich mit dem Rad gefahren, aber nach zwei unverschuldeten Unfällen, habe ich es erstmal aufgegeben.

Leider hat sich die Situation für den Radverkehr an manchen Stellen durch die Zunahme des MIV sogar eher verschlechtert, denn die autozentrierte Stadt- und Verkehrsplanung der letzten Jahrzehnte hat sehr oft dazu geführt, dass die öffentlichen Räume der Stadt nicht zum Verweilen und Zufußgehen oder Radfahren einladen.

Fuß- und radfahrerfreundliche Gestaltung der Straßen und Plätze ist aber eine wichtige Voraussetzung, um die Mobilität, sowohl jüngerer, als auch älterer Menschen zu sichern und zu fördern.

Eine attraktive Gestaltung der Verkehrswege und Flächen für Fußgänger erhöht die Lebensqualität und fördert die Gesundheit der Menschen. Beides sollte Leitprinzip des Handelns in Köln sein.

Dafür würde ich mich einsetzen.

Ein weiteres Herzensthema ist die sozialere und gerechtere Stadt, in der wirklich alle Menschen die gleichen Chancen haben.

Mein Ansatzpunkt sind dabei die Kinder: alle Kinder sollten gut aufwachsen können.

Dazu gehört sowohl gutes Wohnen als auch genügend Grün. Beides ist für alle Menschen wichtig.

Die konkrete Planung ist dabei meine Grundlage.

Hier ein Beispiel für meine Vorgehensweise.

Bis zum Kindergartenalter dürfen die Kinder umsonst bei Ausflügen im ÖPNV mitfahren. Ab dem Grundschulalter müssen die Schüler*innen bei Schulausflügen entweder selbst oder über die Klassenkasse die Fahrkarten bezahlen. Das belastet Familien in strukturell benachteiligten Gebieten. Ausflüge z.B.: in die Flora, in die Waldschule usw. sind aber sehr sinnvoll. Sie erweitern den Erfahrungsraum für Kinder und fördern ihre Entwicklung.

Mein Arbeitsziel wäre also ganz konkret daran zu arbeiten, dass auch Grundschüler*innen den ÖPNV für Ausflüge kostenlos nutzen könnten.



Alter:

43

Geschlecht:

w

Geburtsort:

Bremerhaven

Ein weiterer Themenschwerpunkte ist die Politik von Frauen für Frauen, denn eine Stadtgesellschaft zu erreichen, in der sich alle wohl fühlen und überall vertreten sind, egal wie sie sind, muss Ziel jeden Antrags und Ansatzes sein. Jeder Jeck is anders und trägt immer etwas auf seine Art und Weise zu unserer Gesellschaft bei.

Das Votum für die Ratsreserveliste habe ich einstimmig vom Arbeitskreis Mädchen- und Frauenpolitik erhalten.

Zur Person

Meine politischen Erfahrungen:

Seit 2012 Mitglied der Partei Bündnis 90/ Die Grünen

2014 und 2015 war ich Sprecherin des OV 8.

Seit 2016 bin ich in der Bezirksvertretung Köln-Kalk und bin dort zur Zeit die stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Parallel dazu begann ich die Mitarbeit im Partei- und Fraktionsarbeitskreis Mädchen- und Frauenpolitik zu deren Sprecherin ich seit 2018 gewählt wurde.

2018 & auch 2019 wurde ich als Delegierte aus der BVen Runde in die PEK und in den Delegiertenrat entsandt.

Seit 2018 arbeite ich in der LAG Frauen mit und wurde 2019 als Delegierte zur BAG Frauen gewählt.

Bew_49 Bewerbung Elisabeth Thelen

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

+/- 30

Vorstellung

Lebensqualität erhalten, Vielfalt und urbanes Leben stärken, soziale und kulturelle Angebote sichern - das sind meine Anliegen.

Nach vielen Jahren Ratstätigkeit mache ich gerne Platz für neue Akteur*innen mit neuen Ideen und Schwerpunkten. Als "Reserve" stehe ich im hinteren Listenbereich zur Verfügung.

Im Rat bin ich im Wirtschaftsausschuss und sportpolitische Sprecherin.

Einzelhandel sowie Tourismus- und Kongresswirtschaft sind meine Schwerpunkte. Nachhaltige Ernährungsstrategien für Köln sind mir ein Herzensanliegen, dazu möchte ich gerne weiter beitragen.

Ich habe die Erstellung eines Sportentwicklungsplan für die Stadt mit angeregt und begleitet. Bessere Bedingungen und Angebote für Sport und Bewegung mithilfe kreativer Lösungen sind darin definiert. Der nächste Rat muss das Maßnahmenpaket umsetzen.

Wir Grüne waren und sind die Garanten für ein menschliches Köln und für ein tolerantes Miteinander der verschiedenen Lebensformen, Kulturen und Milieus. Dafür stehe ich.

Zur Person

Seit vielen Jahren lebe ich im Stadtbezirk Innenstadt, zuerst in der Südstadt und jetzt in Deutz. Beruflich bin ich im Veranstaltungsmanagement tätig. Ich entspanne in meinem Schrebergarten und nutze gerne das städtische Kulturangebot - Museen, Konzerte, Theater.

Bei den Grünen bin ich Gründungsmitglied. Ich war die erste grüne Bezirksbürgermeisterin in der Innenstadt, habe zweimal ein Direktmandat im Rat errungen.



Alter: 59
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Bergheim (Erft)

Bew_50 Bewerbung Carolin Ramrath

Antragsteller*in: Carolin Ramrath de Quintero
Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

25-30

Vorstellung

Liebe grüne Mitstreiter*innen!

Aktiv für die Grünen war und bin ich schon auf verschiedenen Wegen: im AK Konsum und im AK Wirtschaft, als ehemalige Vorstandssprecherin im OV Rodenkirchen und seit 4 Jahren als Fraktionsmitglied im Bezirk Rodenkirchen. In allen Gremien verrete ich mit viel Freude und Leidenschaft grüne Themen wie z.B. die Schul-Infrastruktur, Jugendeinrichtungen und eine Senioren- und behindertengerechte Stadtentwicklung. Aber ich setze mich auch für die Anlage von ökologisch bewirtschafteten Grünflächen als insektenfreundliche Blühwiesen und die Erhaltung des Baumbestandes aktiv ein. Ich schätze den Austausch mit den anderen Bezirksvertretern in der BV-Runde sehr, denn wir sind meist mit ähnlichen Themen unterwegs und können so nach gemeinsamen Lösungen suchen. Außerdem machen mir vor allem aktive Formate Spaß, bei denen ich in Kontakt mit Bürger*innen komme. Als Lehrerin bin ich seit einigen Jahren auch in der Landesarbeitsgemeinschaft Schule und Bildung aktiv.

Allerdings habe ich auch festgestellt, dass gerade die Themen, die uns in der BV besonders am Herzen liegen, nicht immer in unserem Sinne von Rat oder Verwaltung vorangetrieben werden. Im Bereich Schulentwicklung ist beispielsweise im vergangenen Jahr eine meiner Meinung nach für den Kölner Süden fatale Entscheidung für ein Gymnasium in Rondorf getroffen worden, obwohl die BV, die Verwaltung und alle Schulleiter des Bezirks sich für eine Gesamtschule ausgesprochen hatten. Das darf meiner Meinung nach nicht passieren! Bezirksrelevante Themen sollten erst nach Absprache mit dem betroffenen Bezirk im Rat entschieden werden und dürfen nicht Gegenstand von "Deals" mit dem Kooperationspartner (hier die CDU) sein. Dafür würde ich mich gern im Rat einsetzen.

Da ich zunächst aber noch weiterhin Mitglied der BV Rodenkirchen bleiben möchte, die Grünen jedoch in Zukunft gern auch im Stadtrat unterstützen würde, kandidiere ich bei der KMV auf einem hinteren Listenplatz. Ich verrete die grünen Themen mit viel Herzblut und würde mich freuen, wenn ich dies in den kommenden Jahren als Nachrückerin auch im Rat einbringen könnte. Wenn es Fragen gibt, spricht mich gerne an, ich schätze den persönlichen Austausch. Ich würde mich freuen, wenn ihr mir Euer Vertrauen schenken würdet!



Alter: 58
Geschlecht: weibl.
Geburtsort: Mönchengladbach

⋮ Eure Carolin

Zur Person

- Mitglied der Grünen seit 2013, AK Konsum und Wirtschaft
- OV-Sprecherin von 2013 - 17 und BV2-Mitglied seit 2017
- verheiratet, 2 erwachsene Kinder
- freiberufliche Konferenzdolmetscherin für Englisch und Spanisch
- Lehramtsstudium und Dozentin an der VHS
- Mitarbeiterin (halbe Stelle) in einer weltwärts-Agentur, die junge Leute in ein freiwilliges soziales/ öko logisches Jahr schickt (Ecoselva)
- Hobbies: lesen, tanzen, Yoga, Fitnesskurse, Klettersteige gehen, Kleinkunst, mit Freunden klönen...

Bew_52 Bewerbung Dîlan Yazicioglu

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

15 - 25

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben ein Rassismus Problem. Nicht nur in Mölln, Solingen, Rostock Lichtenhagen, Halle, in Hanau, leider auch in unserer Stadt.

Es ist möglich, etwas gegen Rassismus zu tun. Denn Menschen werden nicht als Rassisten geboren, sondern sie werden durch gesellschaftlich konstruierte Vorstellungen und Normen dazu gemacht.

Mein Name ist Dîlan Yazicioglu und ich freue mich sehr, Euch meine Bewerbung vorlegen zu dürfen.

Seit Jahren setze ich mich gezielt für die Menschenrechte, insbesondere in meiner Funktion als Vorsitzende des Menschenrechtsvereins Türkei/Deutschland e.V. in Köln ein.

Fundierte Einblicke im Bereich Menschenrechte konnte ich u.a. durch die internationale Praktika sammeln. Diese führten mich bspw. nach Istanbul zur türkischen Menschenrechtsorganisation (IHD). Dort arbeitete ich im Programm Gender und Menschenrechte mit und war in der Frauen- und Bildungskommission tätig.

Des Weiteren habe ich mit Ratsmitgliedern aus Köln Prozessbeobachtung und Delegationsreisen in unsere Partnerstadt Istanbul organisiert und daran teilgenommen. Auch zahlreiche Veranstaltungen habe ich u.a zur Menschenrechtsarbeit hier in unserer Stadt konzipiert, organisiert und moderiert.

Dort wo kulturelle Vielfalt den Alltag prägt, dort gelingt auch das Zusammenleben.

In Hanau, wo auch meine Familie lebt, habe ich das Entsetzen und die Angst in den Augen meiner Freund*Innen, meiner Familie und den Menschen in dieser Stadt gesehen.

Nach Hanau habe ich mich bewusst entschlossen, mich aktiv gegen Rassismus und für eine humanitäre Flüchtlingspolitik auch in unserer Kommune einzusetzen.

Und dazu gehört auch, dass People of Color, Menschen mit Migrationshintergrund mit internationalen Erfahrungen sichtbar werden., u.a. auch die Sichtbarkeit von Menschen mit Migrationshintergrund in allen politischen Gremien und Ämtern und eine bunte Reserveliste bei den Grünen, die auch Menschen aus der demokratischen Zivilgesellschaft einen Platz zur Verfügung stellt. Dafür sind für mich Bündnis 90/Die Grünen als einzige Partei für meine Themen und für meine Stimme aus der Zivilgesellschaft prädestiniert. Dafür möchte ich mit meiner Bewerbung ein Angebot machen und freue mich über Euer Vertrauen.



Alter:

27

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Tekman

Zur Person

Studium: Asienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Nahostsprachen an der Rheinische Friedrich-Wilhelms Universität Bonn

Mitgliedschaften und politische Aktivitäten bei: Ver.di, IG BCE (2018), Menschenrechtsverein Türkei Deutschland e.V., Amnesty International

Bew_53 Bewerbung Jörg Nußbaumer

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

32 +

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich bin zwar schon immer politisch sehr interessiert, habe aber bisher nur passiv am Seitenrand gestanden.

In Zeiten, in denen (Kommunal-)Politiker beleidigt, bedroht und sogar ermordet werden, ist es für mich an der Zeit Flagge zu zeigen und mich aktiv für eine tolerante, offene und friedliche Gesellschaft einzusetzen.

Im Herbst habe ich am Mentorenprogramm für den Rat teilgenommen. Dies war der perfekte Einstieg und daran möchte ich nun anknüpfen.

Ich habe mit euch allen das Kommunalwahlprogramm beschlossen. Dass ich dafür stehe und kämpfe und dass Köln deutlicher GRÜNER werden muss, steht außer Frage. Ich habe darüber hinaus 3 Themen, die mir am Herzen liegen und für die ich mich einsetzen möchte.

Ästhetische Stadtentwicklung

Wie sieht Köln aus? Wie könnte Köln aussehen?

Köln hat viele herausragende historische Gebäude und mit den Kranhäusern auch spannende neue Architektur zu bieten. Leider gibt es aber zu viel standardisierten Kastenbau.

Dies können und sollten wir ändern. Und dabei möchte ich das gesamte Instrumentarium nutzen: Vorgaben durch Gestaltungssatzungen und Konzeptausschreibungen, aber vor allem auch einen Diskurs in Köln führen, welche Architektur wir als Bürger*innen wollen und wie wir Investor*innen und Architekt*innen dazu bringen spannende und hochwertige Projekte zu realisieren.

Zur Stadtgestaltung gehört aber nicht nur der Neubau sondern auch der Umbau und Rückbau. Für mich zählt als vorderstes die Nord-Süd-Fahrt dazu, die die Innenstadt komplett zerschneidet und zerstört. Ich setze mich dafür ein, dass wir auch im Umbau ästhetische Kriterien anlegen – und nicht nur über funktionale Gesichtspunkte sprechen.

Schnelligkeit und Fehlertoleranz

Wir sind als Stadt in vielen Dingen zu langsam. Beschlüsse werden mehrfach verschoben und sehr lange diskutiert und versickern dann im Rathaus. Und dann werden ganz alte Beschlüsse „endlich“ durchgeführt, mit denen keiner mehr so richtig rechnet.



Alter:

52

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Wiesbaden

In einem Unternehmen ist es unmöglich, dass es Jahrzehnte dauert, um vom Beschluss zur Umsetzung zu kommen.

Ja, Entscheidungsprozesse in der Politik sind anders geartet als in einem Unternehmen. Aber bei beiden gilt: gute Beschlüsse werden nicht besser, wenn man zu lange darüber diskutiert und wenn sie dann nicht umgesetzt werden. Und je schneller sie umgesetzt werden, umso schneller lässt sich erkennen, ob der Beschluss nicht gewünschte Auswirkungen hat – und dann muss sich das revidieren lassen. Das heißt, wir brauchen Schnelligkeit und eine bessere Fehlerkultur.

Gemeinsinn

Wir befinden uns in einer Situation, in der mehrheitlich gefällte Entscheidungen von vielen nicht mehr akzeptiert werden. Politischer Streit ist wichtig, aber es muss uns gelingen auch die Wichtigkeit des Gemeinsinns zu fördern. Wir brauchen eine Vorstellung davon, wie die Stadtgesellschaft als Ganzes funktioniert und wie sich jeder einzelne dort einfügt. Ein wichtiger Gradmesser dafür ist es, wie weit es gelingt, dass Menschen freiwillig ihre Partikularinteressen hintanstellen, wenn es um das Gesamtwohl der Gemeinschaft geht, wenn es um Rücksichtnahme gegenüber Mitbürger*innen geht. Dazu gehören z.B. Fragen wo und wie neue Trassen für Stadtbahnen gebaut werden können, wo und wie der öffentliche Raum genutzt wird. All das erfordert eine gelungene Moderation und Überzeugungsarbeit im Sinne eines gemeinsamen und friedlichen Miteinanders.

Für mehr GRÜN in Köln trete ich ein und bewerbe mich um euer Vertrauen.

Zur Person

Verheiratet, 2 erwachsene Kinder, Geschäftsführer eines Kölner Unternehmens,
seit 2010 wohnhaft in Köln

seit November 2019 Mitglied der GRÜNEN, Mitarbeit im AK Stadtentwicklung der Fraktion; lange Jahre im Vorstand eines Schulelternbeirats, Mitglied bei der IG Metall

Förderung von Greenpeace, amnesty international, TARGET e.V., wikimedia

Bew_54 Bewerbung Karsten Kretschmer

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Als ehemaliges Ratsmitglied in der Periode 2000 – 2014 kandidiere ich auf einen offenen Platz ab ca. 34 ff. Da ich evtl. wg. einem Unfall noch nicht auf der MV anwesend sein kann bitte ich die Wahlleitung meine Kandidatur bis zu einem gewonnenen Listenplatz zu berücksichtigen.

Vorstellung

Ich bin seit 1998 Mitglied bei den Grünen und war in verschiedenen Funktionen in der Partei, Bezirksvertretung und im Stadtrat aktiv. Meine Schwerpunkte waren und sind der Umweltschutz, Sport und die Wirtschaft.

Während meiner Ratszeit war ich in den Ausschüssen Sport, Beschwerde und Anregungen, Rechnungsprüfung und in diversen Aufsichtsräten.

Mir gelang es als erster grüner Kandidat den Wahlkreis Deutz direkt zu gewinnen.

Aus beruflichen Gründen habe ich 2014 nicht mehr für einen aktiven Platz im Rat kandidiert und möchte auch jetzt die Liste ergänzen und absichern. Zusätzlich möchte ich mit einem Listenplatz die Möglichkeit für eine Mitarbeit in diversen Gremien offenhalten wofür ein Listenplatz evtl. notwendig oder vorteilhaft ist.

Auch ohne Amt und Mandat vertrete und verteidige ich die grünen Ideen auf vielen Ebenen und in gesellschaftlichen Institutionen.

Wie ich bei meiner Verabschiedung aus dem Rat sagte; ich bin nicht weg, sondern nur woanders und anders für Grün aktiv.

Zur Person

1962 in Köln geboren, verheiratet, staatl. gepr. Techniker und berate heute Projektentwickler aus der Wohnungswirtschaft bei der Energieversorgung.

Mein Lebensmittelpunkt ist Köln und besonders Deutz.

Zu meinen Interessen zählen Politik, Sport, Natur, Kultur, Yoga und noch viel mehr, wenn ich Zeit hätte.



Alter:

57

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Köln

Bew_55 Bewerbung Ute Ackermann

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Ab 51 (Frauenplatz)

Ergänzung: Nur für den Fall, dass sich nicht genügend Frauen bewerben, auch ab Listenplatz 41.

Vorstellung

Als ich Ende letzten Jahres meinen Urlaub geplant und gebucht hatte, hatte ich alle Wahltermine berücksichtigt. Über eine Bewerbung wollte ich spontan auf der KMV entscheiden. Nun verbringe ich (hoffentlich) meinen Urlaub in Bayern.

Warum bewerbe ich mich? - Es hat ein halbes Jahr gedauert, bis ich begriffen habe, wie wichtig und aktuell das Frauenstatut ist. Die Sichtbarkeit von Frauen macht uns für Frauen attraktiv. Dies begreife ich auch als Auftrag.

Warum nur ein hinterer Platz? - In den nächsten 3,5 Jahren ließe sich ein Ratsmandat nur schlecht mit meiner Arbeit vereinbaren. Im Dezember 2023 wechsele ich in die passive Alternteilzeit und habe dementsprechend viel mehr Zeit, um mich zu engagieren. Außerdem werde ich mich im OV3 auf Platz 5 der BV-Liste bewerben. 2018 habe ich am Mentoring-Programm für die BV teilgenommen.

Ich bin Mitglied in den AKs Wirtschaft und Konsum. Der BDK-Antrag zur Reduktion von Einwegplastik im interen Einsatz war mir ein Herzensanliegen. Ich mit Mitglied in der AG für nachhaltiges Wahlkampfmaterial und in der AG "Zero Waste Stadt Köln".

Neben vielen wichtigen anderen grünen Themen interessiert mich das Spannungsfeld zwischen Politik, Wirtschaft und Konsument*innen. Welche Vorgaben können und müssen wir den Wirtschaftsunternehmen und der Verwaltung machen, damit sie sorgfältig mit den Ressourcen umgehen? Wie können wir die Bürger*innen unserer Stadt auf diesem Weg mitnehmen?

Zur Person

Mitglied seit Herbst 2017

Seit 2018 Kassenprüferin für den KV und den OV3, LDK-Ersatzdelegierte

Seit 2019 Delegierte des AK Konsum



Alter:

56

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Köln

Bew_56 Bewerbung Reinhold Goss

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Ich trete am Samstag an, meine Begründung erfolgt mündlich.

Ich freue mich auf Euch!

Zur Person

Baumschulgärtner, dipl. Sozialarbeiter, IT-Berater,
2 erw. Kinder, immer den Grünen nah, seit 2019 Mitglied im OV
1

~

Vorsitzender der Stadtschulpflegschaft Köln, der übergreifenden
Elternvertretung (2014 – 2019)

~

Sachkundiger Einwohner im Ausschuss für Schule und
Weiterbildung (2015 – 2019)

~

Initiator und Sprecher von #RingFrei. Wir setzen uns erfolgreich
für mehr Mobilität für Fußgänger- und RadfahrerInnen an den
Kölner Ringen ein und gewannen 2019 den Deutschen
Fahrradpreis (seit 2015)

~

Mitglied in dem Fraktions-AK Verkehr (2015) und Schule (2019), sowie im AK Mobilität



Alter:

56

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Frankfurt/Main

Bew_57 Bewerbung Claudia Hausmann

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Bewerbung zur Reserveliste (hinterer Listenplatz)

Vorstellung

Seit über 30 Jahren lebe ich als überzeugte Städterin und Kölnerin in verschiedenen Kölner Stadtteilen. Grund hierfür sind Freunde und Kölner Lebensart, ein reiches kulturelles Angebot, kurze Wege und die fehlende Notwendigkeit, selbst ein Auto besitzen zu müssen.

Für meine Bewerbung greife ich mein Herzthema heraus:

60% der Kölner und Kölnerinnen besitzen kein eigenes Auto, auch ihnen muss der Respekt gezollt und die Möglichkeit gewährt werden, zu erfahren, dass der Stadtraum ihnen gehört und nicht dem ruhenden oder fließenden Autoverkehr. Die Kölner Maßnahmen zum Tempo 30 und die Verkehrsberuhigungen in der Altstadt sind hier als Signal für einen Paradigmenwechsel nicht zu unterschätzen.

Der Klimawandel trifft die Kölner Innenstadt besonders hart. Der letzte Sommer war für viele eine große gesundheitliche Belastung. Einige Menschen, mit denen ich gesprochen habe, überlegen bereits, Klimaanlage anzuschaffen; das wird der Energiebilanz sicher nicht guttun. Trotz vorhandener Förderung werden beobachtbar nur wenige Dachflächen für Solarenergie genutzt.

Die in den 90er Jahren vielfach erfolgten Fassadenbegrünungen sind fast alle verschwunden; ungepflegt und sich selbst überlassen wurden sie irgendwann abgehauen. Was hindert Kölner und Kölnerinnen, Fassadenbegrünungen wertsteigernd und klimaverbessernd einzusetzen? Viele Straßen sind baumlos, obwohl hierfür Raum gegeben ist, stattdessen sind Bodenflächen versiegelt. Als Beispiel sei hier die völlig überdimensionierte Christophstraße/Gereonstraße genannt, wo kühlende Verschattung weitgehend fehlt.

Ziel muss es daher unter anderem sein, das Kölner Stadtklima deutlich temperatursenkend zu beeinflussen und gleichzeitig einen wesentlichen Beitrag zur Klimaneutralität zu leisten. Je mehr der Stadtraum den Kölnerinnen und Kölnern zurückgegeben wird, umso mehr wird auch das Interesse und die Unterstützung zur Förderung von Stadtgrün und Baumbestand steigen.

Zum Thema Machbarkeit:

Ausschreibungen für Neubauten und Sanierungen müssen auch die Möglichkeit der Vertikalen Begrünung und der Dachbegrünung mit berücksichtigen. Funktionierende Konzepte für Urban Forestry werden z.B. vom Architekturbüro Stefano Boeri international umgesetzt. Für herausragende Platzkultur sei auf beispielhafte Umsetzungen in Antwerpen, Wien und Budapest verwiesen.



Alter:

57

Geschlecht:

weiblich

Geburtsort:

Essen

Zur Person

Zu meiner Person:

1985 bin ich wegen meiner Lehrstelle zum Tischler am Eigelstein nach Köln gekommen. Das Studium zur Architektur an der FH Köln habe ich 1995 abgeschlossen. Durch die konjunkturelle Schwäche der Bauwirtschaft habe ich mich für eine berufliche Umorientierung entschieden.

Zur Zeit arbeite ich als Businessanalystin und Requirements Engineer bei einem Logistikunternehmen für den Schienengüterverkehr in Spich.

Mitglied bei den Grünen seit Anfang 2019

Fördermitglied Greenpeace, Wikipedia, ADFC, NABU

Ich lebe mit meinem Mann an St. Gereon in der Probsteigasse.

Bew_58 Bewerbung Deniz Ertin

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

Ab 22

Vorstellung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nach 9 Jahren ist es endlich so weit: Ich kandidiere für ein Mandat. Warum? Weil ich glaube gebraucht zu werden und weil ich mich für meine Stadt und meine Partei einsetzen möchte. Voller Demut vor dem Amt und aus aktuellem Anlass, möchte ich mich bei Euch nur für einen hinteren Listenplatz, quasi als „Joker“-Ratskandidat, bewerben. Da ich primär verfolge in die Bezirksvertretung Nippes zu gehen und dort ebenfalls kandidieren werde, kandidiere ich für den Rat auf einem Listenplatz, der aller Wahrscheinlichkeit nicht ziehen wird aber als Nachrücker in Frage kommt. Da zu erwarten ist, dass die GRÜNEN in Köln sehr gut abschneiden werden, ist es von immenser Wichtigkeit auch auf den hinteren Listenplätzen kompetente Kandidaten zu offerieren, welche nachrücken oder bei besonders gutem Abschneiden sogar direkt mit in den Rat einziehen können.

Was mich ausmacht und was qualifiziert mich dafür? Ich bin jung und bringe als Wirbelwind nicht nur Fahrrad-Aktivismus für frische „Luft“ nach Köln, sondern auch eine Reihe von Ideen für Verbesserungen und das nötige Verhandlungsgeschick mit. Ich möchte dafür sorgen, dass Köln endlich eine sichtbare GRÜNE Handschrift erhält. Ich träume von einer Fahrradbrücke über den Rhein, alternative Sportanlagen mit integrierten Grünflächen sowie einer städtischen Wirtschaftspolitik, die ein Vorbild für Nachhaltigkeit in ganz Europa wird. Als Politikwissenschaftler mit Leidenschaft wird mir kein politisches Thema zu viel und ich behalte stets einen kühlen Kopf, egal wie lange die Sitzung wird. Ich sehe mich als Joker und als Generalist, da ich universal einsetzbar bin und zudem über fachliche Expertise auf den Gebieten Klimapolitik, Wirtschaftspolitik, Verkehrspolitik, Medienpolitik, Kulturpolitik und in der Sportpolitik verfüge, welche ich beruflich oder parteiintern in verschiedenen Funktionen und Ebenen erprobt und zum Erfolg gebracht habe.

Wer mich wählt, kann sich sicher sein, dass ich stets ein Ohr für Euch habe und meine Arbeit gewissenhaft und kompetent sowie mit vollem Engagement ausführen werde. Neben meiner fachlichen Expertise verfüge ich auch aufgrund meines Migrationshintergrundes über eine hohe interkulturelle Kompetenz, welche in dieser Stadt des gelebten Multi-Kulturalismus nicht nur gefragt, sondern auch in der Politik dringend gebraucht wird. Mit mir gibt es Klimaschutz ohne wenn und aber, denn wir müssen in Zeiten des Klimanotstandes keine falschen Kompromisse mehr machen. Ich werde nicht müde die Wirtschaft und den Umweltschutz zu vereinen und jedem Menschen dies kurz und knapp oder auch ausführlich zu erklären. Wenn ihr eine Kostprobe wollt, spricht mich an oder stellt mir Fragen. Ich freue mich mit Euch im Austausch zu sein und bitte Euch hiermit um Euer Vertrauen, Euch in dem wichtigsten Gremium der Stadt vertreten zu dürfen.



Alter:

36

Geschlecht:

Männlich

Geburtsort:

Mönchengladbach

Zur Person

Seit 2005 in Köln, Seit 2011 bei Bündnis 90/Die Grünen und im KV Köln

Studium: Magister Politikwissenschaft, Philosophie und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften (Universität zu Köln)

Auslandsstudium: University of Copenhagen

Promotion: Politikwissenschaft

Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Wahlkreismitarbeiter und Referent im Landtag von NRW)

Parteigremienarbeit: Sprecher (AK Wirtschaft und AK Mobilität), Delegierter (LDK, BDK und KV Delegiertenrat), Personalentwicklungskommission, Sprecher LAG Mobilität und Verkehr NRW, Delegierter für die BAG Verkehr und Ersatzdelegierter BAG WIFI. [Mehr](#)

Bew_59 Bewerbung Barbara Ostermann

Antragsteller*in: Jonathan Sieger (KV Köln)
Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Vorstellung

Liebe Kölner Grüne,

ich möchte die Kölner Ratsliste absichern. Momentan halten mich Familie und Beruf noch zu sehr in Atem, um voll ins Ratsgeschäft einsteigen zu können und zu wollen.

Über zwanzig Jahre habe ich meinen Mann bei dem Aufbau eines Windparks und der Führung eines kleinen Naturlandhofes im Nebenerwerb begleitet. Seit seinem Tod vor über drei Jahren, führe ich den Windpark und den Naturlandhof nun selbst. Ich weiß wie man Blühstreifen und Lerchenfenster beantragt, ohne Pestizide den Biodinkel vermarktet und auf welchen Pfählen sich Steinkäuze auf der Streuobstwiese gerne niederlassen.

Was bedeutet der Rotmilan für das Repowering eines Altwindparkes, wann sind Solarmodule eine Alternative und wie verändern sich Vertragskonditionen bei der Direktvermarktung in Zeiten von Corona ? All das sind Fragen mit denen ich mich täglich beschäftige.

Studiert habe ich Rechtswissenschaften, Französisch und Politik in Köln und Paris . Bevor ich Geschäftsführerin wurde, habe ich über zwanzig Jahre als Film- und Hörfunkautorin für die ARD und den WDR gearbeitet, u.a. Angela Merkel und Henriette Reker im Wahlkampf begleitet, in Rom einen Film über die Gründung des Internationalen Strafgerichtshofes gedreht oder die Monopolstellung von Amazon hinterfragt.

Nun möchte ich gerne meiner Heimatstadt zur Seite stehen. Mitwirken daran, dass die Pariser Klimaschutzziele erreicht werden, mich einsetzen für mehr Personal, Bibliotheken, Gärten an Brennpunktschulen und mich stark machen für das rechtsrheinische Köln.

Herzliche Grüße Barbara



Alter: 56
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Bochum

Zur Person

Diplom-Juristin, Journalistin, seit Januar 2019 Mitglied bei den Grünen, aktiv in den Landesarbeitsgemeinschaften Ökologie; Wald, Landwirtschaft & ländlicher Raum, im Kölner Fraktionsarbeitskreis Umwelt, Teilnahme am Mentoring-Programm 2019

Bew_60 Bewerbung Stephan Horn

Veröffentlicht unter: Eingereichte Bewerbungen

Bewerbung für Listenplatz (falls Angabe vorab gewünscht)

30 ff.

Vorstellung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

es lohnt, sich in Köln politisch zu engagieren und für „Grüne“ Ziele einzusetzen. Das habe ich in den letzten Jahren als Mitglied der Bezirksvertretung Lindenthal und im Vorstand des OV Lindenthal, zuletzt auch als dessen Sprecher gerne getan. Im Team und mit einigem Erfolg. Der Kölner Westen ist grüner, die Infrastruktur verbessert, die Lebensqualität erhöht worden. Wir sind den Bürger*innen näher als je zuvor.

Noch aber ist viel zu tun. Nach wie vor ist der Äußere Grüngürtel in Gefahr, gibt es enorme Mobilitätsprobleme, besteht ein Mangel an Wohnungs-, Bildungs- und Kulturangeboten. Intoleranz und Rassismus wachsen. Nach wie vor fühlen sich viele in der Stadtgesellschaft abgehängt. Und das in ganz Köln.

Ursprünglich hatte ich die Absicht, mich für ein Direktmandat oder auf einen der aussichtsreichen Listenplätze für den Stadtrat zu bewerben. Nach reiflicher Überlegung tue ich das jetzt nicht. Ich habe gute Gründe. Und alle, die mich in der Vergangenheit dazu ermuntert haben, bitte ich um Verständnis.

Gleichwohl will ich auch weiterhin im Rahmen meiner Möglichkeiten und Kompetenzen engagiert, phantasie- und kraftvoll Grüne Politik in Köln mitgestalten. Ich würde ggfls. gerne in entsprechenden Arbeitskreisen oder – wie bisher auch schon – als Sachkundiger Einwohner/Bürger in einem der Ratsausschüsse tätig werden wollen. Deshalb bewerbe ich hiermit um einen der Listenplätze ab 30 ff. und möchte mit meinem Angebot dazu beitragen, dass wir mit einer überzeugenden Kandidat*innenliste in die Wahl gehen.

Mit Grünen Grüßen

Euer Stephan



Alter:

50

Geschlecht:

männlich

Geburtsort:

Köln

Zur Person

Diplom-Volkswirt, Lehrer an einem Berufskolleg.

- Seit 2013 bei den Grünen, über die Teilnahme am Mentoring-Programm Rat.
- 2014 Rats-Direktkandidat für Lindenthal/Braunsfeld und Platz 26 auf der Ratsreserveliste.
- Sachkundiger Einwohner im Ratsausschuss Anregungen und Beschwerden (seit 2014).
- Sprecher des OV Lindenthal (seit 2018).
- Vorstandsmitglied des OV seit 2015, zunächst als Kassierer.
- Mitglied der Bezirksvertretung Lindenthal (seit 2018).